



groupe e

GESCHÄFTSBERICHT 2015

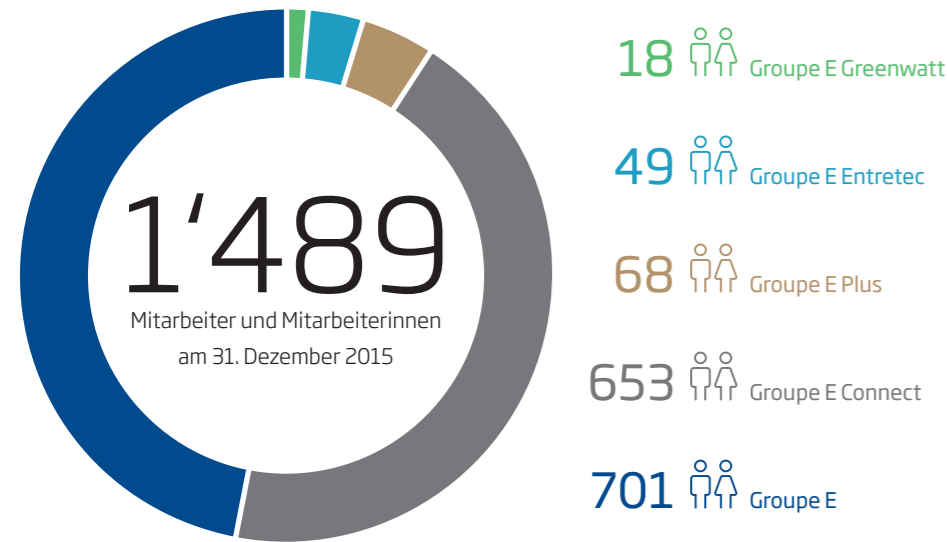
«Die Firmengruppe zeigt ihre Fähigkeit, sich anzupassen und ein vielseitiges, umfassendes Angebot an Energieprodukten bereitzustellen, das den Bedürfnissen der Kunden angepasst ist. Groupe E ist sich ihrer Stärken bewusst, schaut mit klarem Blick nach vorn und kann so trotz des immer schwierigeren Umfelds gelassen der Zukunft entgegensehen.»

Claude Lässer  
Präsident des Verwaltungsrates

Dominique Gachoud  
Generaldirektor

# Kennzahlen 2015 Groupe E

## Mitarbeitende Groupe E und Unternehmen der Firmengruppe (inkl. Lernende)



\* Groupe E Celsius wurde am 1. Dezember 2015 gegründet. Die Mitarbeitenden kamen offiziell am 1. Januar 2016 zum Unternehmen.

⚡ Stromproduktion (GWh)	2013	2014	2015
Wasserkraftproduktion	963.9	844.6	<b>784.9</b>
Thermisches Produktion	259.5	242.5	<b>237.9</b>
Neue erneuerbare Energien	4.3	9.3	<b>17.9</b>
<b>Total</b>	1'227.7	1'096.4	<b>1'040.7</b>

🔌 Stromverteilung (GWh)	2013	2014	2015
Direktkunden	2'292	2'245	<b>2'260</b>
Wiederverkäufer	851	806	<b>815</b>
<b>Total</b>	3'143	3'051	<b>3'075</b>

🛒 Stromverkauf (GWh)	2013	2014	2015
<b>Total</b>	2'821	2'558	<b>2'537</b>

🛒 Wärmeverkauf (GWh)	2013	2014	2015
<b>Total</b>	121	107	<b>140</b>

## Mittleres Alter



## Betriebszugehörigkeit



⚡ 1'040.7  
Stromproduktion (GWh)

🔌 3'075  
Stromverteilung (GWh)

🛒 2'677  
Energieverkauf (GWh)

## Inhalt

### Betriebserträge in MCHF

<b>2015</b>	<b>689</b>
2014	645
2013	620



### Betriebsergebnis in MCHF (EBIT)

<b>2015</b>	<b>99</b>
2014	(12)
2013	38



### Unternehmensergebnis in MCHF

<b>2015</b>	<b>37</b>
2014	(139)
2013	38



### Bilanz in MCHF

<b>2015</b>	<b>2'265</b>
2014	2'075
2013	2'202



### Eigenkapital / Bilanz in %

<b>2015</b>	<b>73</b>
2014	76
2013	79



### Cash flow in MCHF vor Veränderung des Umlaufvermögens

<b>2015</b>	<b>148</b>
2014	128
2013	161



- 02 Mitteilungen
- 06 Stärken
- 08 Corporate Governance
- 20 Aktivitäten Markt
- 24 Aktivitäten Energie
- 30 Aktivitäten Netz
- 34 Aktivitäten Dienstleistungen
- 38 Umweltmanagement
- 42 Corporate Social Responsibility
- 46 Ein attraktiver Arbeitgeber
- 50 Kommentar zur Jahresrechnung
- 52 Konsolidierte Jahresrechnung des Groupe E Konzerns
- 78 Bericht des Konzernprüfers
- 80 Jahresrechnung der Groupe E AG
- 89 Antrag des Verwaltungsrats
- 90 Bericht der Revisionsstelle
- 92 Impressum und Kontakte

## Mitteilung des Verwaltungsratspräsidenten und des Generaldirektors

«Wer sich nicht mit seiner Vergangenheit auseinandersetzt, kann auch seine Zukunft nicht gestalten.»

Im Sinne dieser überzeugenden Worte feierte Groupe E 2015 nicht nur ihr zehnjähriges Bestehen, sondern würdigte auch die über 100-jährige Tätigkeit ihrer Vorgängerfirmen im Energiesektor. Tatsächlich entstand Groupe E 2005 durch die Fusion der seit 1915 bestehenden Freiburger Elektrizitätswerke (FEW) und der 1907 gegründeten Electricité Neuchâteloise SA (ENSA). Deshalb bot das Jahr 2015 in besonderem Masse Anlass, sich auf die reiche Geschichte unseres Unternehmens zu besinnen und dabei zugleich den Blick auf die absehbare Zukunft des Energiesektors zu richten.

Unsere Überlegungen zu den vor uns liegenden Herausforderungen teilten wir mit unseren Kunden und Partnern, insbesondere im Rahmen eines Vortrags, in dem US-Wirtschaftsautor Jeremy Rifkin über die dritte Industrielle Revolution referierte. Den Jugendlichen erklärten wir mit unserem RoadLab, wie Energie erzeugt und verbraucht wird. Der zum Experimentierlabor umgebaute zweistöckige Bus wurde vom Bundesamt für Energie mit dem Watt d'Or 2016 ausgezeichnet.

An den Tagen der offenen Tür stellten wir uns einer breiten Öffentlichkeit vor und wir bedankten uns mit einer internen Jubiläumsfeier bei allen unseren Mitarbeitenden für ihr Engagement. Den krönenden Abschluss bildete das Erscheinen des Buchs «Land unter Strom. Elektrizität und Politik in der Westschweiz». Es schildert die Elektrifizierung der Westschweiz und zeigt die Auswirkungen dieses tiefgreifenden Wandels auf Gesellschaft und Umwelt auf. All diese Anlässe gaben dem Unternehmen Gelegenheit, sich seiner Ursprünge bewusst zu werden und sich so besser für die Zukunft zu rüsten.

### **Vision und Strategie**

Gerade über die Zukunft haben sich Groupe E und die Unternehmen der Firmengruppe viele Gedanken



Dominique Gachoud, Claude Lässer

gemacht. Um ein führendes Energieunternehmen und Vertrauenspartner zu sein, will Groupe E sich als treibende Kraft bei der Umsetzung der neuen Energie- und Klimapolitik bewähren. 2015 hat sich das Unternehmen für die Verwirklichung dieser Vision konsequent stark gemacht. Wir meisterten dabei wichtige Etappen, die unsere Präsenz im Energiesektor mit einem umfassenden Angebotsspektrum für unsere Kunden ausweiten und verstärken. Das belegen die folgenden Beispiele.

Höhepunkt des Jahres war die Gründung von Groupe E Celsius. Das neue Unternehmen vereint unter einem Dach Erdgasversorgung und Fernwärme in Form einer Partnerschaft zwischen der Stadt Freiburg, Groupe E und dem Fernwärmeanbieter Placad auf der Pérolles-Ebene. Durch den Zusammenschluss bieten die Partner nun mit vereinten Kräften und unter Ausschöpfung neuer Synergien eine in der Westschweiz einmalige Mehrspartenlösung an und bilden zugleich ein starkes Kompetenzzentrum für die Umsetzung der neuen Energie- und Klimapolitik. Offiziell gegründet wurde Groupe E Celsius im Dezember 2015.

Ebenso vorbildlich verlief die Gründung von Groupe E plus. Die in der Vergangenheit ausschliesslich auf Elektrogeräte spezialisierten Verkaufsstellen bieten nun Privatkunden sämtliche Energieprodukte und -dienstleistungen an. Diesen Neubeginn verdeutlicht schon der Name, denn Groupe E Electroménager heisst nun Groupe E plus. Das Geschäft in Payerne diente dabei als Vorreiter für die inzwischen angelaufene flächendeckende Umstellung.

Groupe E Greenwatt – das auf erneuerbare Energien spezialisierte Unternehmen unserer Firmengruppe – weitete seine Tätigkeit auf den Bereich der Energieeffizienz aus. Durch die Vereinigung von Projektentwicklung im Bereich erneuerbarer Energien und Energieeffizienzdienstleistungen unter einem Dach wollen Groupe E und Groupe E Greenwatt die erfreu-

liche Entwicklung dieser beiden Bereiche weiter stärken. Aktuell stellt die Inbetriebnahme des Solarparks La Boverie in Payerne, der grössten Freiflächen-Solaranlage der Schweiz, eine Schlüsseletappe für SOLARPAYERNE dar. Der Solarpark leistet einen konkreten und ambitionierten Beitrag zu der vom Bund beschlossenen Energiewende.

#### Werte

Gemeinsam mit den Führungskräften ihrer verschiedenen Abteilungen nahm Groupe E auch die Grundwerte und die Kultur des Unternehmens unter die Lupe. Bei der Neubewertung der prägenden Mythen und Riten unserer Geschichte identifizierten wir Offenheit, Respekt und Nachhaltigkeit als grundlegende Werte. Ihre Umsetzung im Alltag verankert unser Unternehmen fest in der Gegenwart und sichert ihm zugleich für die Zukunft kontrolliertes Wachstum, Wertschöpfung und wirtschaftlichen Erfolg, ohne Ethik und Menschlichkeit aus dem Blick zu verlieren.

#### Finanzergebnisse

Die Firmengruppe hat 2015 einen konsolidierten Umsatz von 655,3 MCHF erreicht, was einer Steigerung von 6% gegenüber 2014 entspricht. Der Cash flow ohne Veränderung des Umlaufvermögens beläuft sich auf 148,4 MCHF. Dieses überzeugende operative Ergebnis wird allerdings vom Ergebnis der assoziierten Gesellschaften negativ beeinflusst, vor allem durch das des Alpiq-Konzerns. Letzteres spiegelt die angespannte Situation auf dem Strommarkt wider, wo die Preise auf einem historisch niedrigen Stand bleiben, der unter den Produktionskosten der meisten unserer Anlagen liegt. Der harte Wettbewerb im stagnierenden oder sogar zurückgehenden Markt beeinträchtigt die Margen.

Doch im Gegensatz zum Vorjahr konnte Groupe E die Buchverluste ausgleichen und erreicht ein konsolidiertes Nettoergebnis von 36,8 MCHF. Die Firmengruppe zeigt damit ihre Fähigkeit, sich anzupassen

und ein vielseitiges, umfassendes Angebot an Energieprodukten bereitzustellen, das den Bedürfnissen der Kunden angepasst ist. Groupe E ist sich ihrer Stärken bewusst, schaut mit klarem Blick nach vorn und kann so trotz des immer schwierigeren Umfelds gelassen der Zukunft entgegensehen.

#### Effizienz und Agilität

An der schwierigen Marktsituation wird sich in absehbarer Zeit nichts ändern. Deshalb muss Groupe E schon jetzt die Philosophie der «Best Practices» einführen. 2015 startete ein Programm für mehr Effizienz und Agilität, dessen erste Erfolge nun bereits spürbar werden. Durch die beachtliche Erhöhung seines Anteils am Aktienkapital der Gommerkraftwerke (GKW) auf 71% verbesserte das Unternehmen die wirtschaftlichen Bedingungen seiner Stromversorgung. In dieselbe Richtung gehen auch weitere Massnahmen wie die Neustrukturierung der im Bereich Wasserkraft tätigen Teams, die Reduzierung des Sponsorings oder die Umsatzerhöhung durch Cross-Selling. Weitere Massnahmen werden nach und nach folgen.

#### Dank

Unser Dank gilt allen Direktoren, Kadern und Mitarbeitenden der Firmengruppe für ihren grossen und unermüdlichen Einsatz. Auch den Mitgliedern des Verwaltungsrats danken wir für ihr Engagement und ihre Unterstützung, sowie unseren Aktionärinnen und Aktionären für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Gemeinsam haben wir viele komplexe Herausforderungen gemeistert und unsere Energie in den Dienst unserer Kunden gestellt. Gerade sie bezeugen uns durch ihre Treue immer wieder, wie zufrieden sie mit uns sind. Dafür bedanken wir uns herzlich.

Wir schauen zuversichtlich in die Zukunft und sind überzeugt, dass Groupe E gemeinsam mit allen Unternehmen der Firmengruppe auch weiterhin auf dauerhaftes Wachstum setzen kann.



Claude Lässer  
Präsident des Verwaltungsrates



Dominique Gachoud  
Generaldirektor



### Tage der offenen Tür

Zwei Tage lang sind die Staumauer Schiffenen und der Energiepark Düdingen das Ziel zahlreicher Besucher.

### Tage der offenen Tür

Groupe E öffnet das Kraftwerk Oelberg und den Staudamm Magere Au in Freiburg für Besucher.

### Meeting Point Energie

US-Autor Jeremy Rifkin und Generaldirektor Dominique Gachoud referieren vor knapp 400 geladenen Gästen über die aktuellen Herausforderungen im Energiesektor.

### Tage der offenen Tür

Zwei Tage lang können Besucher in der Kehrichtverbrennungsanlage SAIDEF verfolgen, wie aus Abfällen Energie erzeugt wird.



### Tage der offenen Tür

Groupe E lädt Besucher zur Besichtigung des Wasserkraftwerks in Saint-Sulpice und der Biogasanlage AgriBioVal in Fleurier ein.



### RoadLab

Aufgrund seines Erfolges bei den Jugendlichen und den Lehrpersonen setzt das RoadLab seine Fahrt bis 2017 fort.



### RoadLab

Der zum mobilen Labor umgebaute Bus besucht Schülerinnen und Schüler der obligatorischen Oberstufe an Schulen im Raum Freiburg, Neuenburg und in Teilen des Kantons Waadt.



### Electrobroc

Ein grosser Teil der Ausstellung in Broc wurde renoviert. Für Besucher steht dort ein neues Panorama der Energien bereit.

### Les Roues de l'Areuse

Das Freilichtmuseum in Saint-Sulpice zeigt einen neuen Film über die Industriegeschichte des Val-de-Travers und seine Anlagen für die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien.



### Eine lehrreiche Geschichte

Gemeinsam mit der Gesellschaft für Geschichte des Kantons Freiburg bringt Groupe E das Buch «Land unter Strom. Elektrizität und Politik in der Westschweiz» heraus.

Januar

Februar

März

April

Mai

Juni

Juli

August

September

Oktober

November

Dezember



### Erneuerbare Energien

Groupe E Greenwatt und Nestlé legen den Grundstein für die landwirtschaftliche Biogasanlage in Valbroye.

### Cornaux

Groupe E zieht das Baugesuch für das Kraftwerk Cornaux aufgrund ungünstiger wirtschaftlicher Bedingungen zurück.



### Wasserkraft

Groupe E erhöht ihren Anteil am Aktienkapital der Walliser Gommerkraftwerke (GKW) von 45% auf 71% und wird damit Mehrheitsaktionärin.



### MOVE

Das öffentliche Ladenetz für Elektrofahrzeuge erhält zwei neue Partner: Romande Energie und den TCS.



### CentrExBroye

Das neue Betriebszentrum in Payerne vereint Teams, die zuvor auf mehrere Standorte verteilt waren. Das Gebäude ist ein Vorzeigebauwerk in Sachen Energieeffizienz.



### Wärme aus dem See

Die innovative Fernheizanlage La Tour-de-Peilz speist ihre ersten Kilowattstunden ins Netz ein und nutzt dazu die Energie des Wassers aus dem Genfersee.

### Pensionskasse Energie

In einer Abstimmung genehmigen die Mitarbeitenden mit grosser Mehrheit (80%) die Umstellung vom Leistungsprimat zum Beitragsprimat.

### Neue Organisation

Groupe E Greenwatt verstärkt ihren Einsatz für die Energiewende durch die Einbeziehung des Bereichs Energieeffizienz.



### Die grösste Solaranlage der Schweiz

Groupe E Greenwatt und die Stadt Payerne weihen den Solarpark La Boverie in Payerne ein.

### Groupe E plus

Groupe E Electroménager wird zu Groupe E plus und erweitert ihr Angebot um eine komplette Palette an Energiedienstleistungen für den Wohnsektor.



### Groupe E Celsius

Frigaz wird zu Groupe E Celsius und übernimmt die gesamte Belieferung mit Erd- und Biogas sowie mit Fernwärme.



Sehen Sie sich den Film  
«100 Jahre Energie - Ein Rückblick» an  
<https://youtu.be/G3uSckNirqw>

Groupe E richtet ihre Grundsätze der Unternehmensführung an den Richtlinien des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» aus.

## Unternehmensstruktur und Aktionariat

Groupe E ist eine privatrechtliche Aktiengesellschaft im Sinne von Artikel 620 ff. des Obligationenrechts mit Gesellschaftssitz in Granges-Paccot. Als unabhängige juristische Person des Privatrechts, die jedoch mit grosser Mehrheit im Besitz der öffentlichen Hand ist (siehe Tabelle Aktionariatsstruktur unten), verfügt Groupe E über die von Gesetz, Statuten und Reglement vorgeschriebenen Organe, d.h. die Generalversammlung, den Verwaltungsrat und die Komitees sowie die Revisionsstelle.

### Struktur des Aktionariats

Das Aktionariat stellt sich wie folgt dar:	Anzahl Aktien	%
Kanton Freiburg	5'400'000	78.545
BKW	687'500	10.000
Groupe E (eigene Aktien)	373'511	5.433
Viteos	175'375	2.551
Kanton Neuenburg	123'550	1.797
Neuenburger Gemeinden	57'450	0.836
Neuenburger Kantonalbank	25'000	0.364
Société électrique du Val-de-Travers	6'625	0.096
Mitarbeitende Groupe E	25'989	0.378
<b>Total</b>	<b>6'875'000</b>	<b>100.000</b>

Seit 2006 können sich die Mitarbeitenden von Groupe E am Aktienkapital beteiligen. Die Mitarbeitenden sowie die Mitglieder des Verwaltungsrats können Aktien zum Vorzugspreis erwerben.

### Beteiligungen

Als vertikal integriertes Unternehmen deckt Groupe E die gesamte Wertschöpfungskette des Produktes Elektrizität ab, von der Produktion über die Verteilung bis zum Verkauf. Direkt oder indirekt über Unternehmen der Firmengruppe bietet sie zudem eine vollständige Palette von Produkten und Dienstleistungen für die Strom- und Gasversorgung sowie die Wärmeverteilung an, die so unterschiedliche Bereiche wie elektrische Anlagen, Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Elektromobilität, Ingenieurwesen und Elektrohaushaltsgeräte umfasst. (Für eine detaillierte Auflistung der Beteiligungen siehe Seite 73)



Jeremy Rifkin zufolge dürfte in nicht allzu ferner Zukunft ein dezentralisiertes Netz aus Mikroproduktionsanlagen entstehen, das über ein intelligentes «Energie-Internet» gesteuert wird. Der US-Publizist hielt ein Referat im Rahmen des Meeting Point Energie in Neuenburg, an dem Groupe E 400 Gäste empfing.

## Verwaltungsrat (VR)

Die Statuten sehen kein Recht öffentlich-rechtlicher Körperschaften vor, Vertreter in den Verwaltungsrat abzuordnen oder abzurufen (siehe Art. 762 OR). Auch besteht kein Vertretungsanspruch von bestimmten Aktionären oder Aktionärskategorien, sodass die Mit-

glieder des Verwaltungsrates alle von der Generalversammlung ad personam gewählt (bzw. abberufen) werden. Allerdings berücksichtigt die Generalversammlung das Mitspracherecht der Mitarbeitenden von Groupe E durch die Ernennung eines Belegschaftsvertreters.

## Mitglieder



**Claude Lässer** ist Präsident des VR, Präsident des Strategischen Komitees und Mitglied des Komitees Nominierungen und Vergütungen. • VR-Mitglied seit 2002 • Mandatsende 2017

Claude Lässer war von 1997 bis Ende 2011 Freiburger Staatsrat und zeichnete zuerst für die Baudirektion verantwortlich, bevor er Mitte 2004 die Leitung der kantonalen Finanzdirektion übernahm. In den Jahren 2003 und 2009 präsidierte er den Staatsrat. Er verfügt über ein Lizentiat in Wirtschafts- und Sozial-

wissenschaften der Universität Freiburg und eine breit gefächerte berufliche Erfahrung. Claude Lässer ist Vizepräsident des Verwaltungsrates der EOS Holding SA und Mitglied des Verwaltungsrates der Alpiq Holding AG sowie der Groupe E Celsius AG.



**Beat Vonlanthen** ist Vizepräsident des VR und Mitglied des Strategischen Komitees  
• VR-Mitglied seit 2008 • Mandatsende 2017

Beat Vonlanthen ist seit 2004 Freiburger Staatsrat und seit 30.11.2015 Ständerat. Er leitet die Volkswirtschaftsdirektion. Mit einer Promotion zum Doktor der Rechtswissenschaften an der Universität Freiburg und einem «Master of Law» der London School of Economics and Political Science verfügt er über ver-

tiefe Kenntnisse in Wirtschafts- und Rechtsfragen. Beat Vonlanthen ist Mitglied des Verwaltungsrates der Forces Motrices Hongrin-Léman SA sowie des Öffentlichen Beirats der EOS Holding SA. Er präsidiert die Konferenz Kantonalen Energiedirektoren (EnDK).



**Pierre-Alain Egger** ist Mitglied des VR und des Strategischen Komitees  
• VR-Mitglied seit 2012 • Mandatsende 2017

Pierre-Alain Egger leitet bei Groupe E die Einheit Kontrolle NS-Installationen und ist Vizepräsident der paritätischen Vorsorgekommission, Mitglied der Personalkommission von Groupe E und Delegierter der

Versicherten bei der Pensionskasse Energie. Pierre-Alain Egger absolvierte eine Lehre als Elektromonteur und bildete sich zum eidgenössisch diplomierten Elektrotechniker weiter.

**Laurent Favre** ist Mitglied des VR und des Strategischen Komitees  
• VR-Mitglied seit Juni 2015 • Mandatsende 2017

Laurent Favre ist seit 2014 Neuenburger Staatsrat und leitet derzeit das Departement für Raumplanung und Umwelt. Er war von 2007 bis 2014 Mitglied des Nationalrats und der Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie (UREK). Der studierte Agraringenieur

leitete zudem von 2000 bis 2012 die Chambre neuchâtoise d'agriculture et de viticulture und war von 2012 bis 2014 Präsident des Verbands Swiss engineering.



**Jean-Noël Gendre** ist Mitglied des VR und des Kontrollkomitees  
• VR-Mitglied seit 2011 • Mandatsende 2017

Jean-Noël Gendre, Vize-Gemeindepräsident der Gemeinde Neyruz und seit 2006 für das Finanzwesen verantwortlich, zeigt seit jeher ein grosses Interesse an öffentlichem Engagement. Der diplomierte Förster

ist zurzeit als Forstwirtschaftler der Forstkorporation Glâne-Farzin tätig (Glânebezirk und Partner im Kanton Waadt, Region Villarzel, Valbroye, Henniez).



**Georges Godel** ist Mitglied des VR und Präsident des Komitees Nominierungen und Vergütungen  
• VR-Mitglied seit 2011 • Mandatsende 2017

Georges Godel ist seit 2007 Freiburger Staatsrat und steht seit 2012 der kantonalen Finanzdirektion vor. Zwischen 1990 und 2005 war er als Abgeordneter des Grossen Rats Mitglied der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission des Kantons Freiburg. Vor seiner

Wahl in den Staatsrat leitete der Meisterlandwirt seinen eigenen Landwirtschaftsbetrieb in Ecublens. Georges Godel ist Mitglied des Verwaltungsrates der Freiburger Kantonalbank, der Freiburgischen Verkehrsbetriebe und der Schweizer Rheinsalinen AG.





**Jean-Charles Legrix** ist Mitglied des VR und des Kontrollkomitees

• VR-Mitglied seit 2013 • Mandatsende 2017

Jean-Charles Legrix ist Gemeinderat von La Chaux-de-Fonds und stand zwischen 2010 und 2013 dem dortigen Amt für Infrastruktur und Energie vor. Seit 2014 leitet er die Direktion für Sicherheit, Energien und Tourismus. 2005 wurde er in den Neuenburger Grossen Rat gewählt, wo er seit seiner Wahl einen

Sitz in der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission innehat. Jean-Charles Legrix ist Buchhalter mit eidgenössischem Fachausweis und war als Chefbuchhalter bei Kodak, Cartier und Swatch Group tätig. Er ist Präsident des Verwaltungsrates von Viteos SA und des SIVAMO sowie Vizepräsident der Vadec SA.



**Michel Losey** ist Mitglied des VR und Präsident des Kontrollkomitees

• VR-Mitglied seit 2002 • Mandatsende 2017

Michel Losey, ausgebildeter Landwirt und Finanzbuchhalter, übernahm 1991 den familieneigenen Landwirtschaftsbetrieb. 1996 wurde er in den Freiburger Grossen Rat gewählt, wo er mehrere Jahre lang die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission des

Kantons Freiburg präsidierte. Er ist Mitglied des Verwaltungsrates der Zuckerfabriken Aarberg Frauenfeld AG, Präsident des Verwaltungsrates von ftth fr AG und Direktor von Losey Gestion Sàrl.



**Paul-Albert Nobs** ist Mitglied des VR und des Strategischen Komitees

• VR-Mitglied seit 2011 • Mandatsende 2017

Paul-Albert Nobs ist Diplom-Elektroingenieur EPFL und seit 1995 Generaldirektor von Cremo AG. Er präsidiert den Verwaltungsrat der MBZ Produktions AG in Lyss und ist Vizepräsident der Verwaltungsräte des Restoroute Lully und der BOB GmbH (Branchenorganisation Butter) sowie Mitglied des Verwaltungsrates des Restoroute de la Gruyère. Paul-Albert Nobs engagiert sich in verschiedenen Vereinen, Stiftungen und Kommissionen und ist

insbesondere Mitglied des Stiftungsrates der Sammelstiftung für Personalvorsorge Helvetia in Basel und des J.-Daler-Spitals in Freiburg. Im Zusammenhang mit seiner Geschäftstätigkeit ist er Vorstandsmitglied der Branchenorganisation des Freiburger Vacherin. Ausserdem präsidiert er die Westschweizer Innovationsplattform Platinn und ist Mitglied des Verwaltungsrats von EOS Holding SA sowie von Groupe E Celsius AG.



**Kurt Rohrbach** ist Mitglied des VR und des Strategischen Komitees

• VR-Mitglied seit 2003 • Mandatsende 2017

Kurt Rohrbach ist Diplom-Elektroingenieur ETH und seit 1980 in verschiedenen Funktionen bei der BKW AG tätig. Von 2001 bis Ende 2012 war er Direktionspräsident des Unternehmens, heute ist er Vizepräsident des Verwaltungsrates. Er ist zudem

Präsident des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) und Mitglied des Vorstands von Economiesuisse und Eurelectric. Im Mai 2015 wurde er zum Präsidenten des Handels- und Industrievereins des Kantons Bern ernannt.

**Erika Schnyder** ist Mitglied des VR und des Komitees Nominierungen und Vergütungen

• VR-Mitglied seit 2008 • Mandatsende 2017

Erika Schnyder, Inhaberin eines Lizentiats in Rechtswissenschaften der Universität Freiburg, ist seit 2006 Gemeindepräsidentin von Villars-sur-Glâne, nachdem sie vorher während zwei Legislaturen als Gemeinderätin für das Sozialwesen zuständig war. Seit 2006 ist sie auch Freiburger Grossrätin. Erika Schnyder arbeitete

mehr als 30 Jahre lang beim Bundesamt für Sozialversicherungen BSV, wo sie als Experte für die berufliche Vorsorge und Spezialistin im Bereich der internationalen Sozialsicherheit in den Geschäftsfeldern Internationale Angelegenheiten und Berufliche Vorsorge für die Rechtssprechung verantwortlich zeichnete.



**Urs Schwaller** ist Mitglied des VR und des Kontrollkomitees

• VR-Mitglied seit 2002 • Mandatsende 2017

Urs Schwaller war von 1994 bis 2004 Freiburger Staatsrat. Er ist Doktor der Rechtswissenschaften und Anwalt. Von 2003 bis 2015 war er Ständerat und präsidierte von 2005 bis Mitte Januar 2014 die CVP-Fraktion. Urs Schwaller hält zahlreiche Mandate in gemein-

nützigen Stiftungen sowie in einigen Verwaltungsräten, insbesondere bei der Paulusdruckerei, bei Liebherr Machines Bulle AG, JPF Holding SA, UCB Farchim SA, cemsuisse, sitem-insel AG und Groupe Mutuel.



**Philippe Viridis** ist Mitglied des VR und des Strategischen Komitees

• VR-Mitglied seit 2012 • Mandatsende 2017

Philippe Viridis ist Diplom-Elektroingenieur EPFL und war von 2005 bis Ende Juni 2012 Generaldirektor von Groupe E. Er ist Präsident des Verwaltungsrates der Gommerkraftwerke AG, Vizepräsident der Verwaltungsräte der Risikokapital Freiburg AG, der Swiss

Hydrogen AG, der Bluefactory Fribourg-Freiburg SA und der Viridis Holding AG. Er ist zudem Mitglied der Verwaltungsräte der EW Goms Holding AG, der glass2energy AG und der Planair SA.



**Béatrice Debély**, Neuenburg

Verwaltungsratssekretärin, nicht Mitglied des Verwaltungsrats, Direktionsassistentin

## Zusammensetzung des Verwaltungsrates

An der Generalversammlung vom 11. Juni 2015 wurde der Neuenburger Staatsrat Laurent Favre zum neuen Verwaltungsratsmitglied ernannt.

## Organisation des Verwaltungsrates

Gemäss den Regeln der Corporate Governance verfügt der Verwaltungsrat über drei Komitees: das Komitee Nominierungen und Vergütungen, das Kontrollkomitee und das Strategische Komitee. Der interne Auditor ist direkt dem Präsidenten des Kontrollkomitees unterstellt.

### Komitee Nominierungen und Vergütungen

Das Komitee formuliert Vorschläge für die Nominierung der Verwaltungsräte, des Generaldirektors, der Direktionsmitglieder sowie der Kader des Unternehmens.

Weiter macht es Vorschläge bezüglich der Vergütungen für den Verwaltungsrat und den Generaldirektor sowie zur Lohnpolitik im Unternehmen. Es hat zudem die Aufgabe, Vorschläge für Anpassungen des Organisationsreglements und der Reglemente der Verwaltungsratskomitees zu machen.

Präsident:	Georges Godel
Mitglieder:	Claude Lässer, Erika Schnyder
Ständige Gäste:	Generaldirektor Direktor Human Resources
Sekretärin:	Béatrice Debély

### Kontrollkomitee

Das Kontrollkomitee unterstützt den Verwaltungsrat bei der Ausübung seiner Kontrollverantwortung im weitesten Sinne. Ihm obliegt die Erarbeitung eines langfristigen, alle Bereiche des Unternehmens erfassenden Auditprogramms. Insbesondere sind die vier folgenden Tätigkeitsbereiche seiner Kontrolle unterstellt:

1. Finanzreporting
2. Interne Kontrolle und Risikomanagement\*
3. Interne Audits
4. Revisionsstelle

\* Das Kontrollkomitee prüft regelmässig die Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems (IKS) einschliesslich der Abläufe im Risikomanagement und aller Aspekte der Konformitätspolitik. Das IKS ordnet sich den Erwartungen der Unternehmensführung und den gesetzlichen Anforderungen unter.

Präsident:	Michel Losey
Mitglieder:	Jean-Noël Gendre Jean-Charles Legrix Urs Schwaller
Ständige Gäste:	Generaldirektor Direktor Finanzen Interner Auditor
Sekretärin:	Aimie Poffet

### Strategisches Komitee

Das Strategische Komitee unterbreitet dem Verwaltungsrat fundierte Empfehlungen zur strategischen Ausrichtung des Unternehmens, insbesondere im Hinblick auf mögliche technische, industrielle und kommerzielle Kooperationen. Es achtet auf die Kohärenz sämtlicher strategischer Massnahmen.

Präsident:	Claude Lässer
Mitglieder:	Pierre-Alain Egger Laurent Favre Paul-Albert Nobs Kurt Rohrbach Philippe Viridis Beat Vonlanthen
Ständiger Gast:	Generaldirektor
Sekretärin:	Martine Schmidt

## Vergütung des Verwaltungsrates

Der Gesamtbetrag für die Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder belief sich im Jahr 2015 auf CHF 658'750.

## Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers, Lausanne  
(Geschäftsjahre 2006-2015)

## Revisionsstelle für die konsolidierte Konzernrechnung

PricewaterhouseCoopers, Lausanne  
(Geschäftsjahre 2006-2015)

## Honorar der Revisionsstelle

Die Honorare, die während des vergangenen Geschäftsjahres für Rechnungsprüfungsleistungen an die Revisionsstelle bezahlt wurden, belaufen sich auf CHF 110'000 (vorangegangenes Geschäftsjahr: CHF 115'000). Im Jahr 2015 hat PricewaterhouseCoopers AG ausserdem CHF 26'000 für andere Dienstleistungen erhalten (vorangegangenes Geschäftsjahr: 213'000).

## Abtretung von Kompetenzen durch den Verwaltungsrat

Wie von Gesetz, Statuten und Organisationsreglement vorgesehen, delegiert der Verwaltungsrat die Führung des Unternehmens an den Generaldirektor.

### Der Generaldirektor

Der Generaldirektor setzt die Unternehmensmission innerhalb des vom Verwaltungsrat beschlossenen strategischen Rahmens um. Er stellt den reibungslosen Ablauf aller dafür nötigen Tätigkeiten sicher und vertritt das Unternehmen nach aussen.

Der Generaldirektor ist weiter für die Organisation und die Ausführung der Aufgaben der Direktion verantwortlich, wobei er folgende Grundsätze berücksichtigt:

Spartengliederung, Funktionsbeschreibungen, Weisungsstrukturen, Festlegung der Ziele, Fragen der Subsidiarität, Aufsicht und Koordination sowie die Suche nach Synergien.

Er informiert den Verwaltungsrat bzw. die Komitees des Verwaltungsrates regelmässig über den Geschäftsgang. Er bereitet die Dossiers vor, die dem Verwaltungsrat zur Beschlussfassung unterbreitet werden und teilt seinen Standpunkt dazu mit. Der Generaldirektor ist auch für die Kommunikation zuständig. Die vollständige, klare und verständliche Information der Mitarbeitenden, der Kundschaft und der Öffentlichkeit erfolgt unter seiner Verantwortung.

### Die Direktion

Die Direktion besteht aus dem Generaldirektor und den sechs Direktoren aus den verschiedenen Geschäftsbereichen. Letztere sind für die Umsetzung der Strategie und der allgemeinen Unternehmenspolitik verantwortlich, wie sie von den vorgesetzten Organen des Unternehmens festgelegt wurden. Sie erarbeiten und planen die daraus hervorgehenden Massnahmen und setzen diese um.

Die Direktion tritt mindestens zweimal pro Monat zusammen. Sämtliche Entscheide der Direktion werden mit Zustimmung des Generaldirektors getroffen.

## Direktion

### Direktionsmitglieder

#### **Dominique Gachoud, Generaldirektor** • Direktionsmitglied seit 2000 (geb. 1954)

Dominique Gachoud ist Diplom-Elektroingenieur EPFL und seit 1982 im Unternehmen, dem er seit dem 1. Juli 2012 als Generaldirektor vorsteht. Er ist ausserdem Präsident von Groupe E Connect AG, Groupe E Celsius AG (bisher Frigaz AG) und SACAO SA sowie Mitglied der

Verwaltungsräte von Groupe E Greenwatt AG, Gaznat AG und BKW AG. Weiter präsidiert er regioGrid, den Verband der kantonalen und regionalen Energieverteiler, und amtiert seit Juli 2013 als Vizepräsident des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE).

#### **Urban Achermann, Direktor Verkauf & Marketing** • Direktionsmitglied seit 2009 (geb. 1963)

Urban Achermann ist für die Sicherung einer starken Wettbewerbsposition von Groupe E sowie für Aufbau und Pflege nachhaltiger, auf Kompetenz und Vertrauen basierender Kundenbeziehungen verantwortlich. Er verfügt über ein Lizentiat in Wirtschafts- und Politikwissenschaften und kam 2009 zu Groupe E. Er ist Präsident des Verwaltungsrats von Groupe E plus AG,

Vizepräsident von cc energie AG und Mitglied der Verwaltungsräte von Groupe E Connect AG, Groupe E Greenwatt AG, Oléoduc du Jura Neuchâtelois SA und EW Jaun Energie AG. Ausserdem vertritt er Groupe E im Strategischen Rat der Industrie- und Handelskammer Freiburg und in den Vorständen der Vereinigung der Freiburger Industrie und von Swissolar.

#### **Yves Bovay, Direktor Human Resources** • Direktionsmitglied seit 2001 (geb. 1960)

Yves Bovay definiert die Mitarbeiterstrategie und die Personalpolitik des Unternehmens mit dem Ziel, geeignete Mitarbeitende zu gewinnen und zu halten sowie die Entwicklung und das Potential der Mitarbeitenden zu fördern. Er stiess 1995 zu Groupe E. Weiter

ist er Mitglied des Verwaltungsrates der Pensionskasse Energie (PKE) und präsidiert den Vorstand der Familienzulagen-Ausgleichskasse Schweizerischer Elektrizitätswerke.

#### **Claude Gremion, Direktor Beratung & Strategie, Stellvertretender Generaldirektor**

• Direktionsmitglied seit 2008 (geb. 1971)

Claude Gremion berät die Direktionen und macht Vorschläge für die Umsetzung und Anpassung der Strategie. Er leitet die Bereiche Strategische Projekte, Rechtsberatung und Risiken. Er ist Inhaber eines Anwaltspatents sowie eines EMBA-Titels der HEC Paris und seit 2004 bei Groupe E tätig. Er präsidiert die Verwaltungsräte von SAIDEF AG und Groupe E Entretrec AG

sowie das Direktionskomitee des CIG (Konsortium der neuen Industriezone von Gross-Freiburg). Daneben amtiert er als delegierter Verwaltungsrat von ftth fr AG und ist Mitglied der Verwaltungsräte der Société des Forces Motrices du Châtelot SA, der Gesellschaft netplusFR SA, Erie Electroverre SA und SOFRIPA SA.



Von links nach rechts, stehend: Urban Achermann, Yves Bovay, Jacques Mauron, Alain Sapin  
Von links nach rechts, sitzend: Willy Zeller, Dominique Gachoud, Claude Gremion

**Jacques Mauron, Direktor Energieverteilung** • Direktionsmitglied seit 2012 (geb. 1969)

Jacques Mauron ist für das Netzmanagement und den Netzbetrieb zuständig. Die Optimierung der Ressourcen und die Gewährleistung der Versorgungssicherheit sind seine wichtigsten Aufgaben. Zudem ist er verantwortlich für das Engineering, das für die Wahrung des Know-hows in den verschiedenen

Geschäftsbereichen unverzichtbar ist. Er ist Physiker-Ingenieur ETH mit einem EMBA in Utilities und seit 2004 bei Groupe E. Jacques Mauron ist Mitglied der Verwaltungsräte von cc energie AG, Spontis AG, EW Jaun Energie AG, ftth fr AG und delegierter Verwaltungsrat von Groupe E Celsius AG.

**Alain Sapin, Direktor Energie** • Direktionsmitglied seit 2002 (geb. 1966)

Alain Sapin ist verantwortlich für die Stromversorgung, die Produktionsanlagen und die Steuerung der Infrastrukturen für die Stromproduktion und -verteilung. Er ist Diplom-Elektroingenieur EPFL und Doktor der technischen Wissenschaften und kam im Jahr 2001 zu Groupe E. Er ist Präsident von Groupe E

Greenwatt AG, Sainte-Anne Energie SA, Vizepräsident der Forces Motrices Hongrin-Léman SA, delegierter Verwaltungsrat der Société des Forces Motrices du Châtelot SA und Mitglied der Verwaltungsräte der Gommerkraftwerke AG und der Electra-Massa SA.

**Willy Zeller, Direktor Finanzen** • Direktionsmitglied seit 2009 (geb. 1965)

Willy Zeller ist für die Finanzierung der Geschäftstätigkeit und die Verwaltung des Unternehmensvermögens verantwortlich. Bei strategischen Entscheidungen bringt er seine Analysefähigkeiten ein und steht den Entscheidungsgremien beratend zur

Seite. Er ist lic. oec. der HSG St. Gallen und kam 2009 zu Groupe E. Er ist Mitglied der Verwaltungsräte von Groupe E Connect AG, Groupe E Greenwatt AG, CISEL Informatique SA, Vuilliomnet Electricité SA sowie der Gommerkraftwerke AG.

## Zusammensetzung der Direktion

Christian Tinguely hat Groupe E per 30. September 2015 verlassen.

## Vergütung der Direktion

Der Gesamtbetrag der Vergütungen an die Direktionsmitglieder belief sich im Jahr 2015 auf CHF 2'933'936. 50% der Vergütungen für Repräsentationsmandate im Namen von Groupe E werden an Groupe E überwiesen.

## Risikomanagement

Unsicherheiten gehören zum unternehmerischen Alltag. Sie bergen einerseits Risiken und damit die Gefahr der Wertvernichtung, doch beinhalten sie auch Chancen für die Wertschöpfung.

Groupe E ist von der Notwendigkeit eines angemessenen Risikomanagements überzeugt und setzt alles daran, Risiken frühzeitig aufzuzeigen, abzuklären sowie Risikofaktoren mit möglichen Auswirkungen auf die Strategie und die operative Tätigkeit zu bewältigen und diese auf klar umrissene Toleranzbereiche zu begrenzen.

### Organisation

Der Verwaltungsrat legt die Strategie des Risikomanagements fest.

Das Kontrollkomitee hingegen überprüft regelmässig, ob die wichtigsten Risiken korrekt erfasst, beurteilt und ihm zur Kenntnisnahme unterbreitet werden. Das Kontrollkomitee fasst zuhanden des Verwaltungsrates einen Vorabbericht über die Funktionsweise der Abläufe im Risikomanagement.

Das Risikomanagement für operative Risiken liegt bei den einzelnen Direktionen. Die Direktion Beratung und Strategie ist verantwortlich für das Management der strategischen Risiken, die Aggregation der operativen Risiken auf Konzernebene und das Erstellen einer Kartografie der bedeutenden Risiken.

Die Risiken von Energieportfolios werden täglich durch den Risk Manager Energie überwacht und vierteljährlich in einem Bericht an das Energie-Koordinationskomitee erfasst, der dem Verwaltungsrat als Zusammenfassung vorgelegt wird.

### Risikotypologie

Neben den rein finanziellen Risiken wie der Entwicklung der Energiemengen und -preise, Wechselkurse oder Zinssätze sowie der Bonität der Geschäftspartner (Kunden und Lieferanten) erfasst das Risikomanagement auch Risiken aus Ereignissen, die beispielsweise die Sicherheit von Personen und Sachen, gesetzliche Vorschriften, die Qualität von Waren und Dienstleistungen, Informations- und Kommunikationstechnologien sowie das allgemeine Funktionieren von Geschäftsprozessen beeinträchtigen.

### Methoden des Risikomanagements

Die Risiken von Energieportfolios werden in erster Linie mithilfe der VaR-Limits (Value at Risk) beurteilt. Ihre Überwachung hat zum Ziel, die Einhaltung der geltenden Versorgungsstrategie zu kontrollieren.

Für das Management anderer Risiken werden Massnahmen getroffen, die entweder das Eintreten des Risikoereignisses verhindern oder die potentielle Gefahrenauswirkung beschränken sollen.

Die Einhaltung von Grenzwerten sowie die Umsetzung von Massnahmen zur Vermeidung von Risiken werden regelmässig geprüft.

## Ein Mehrspartenangebot

Die Stadt Freiburg und Groupe E haben Frigaz in Groupe E Celsius umgewandelt. Das neue Unternehmen vereinigt sämtliche Aktivitäten im Zusammenhang mit der Lieferung von Erdgas und Fernwärme unter einem Dach. Groupe E, die fast eine halbe Million Einwohner und zahlreiche Grosskunden mit Strom versorgt, erweitert damit ihr bereits umfangreiches Leistungsspektrum und stärkt ihre Position als führendes Energieunternehmen, das seinen Kunden die gesamte Produkt- und Dienstleistungspalette im Energiesektor bereitstellt. Das Unternehmen Groupe E plus wiederum verstärkt den Direktkontakt der Firmengruppe zu Privatkunden.

### Wärme und Gas unter einem Dach vereint

Vor dem sich günstig auswirkenden Hintergrund der Energiestrategie 2050 und der Energiepolitik der Kantone und Gemeinden haben Frigaz, Groupe E und Placad ein gemeinsames Angebot an Erd- und Biogas sowie Fernwärme entwickelt, das durch Groupe E Celsius vertrieben wird. Die 2015 offiziell gegründete Gesellschaft nahm ihren Betrieb am 1. Januar 2016 auf.

Mit dem Betrieb von Fernwärmenetzen und der Entwicklung neuer Projekte fördert Groupe E Celsius die effizientere Energienutzung und die Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen und leistet damit einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz. Die Firmengruppe untermauert damit ihre Grundlagen, positioniert sich eindeutig als Energieunternehmen und verschafft sich die nötigen Mittel, um ihren Kunden im Energiesektor ein breit gefächertes Spektrum erstklassiger moderner Lösungen zu bieten.

Zum Direktor der neuen Gesellschaft ernannte der Verwaltungsrat Pascal Barras. Er ist Diplomingenieur ETH mit Wahlfach Elektroenergie und Inhaber eines Executive MBA. Von 2013 bis 2015 leitete Pascal Barras die Industriellen Betriebe der Stadt Freiburg und Frigaz.

### Ein dynamischer Strommarkt

Trotz des enorm wettbewerbsorientierten Umfelds und des steigenden Drucks auf die Marktpreise gelang es Groupe E, ihre Klientel im angestammten Versorgungsgebiet zahlenmässig zu halten und darüber hinaus sogar neue Kunden zu gewinnen. Ermöglicht wurde dieser Zuwachs durch einen Ansatz, der über das Angebot der einzelnen Tätigkeitsbereiche hinaus auf Mehrspartenlösungen und Rundum-Service setzt.

Die Gesamtverkäufe von Groupe E an Endkunden und Wiederverkäufer/Verteiler beliefen sich auf 2'537 GWh und zeigten damit im Vergleich zum Vorjahr (2'558 GWh) einen minimalen Rückgang, der sich vorrangig durch die aussergewöhnlich milden Temperaturen im gesamten Jahresverlauf erklärt. Ein weiterer Grund war eine Änderung der Vertriebsmuster im Strommarkt bei einigen Schweizer Grosskunden.

Im Bereich Erdgas ging das Absatzvolumen deutlich zurück, was sich durch die milden Temperaturen zu Jahresbeginn und -ende erklärt. Kompensiert wurden die rückläufigen Umsatzzahlen durch niedrigere Einkaufskosten aufgrund geringerer Abnahmemengen und unter Budget liegender Beschaffungspreise. Die Kunden von Frigaz und später Groupe E Celsius kamen im Laufe des Jahres 2015 in den Genuss einer über 25%-igen Senkung ihres Tarifs. Der Vergleich



Groupe E wurde für das RoadLab – das Labor auf Rädern, das Jugendlichen die Welt der Energie und die damit verbundenen Herausforderungen näherbringt – mit dem Watt d'Or 2016 ausgezeichnet. Als Reaktion auf das positive Echo seitens der Schüler sowie der Lehrpersonen beschloss Groupe E, das Projekt um zwei Jahre zu verlängern.



So wie diese Jugendlichen in La Tour-de-Trême besuchten 10 000 Schüler und Schülerinnen der obligatorischen Oberstufe das RoadLab und nutzten die 15 angebotenen Workshops. Groupe E rief das mobile Labor anlässlich ihres Jubiläums im Jahr 2015 ins Leben.

zwischen den Schweizer Gasanbietern belegt, dass die von Groupe E Celsius angebotenen Preise wettbewerbsfähig sind.

### Unter neuer Flagge: Groupe E plus

Seit dem 1. Oktober 2015 firmiert Groupe E Electroménager nun als Groupe E plus. Mit der Umstrukturierung und Neupositionierung der Gesellschaft verfolgt Groupe E eine Weiterentwicklung ihrer Verkaufsstellen, die künftig für Privatpersonen das komplette Spektrum an Energielösungen bereithalten. Über die bewährten Produkte im Bereich Elektrogeräte und Kücheneinrichtungen hinaus dienen die Geschäfte nun als Schaufenster für sämtliche Produkte

und Dienstleistungen, vor allem solche, die auf mehr Energieeffizienz und häuslichen Komfort abzielen.

Die Beraterinnen und Berater von Groupe E plus gehen mit massgeschneiderten Lösungen auf die Wünsche unserer Kunden ein. Mit Hilfe eines interaktiven Bildschirms können sie innert weniger Minuten für jedes Projekt einen ersten Kostenvoranschlag liefern. Anschliessend erstellen Fachleute in den jeweiligen Unternehmen der Firmengruppe ein detailliertes Angebot und betreuen die allfällige Ausführung.

Die Neupositionierung dieser Verkaufsstellen spiegelt die Strategie von Groupe E wider: Mithilfe des neuen Konzepts kann das Unternehmen sein enges Verhältnis zur ortsansässigen Kundschaft stärken und sie in allen Bereichen zum Thema Energie beraten. Genau so sollte es bei einem Unternehmen sein, das sich als führendes Energieunternehmen und Vertrauenspartner versteht.

Um die Umstrukturierung von Groupe E plus voranzutreiben, ernannte der Verwaltungsrat der Gesellschaft Fabrice Bonvin zum Direktor. Fabrice Bonvin verfügt über 20 Jahre Erfahrung in Produktentwicklung und Marketing und ist seit 2009 bei Groupe E.

### Online-Kundencenter

Um jederzeit erreichbar zu sein, betreibt Groupe E ein Internetportal speziell für ihre Privatkunden. Seit 2014 bietet das kostenlose Kundencenter Gelegenheit, laufende Geschäfte wie die Verwaltung von Rechnungen oder die Überwachung des eigenen Stromverbrauchs bequem von zu Hause aus zu erledigen. Aufgerufen wird das Portal unter [my.groupe-e.ch](http://my.groupe-e.ch).

## Strom- und Wärmeerzeugung

*Groupe E treibt die Entwicklung neuer erneuerbarer Energien entsprechend der Energiestrategie des Bundes voran. Vor diesem Hintergrund ging in Payerne der grösste Solarpark der Schweiz ans Netz. Ausserdem steigerte Groupe E ihre Stromproduktion aus heimischer Wasserkraft durch die Übernahme der Alpiq-Anteile an den Gommerkraftwerken.*

### Strommarkt und Wasserkraftanlagen

2015 belief sich der Energiehandel von Groupe E im Schweizer und EU-Grossmarkt auf insgesamt 8'217 GWh, wobei die Einkäufe 4'678 GWh und die Verkäufe 3'539 GWh ausmachten.

Die heimische Stromproduktion mit Wasserkraftanlagen und thermischen Kraftwerken im Eigenbesitz und in Beteiligung beläuft sich auf 1'041 GWh. Insgesamt ist die Produktion, die zu drei Vierteln aus Wasserkraft stammt, mit minus 5,1% im Vergleich zu 2014 leicht rückläufig, nicht zuletzt aufgrund ungünstiger hydrologischer Bedingungen im Jahr 2015 (99,8% des Mehrjahresmittels).

Mit heimischer Produktion, langfristigen Verträgen, der Stromerzeugung aus neuen erneuerbaren Energien sowie Zukäufen auf den Märkten konnte Groupe E 2015 den Gesamtverbrauch ihrer Kunden in Höhe von 2'537 GWh decken.

### Neue erneuerbare Energien

Groupe E Greenwatt nahm in Payerne den Solarpark La Boverie in Betrieb. Mit einer installierten Leistung von 6 MW ist der Park die leistungsstärkste Freiflächen-Photovoltaikanlage der Schweiz. Die Kollektoren werden künftig jährlich 6 GWh erzeugen. Die PV-Module sind auf Unterkonstruktionen aus Leichtmetall montiert und haben nur geringen Bodenkontakt, sodass die Flächen weiter landwirtschaftlich genutzt werden können. Dies geschieht vorrangig durch knapp 80 Schafe seltener Rassen, die durch die Beweidung der Flächen unter den Sonnenkollektoren zur Bodenpflege beitragen.

Der Solarpark ist Teil des Portfolios an Industrieprojekten, das dank neuer Partnerschaften mit Gemeinden, Unternehmen, Landwirten und Privatpersonen gut gefüllt ist. Im Jahr 2015 gingen in den Kantonen Freiburg, Neuenburg, Waadt, Wallis und Bern 23 neue Photovoltaikanlagen ans Netz und erhöhen seitdem die Stromproduktion um knapp 12 GWh. Groupe E Greenwatt erzeugte insgesamt 50 GWh. Ein Grossteil davon wird gemäss Vorgabe der Kostendeckenden Einspeisevergütung KEV an Swisgrid verkauft.

### Wasserkraftanlagen

Die Wasserkraftanlagen von Groupe E wurden in zwei Regionen unterteilt, in denen Fachteams die gesamte technische Instandhaltung garantieren. Diese Umstellung erfolgte aufgrund der veränderten Marktbedingungen, um an Flexibilität zu gewinnen und die Kosten zu senken.

Parallel dazu können wir dank einer neuen Instandhaltungspolitik und der Stärkung unseres Projektmanagements das optimale Gleichgewicht zwischen technischen und wirtschaftlichen Aspekten noch effizienter sicherstellen. Vor diesem Hintergrund wurden die kritischen Komponenten einer Produktionsgruppe des Kraftwerks Montbovon gezielt gewartet. Zudem wurden Automatisierungsprojekte umgesetzt, etwa der Austausch weiterer Daten- und Alarmübertragungssysteme an unseren Staudämmen.

Im Rahmen des Gewässerschutzgesetzes sind verschiedene Sanierungsvorhaben an sämtlichen

Anlagen von Groupe E in Vorbereitung. Das Projekt zur Turbinierung von Wasser zwischen Schiffenen- und Murtensee, dessen Umweltauswirkungen derzeit geprüft werden, ist eine mögliche Lösung für die Schwall-Sunk-Sanierung.

### Thermische Kraftwerke

Das seit 2010 im Markt für Regelenergie vertretene Gaskraftwerk Cornaux I stellt weiterhin erfolgreich Produktionskapazität für Swisgrid zur Verfügung. Es trägt damit zum reibungslosen Funktionieren des Netzes und zur Versorgungssicherheit für die Verbraucher bei.

Das Gaskombikraftwerk Timelkam in Österreich stellte seine Produktionskapazität deutschen und österreichischen Betreibern von Transportnetzen zur Verfügung. Es produzierte 136 GWh. Aufgrund des geringen Preisunterschieds zwischen Gas und Strom wird dieses Kraftwerk nur wenig genutzt. Das niedrige Preisniveau von Kohle und CO<sub>2</sub>-Zertifikaten begünstigt die nordeuropäischen Kohlekraftwerke, die eine volle Auslastung aufweisen. Benachteiligt werden von diesem Trend die Gaskraftwerke, obwohl sie im Vergleich zu den Kohlekraftwerken weniger CO<sub>2</sub> ausstossen. Aufgrund dieser negativen Rahmenbedingungen sah sich Groupe E gezwungen, das Baugesuch für das Kraftwerk Cornaux II zurückzuziehen.

Die Verbrennungsanlagen für Kehricht und Klärschlamm der SAIDF in Posieux verbrannten mehr als 89'093 Tonnen Hauskehricht und knapp 30'795 Tonnen Klärschlamm und produzierten damit 54,7 GWh

Strom sowie mehr als 60 GWh Abwärme für das Fernwärmenetz FRICAD. Die Anlagen von Placad erzeugten 6,7 GWh Strom und verteilten 17,5 GWh Wärme an die Kunden auf der Pérolles-Ebene. Die Gesellschaft wurde in das neu gegründete Unternehmen Groupe E Celsius integriert.

### Anlagen in Beteiligung

Groupe E kaufte von Alpiq ihren Anteil von 26% an den Walliser Gommerkraftwerken. Mit 71% des Aktienkapitals ist sie damit Mehrheitsaktionärin. Das Unternehmen betreibt drei Wasserkraftwerke, die 2015 zusammen 342 GWh produzierten, d.h. 118% des Mehrjahresmittels. Durch die Aufstockung ihrer Beteiligung verbessert Groupe E die wirtschaftlichen Bedingungen ihrer Stromversorgung und damit ihre Konkurrenzfähigkeit im zunehmend wettbewerbsorientierten Strommarkt. Dank der Mehrheitsbeteiligung kann Groupe E so Synergien mit ihren eigenen Anlagen ausschöpfen und zudem in vollem Masse von der Komplementarität der Wassereinzugsgebiete profitieren, um die Risiken durch ungünstige hydrologische Bedingungen zu reduzieren.

Seit 2012 besitzt Groupe E eine Mehrheitsbeteiligung am Windpark «Les Grandes Chapelles» in Frankreich. Der Windpark produzierte 29 GWh, was 109% der erwarteten Produktion entspricht.

### Leitstelle

Die Leitstelle hat eine Systemaktualisierung eingeleitet. Diese bezweckt die Integration neuer Funktionen, den Austausch veralteter Software-



Die Öffnung des Grundablasses der Staumauer Schiffenen bot ein eindrückliches Spektakel zur Freude der Besucher, die diese während eines Wochenendes besichtigen und den Erklärungen der Führer lauschen konnten.

Komponenten, die qualitative Verbesserung der Netzsteuerung und die Bereitstellung von Tools, die es ermöglichen, auf die Anforderungen und Chancen im Markt schneller zu reagieren.

Dank ihrer Erfahrung im Markt für Regelenergie bietet die Leitstelle erfolgreich einen neuen Service für Swissgrid an: die Aufrechterhaltung der Stromspannung innerhalb des Transportnetzes. Dank der Flexibilität unserer Produktionsanlagen und Verteilnetze verschafft diese Aktivität dem Unternehmen zusätzliche Einnahmen.

### Beschaffung und Handel

Einkäufe und Verkäufe werden auf den Stromgross-

märkten (Wholesale) in Deutschland, der Schweiz und Österreich getätigt. Sie ermöglichen eine Optimierung der Anlagenauslastung sowie der Stromlieferungen an Endkunden und andere Stromversorger.

Auf dem Schweizer Spotmarkt blieben die Preise zu Jahresbeginn aufgrund der ungewöhnlich milden Temperaturen sehr gemässigt. In den Sommermonaten hingegen stiegen sie aufgrund der hohen Temperaturen und geringen Niederschlagsmengen. Gegen Jahresende konnte durch vermehrte Einbeziehung der Wasserkraftwerke die geringe Verfügbarkeit der Kernkraftwerke (Beznau I und II) ausgeglichen werden.

Auf den europäischen Grossmärkten fielen die Preise im Laufe des Jahres 2015 von 34 auf 28 € / MWh, d.h.

um fast 20%. Dies erklärt sich durch Überkapazitäten bei der Stromerzeugung, Subventionierung erneuerbarer Energiequellen, Bemühungen um mehr Energieeffizienz und eine schwache Konjunktur, wobei der Preisverfall bei der Primärenergie (Erdöl, Gas, Kohle) verschärfend hinzukam.

Groupe E liefert ihren Partnern auch weiterhin Dienstleistungen in den Bereichen Energiemanagement und Marktzugang.

### Wärmeerzeugung

2015 erzeugten und verteilten die rund 40 Fernwärmanlagen von Groupe E knapp 140 GWh Wärme. Der Netzausbau schritt weiter voran. Um den Jahres-

wechsel 2014 / 2015 wurden in Cousset, Givisiez und Corminboeuf neue Anlagen in Betrieb genommen. Weitere neue Fernwärmeprojekte wurden im Laufe des Jahres in Caux, Le Mouret und Treyvaux angestossen.

Die steigende Zahl und zunehmende Komplexität der Anlagen insbesondere aufgrund der Vernetzung untereinander machte den Einsatz eines Management- und Betriebstools (CALPRO) erforderlich.

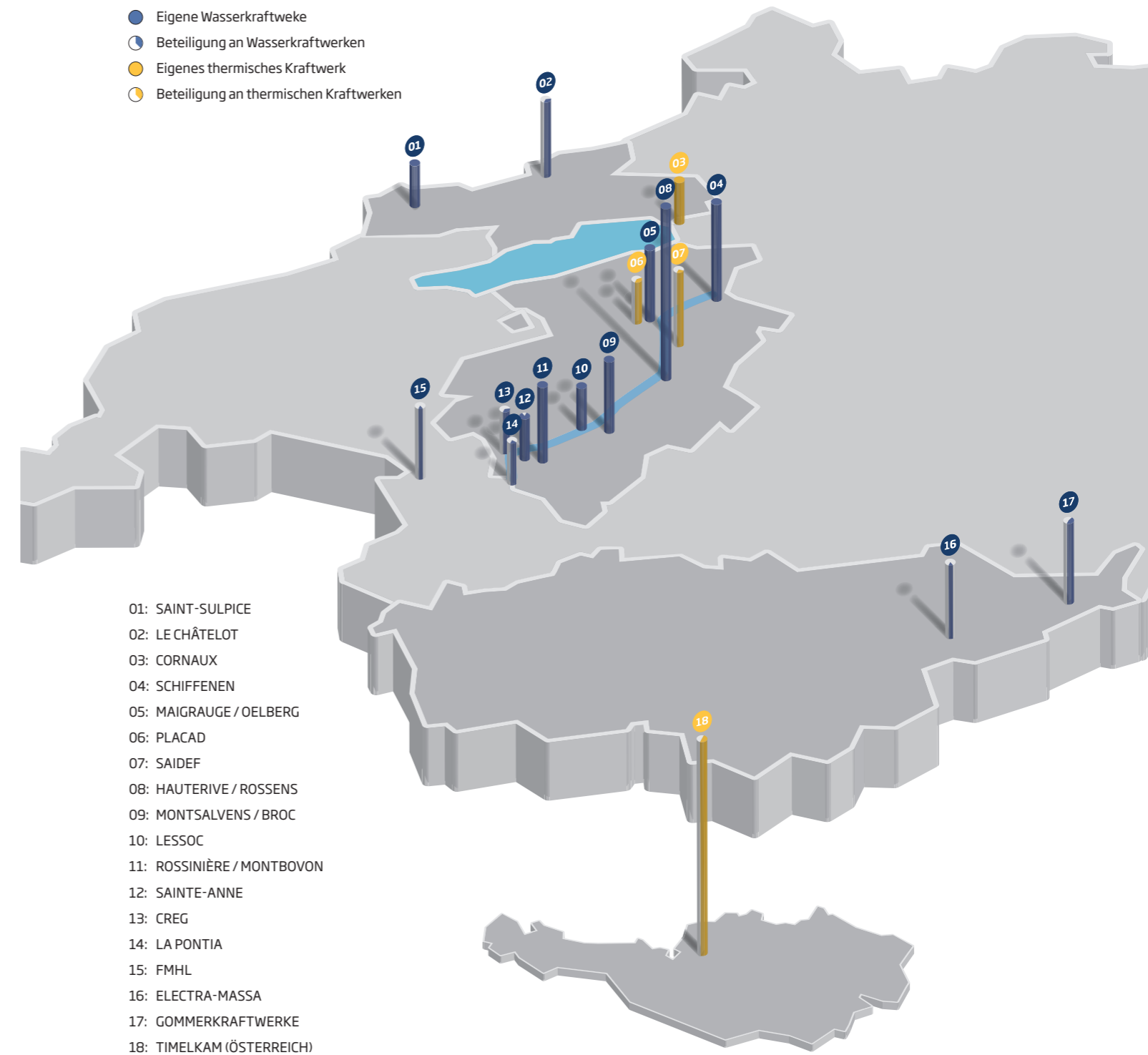
Willkommen bei  
Groupe E Celsius  
<http://www.celsius.ch>



## Produktion der Anlagen

	Anteil an der Energie	MWh Elektrizität	MWh Wärme
<b>Eigene Wasserkraftwerke</b>			
Montbovon	100%	61'153	
Lessoc	100%	18'242	
Montsalvens	0%	0	
Broc	100%	53'787	
Rossens	100%	13'435	
Hauterive	100%	185'758	
Maigrauge	100%	3'905	
Oelberg	100%	42'075	
Schiffenen	100%	116'057	
St-Sulpice	100%	8'357	
FMHL-Rückerstattung	100%	15'010	
		<b>517'779</b>	<b>0</b>
<b>Eigene thermische Kraftwerke</b>			
Cornaux	100%	0	
Contracting-Kraftwerke (erneuerbar)	100%		56'706
Contracting-Kraftwerke	100%		28'421
		<b>0</b>	<b>85'126</b>
<b>Wasserkraftwerke in Beteiligung</b>			
SFMC SA	38%	34'089	
Electra-Massa SA	10%	58'032	
Gommerkraftwerke AG	45% / 71%	167'117	
Sainte-Anne Energie SA	100%	5'935	
CREG	100%	402	
La Pontia SA	100%	1'542	
		<b>267'116</b>	<b>0</b>
<b>Neue erneuerbare Energien Greenwatt (ohne KEV)</b>			
Windkraft (Juvent)	5%	769	
Kleinwasserkraft	100%	0	
Sonnenenergie	100%	17'146	
Biomasse	100%	0	
		<b>17'914</b>	<b>0</b>
<b>Thermische Kraftwerke in Beteiligung</b>			
SAIDEF SA / FRICAD	100%	54'727	60'258
Placad SA	100%	6'757	
Kernkraftwerke	-	176'406	
GuD Timelkam GmbH (Österreich)	30%	0	
		<b>237'890</b>	<b>60'258</b>
<b>Gesamtproduktion von Groupe E</b>		<b>1'040'699</b>	<b>145'384</b>

## Produktionsstandorte Groupe E



## Auf der steten Suche nach mehr Effizienz

Effiziente Ressourcenverwaltung und Kontinuität im Stromtransport sind die Hauptaufgaben eines Stromversorgers. Das Jahr 2015 stand im Zeichen der Umsetzung konkreter Massnahmen des 2014 festgelegten Effizienzprogramms. Dieses zielt auf die optimale Ausschöpfung der Netzressourcen ab, um attraktive Tarife anbieten zu können, ohne die nach wie vor hervorragende Versorgungsqualität zu beeinträchtigen. Diese Vorgehensweise trägt bereits erste Früchte und ermöglicht eine Senkung der Transportpreise zugunsten aller Kunden von Groupe E ab 2016. Dabei sind alle Mitarbeitenden gefragt. Sie alle bemühen sich nach Kräften, Groupe E als einen der leistungsfähigsten Stromversorger zu positionieren.

### Sanierung der öffentlichen Beleuchtung

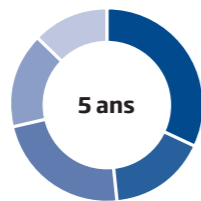
2010 lancierte Groupe E ein Förderprogramm für Gemeinden, die durch die Erneuerung ihrer Strassenbeleuchtung ihren Stromverbrauch senken möchten. 2015 unterzeichneten 18 weitere Gemeinden einen Partnerschaftsvertrag – insgesamt haben sich damit 168 Gemeinden für das Sanierungsprogramm

entschieden. Fast 20'000 nicht mehr zeitgemässe Beleuchtungssysteme konnten so durch leistungsstarke Leuchtmittel der jüngsten Generation ersetzt werden. Das gesamte Massnahmenpaket bewirkt dauerhafte Einsparungen von rund 13 GWh pro Jahr. Dieses Ergebnis übertrifft sogar das anfängliche Ziel von 10 GWh, vor allem dank der eingesetzten LED-Technologie.

#### Förderprogramm für Strassenbeleuchtung

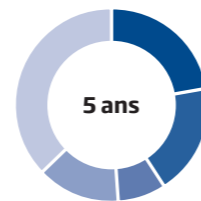
##### Investitionen Groupe E CHF/Jahr

**Total: 6'236'569**  
**2015: 2'001'600**  
2014: 1'025'950  
2013: 1'426'465  
2012: 999'054  
2011: 783'500



##### Erzielte Einsparungen kWh/Jahr

**Total: 12'773'996**  
**2015: 2'845'111**  
2014: 2'374'466  
2013: 1'026'110  
2012: 1'785'051  
2011: 4'743'258



### Erneuerung der HS-/MS-Anlagen

2015 wurde die Sanierung des Umspannwerks Villarepos (FR) abgeschlossen, gleichzeitig wurden die Arbeiten am Werk Planchamps (NE) in Angriff genommen.

Das Umspannwerk Villarepos (FR) ist ein wichtiger Stützpunkt zur Absicherung der Versorgung der Broye und eines Grossteils des Seebezirks – zweier Regionen, die in den letzten Jahren einen deutlichen Aufschwung erlebten. Da die Station aus den 1960er-Jahren nicht mehr die nötige Sicherheit und Zuverlässigkeit bot, wurden die Anlagen durch leistungsstarke Geräte nach neuestem Stand der Technik ersetzt und zugleich die gesamten Schutz- und Steuereinrichtungen modernisiert. Die Arbeiten begannen 2009. Durch minutiöse Planung der Umbaustappen konnte der Betrieb während der sechsjährigen Arbeiten ohne Unterbrechung weiterlaufen. Besonderes Augenmerk galt auch dem Umweltschutz. Ein wichtiges Anliegen der Baumassnahmen war ausserdem der Lärmschutz. Die Kosten für die Erneuerung dieser Station belaufen sich budgetgemäss auf 14 MCHF.

Die Station Planchamps (NE) in der Gemeinde Boudry hat eine grosse Bedeutung für die Versorgung des westlichen Teils von Neuenburg, doch die Mitte der 1960er-Jahre gebaute Anlage entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen an Sicherheit und Zuverlässigkeit. Die etappenweise auf fünf Jahre geplante Modernisierung soll 2019 abgeschlossen werden, die Kosten dafür sind auf 20 MCHF veranschlagt. Den Auftakt bildete der Neubau des Gebäudes; nach und nach werden sämtliche 60-kV- und 17-kV-Anlagen sowie alle Schutz- und Steuereinrichtungen erneuert. Die Arbeiten erfolgen bei laufendem Betrieb.

Ausserdem wurden für das HS-/MS-Netz in der Station Pierrabot als Ersatz für die alten 10-MVA-Anlagen zwei neue 16-MVA-Transformatoren angeschafft und damit die Versorgungssicherheit auch in dieser Region in der Nähe von Neuenburg verbessert.

### Pilotprojekt in Trey

In ländlichen Gebieten erfordert die Zunahme an dezentralen Produktionsanlagen üblicherweise ebenso umfangreiche wie kostspielige Anpassungen der Verteilnetze. Nach mehreren internen Studien entschied sich Groupe E für zwei Pilotlösungen, die innovativ und sowohl für das Netz als auch für die Stromproduzenten finanziell attraktiv sind: die Installation eines stufenweise regelbaren HS-/NS-Transformators sowie die punktuelle Beschränkung der Photovoltaik-Produktion. Der spezielle Transformator gestattet durch die Steuerung einzelner Stufen die partielle Kompensierung der Spannungsschwankungen aufgrund der stochastischen Produktion. Die Anlage ist seit Juli 2015 in Betrieb. Der getestete Algorithmus hat einen messbaren positiven Effekt. Die vom Verteilnetzbetreiber (VNB) bei ungünstiger Lastsituation vorgenommene punktuelle Begrenzung der Produktion soll den regelbaren Transformator ergänzen und kann 2016 getestet werden. Diese Lösungen zielen auf eine rationelle Nutzung der Netzinfrastrukturen ab, die dem Stromerzeuger auch ohne überdimensionierte Anlagen und Kosten maximalen Netzzugriff gewährleistet.

### Betriebszentrum Payerne

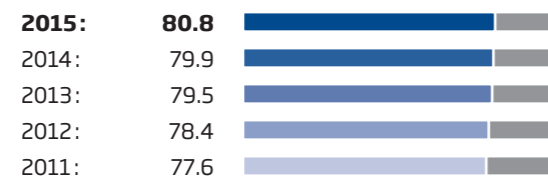
Im Mai 2015 wurde das neue Betriebszentrum in Payerne eingeweiht. In dem «CentrExBroye» genannten Gebäude sind nun rund 50 Mitarbeitende beschäftigt, die zuvor auf die Standorte Courgevaux und Payerne verteilt waren. Die Verlagerung vereinfacht die Arbeitsabläufe und schafft so mehr Effizienz, trägt zu einer rationelleren Materialwirtschaft bei und senkt die Mietkosten für Betriebsflächen.

Das neue Gebäude ist das erste im Industriepark Aéroport II in der Nähe der Autobahn A1. Dank seiner ausgezeichneten Strassenanbindung ist dieser Standort ideal, um ein rasches Eingreifen zu gewährleisten.

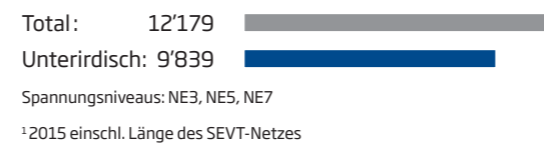
Der Neubau ist hinsichtlich seiner Energieeffizienz vorbildlich und erfüllt die Anforderungen des Minergie-Labels. Beheizt wird das Gebäude mit einer Wärmepumpe, eine 365 m<sup>2</sup> grosse Photovoltaikanlage erzeugt jährlich über 55'000 kWh Strom. Durch die Bereitstellung von Ladestationen für Elektrofahrzeuge für Mitarbeitende und Besucher fördert Groupe E die umweltfreundliche Mobilität.

Groupe E verfügt jetzt für den Netzbetrieb über vier Standorte in Payerne, Sâles, Matran und Corcelles - 2007 waren es noch neun. Die beiden Aussenstellen in Château-d'Oex und Tavers werden beibehalten - erstere, um ein effizientes Eingreifen vor Ort zu ermöglichen und letztere, um den sprachlichen Besonderheiten der Region gerecht zu werden. Für den beabsichtigten Bau eines weiteren Betriebszentrums, das das veraltete Gebäude von Corcelles ersetzen soll, sucht Groupe E derzeit im Kanton Neuenburg ein passendes Gelände.

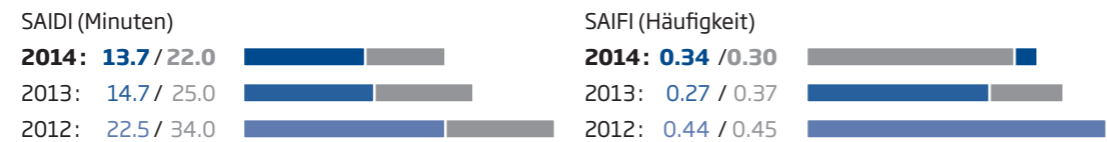
#### Anteil der Erdverlegungen in %



#### Gesamtlänge<sup>1</sup> Ende 2015 in km

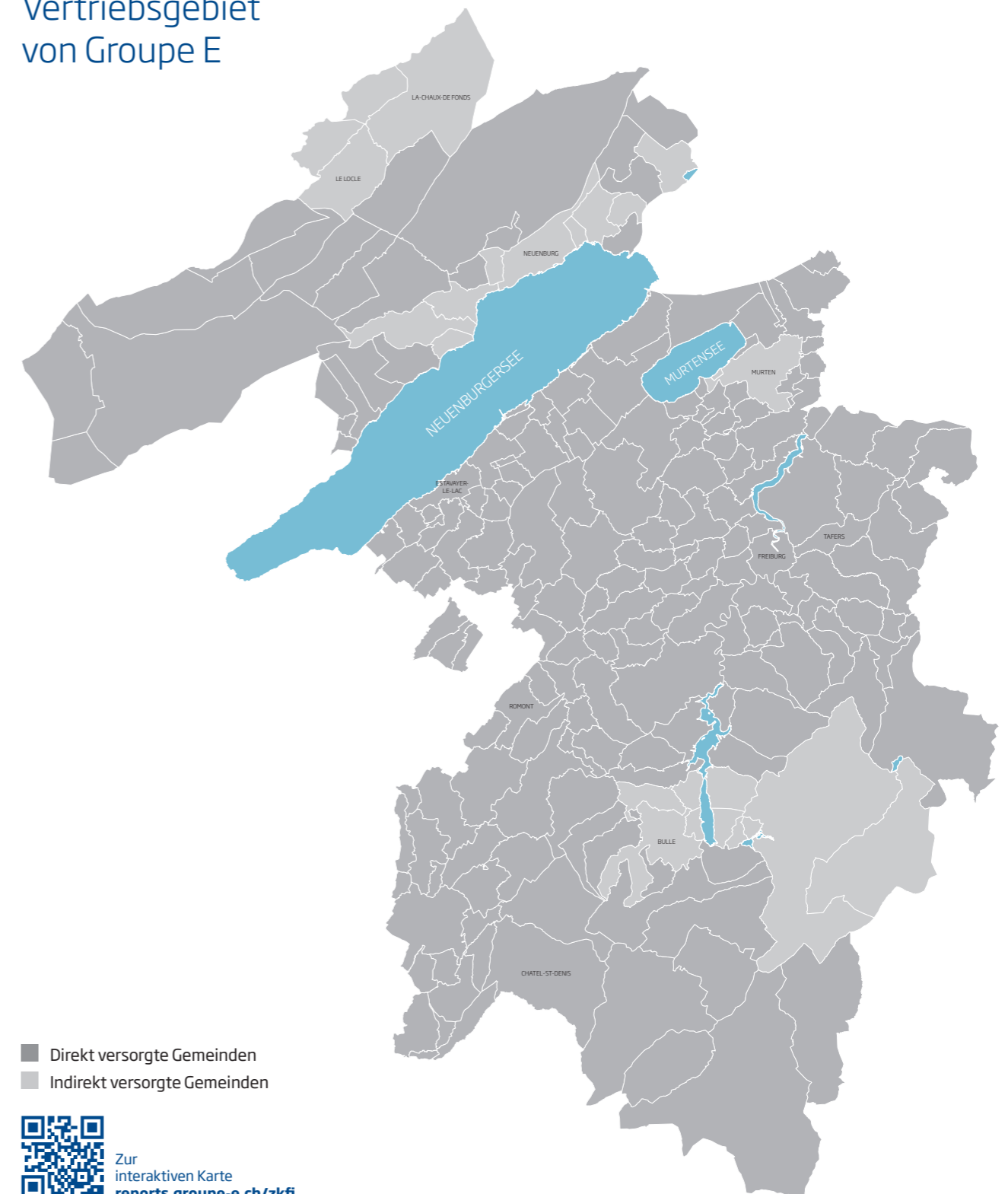


#### Unterbrechungen ≥ 3 Min., mit indirekten Kunden - Index Groupe E / Von der ElCom angegebene Werte



- Methode gem. Weisungen der ElCom.
- Die Indizes für 2015 liegen erst im Herbst 2016 vor.
- Die Veröffentlichung der ElCom erfolgt anonym. Es wird einzig der Schweizer Durchschnittswert des Indexes angegeben.
- Diese Kennzahlen sind nicht mit allen Schweizer Verteilnetzbetreibern vergleichbar.
- Voraussetzungen für den Vergleich: gleiche Anzahl Kunden, gleiche Kundendichte, gleichartige Wohngebiete.
- Diese Indikatoren unterliegen in erheblichem Masse externen Ursachen, die das Unternehmen nicht beeinflussen kann (ausgelöst durch Dritte, z.B. Vorfälle bei Tiefbauarbeiten, Wetter, benachbarte Netze, ...).

## Vertriebsgebiet von Groupe E



## Beratung und Gutachten

Mithilfe der Unternehmen der Firmengruppe bietet Groupe E ihren Kunden ein breit gefächertes Produkt- und Dienstleistungsspektrum mit individuellen Lösungen, die insbesondere den effizienten Umgang mit Energie fördern. Dank ihres technischen Know-hows und ihres äusserst vielfältigen Leistungskatalogs ist es der Unternehmensgruppe gelungen, ihre Aktivitäten in erfreulichem Masse weiter auszubauen.

### Groupe E Greenwatt

Ihren bisherigen Schwerpunkt – den Bau von Produktionsanlagen für neue erneuerbare Energiequellen – erweiterte Groupe E Greenwatt um ein Komplettangebot in Sachen Energieeffizienz. Mit der Übernahme dieses Tätigkeitsbereichs von Groupe E im Juli 2015 vereint Groupe E Greenwatt nun unter einem Dach zwei Schlüsselinstrumente der Energiestrategie 2050: den Bau von Anlagen für erneuerbare Energien und die Energieeffizienz. Das Unternehmen wird damit zu einem wichtigen Akteur für die Energiewende.

In Zusammenarbeit mit der BKW und den Services industriels de Genève (SIG) unterstützt Groupe E Greenwatt Unternehmen bei ihren Bemühungen zur Senkung ihres Stromverbrauchs. Die drei Partner verfügen dafür über einen Förderbeitrag des Bundes in Höhe von 3 MCHF, die den Firmen zugutekommen sollen. Unterstützt wird die «Swiss Energy Efficiency Auction» von Prokilowatt, dem vom Bundesamt für Energie geschaffenen Instrument zur Förderung der Energieeffizienz.

Ende letzten Jahres gewann Groupe E Greenwatt zudem eine Ausschreibung für einen Auftrag zur Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen in Bezug auf Energieeffizienz und erneuerbare Energien. EnergieSchweiz wird dieses Programm ab 2017 anbieten



Sehen Sie sich den Unternehmensfilm von Groupe E Connect an  
<https://youtu.be/Xz3A0VA-Xgc>

ten und dabei auf die Kompetenz von Groupe E Greenwatt zurückgreifen, der für die Vorarbeiten ein Jahr zur Verfügung steht. Die Gesellschaft stützt sich dabei auf die Kompetenzen der Unternehmen der Firmengruppe und bezüglich der Verwaltung der Kundendaten auf das Know-how der Informatikfirma ELCA.

### Groupe E Connect

Trotz der schwierigen Bedingungen im Bausektor, wenn auch mit positiven Signalen im Bereich Tiefbau, konnte Groupe E Connect ihre Stellung mit innovativen Produkten und hochwertigen Dienstleistungen festigen. Dies betraf in erster Linie ihre angestammten Schwerpunkte, d.h. die technische Gebäudeverwaltung, die Haustechnik sowie Infrastrukturen im Strassen- und Bahnverkehr. Eine neue Niederlassung in der Region Chablais (Monthey) soll die Präsenz von Groupe E Connect in dem bisher von Châtel-St-Denis aus betreuten Markt verstärken.

Die Kompetenz und das Engagement der Mitarbeitenden sind die Schlüsselfaktoren für den Erfolg von Groupe E Connect. Daher baut das Unternehmen sein Aus- und Weiterbildungsangebot mit der Connect Academy weiter aus, um die Kompetenzen ihrer Mitarbeitenden über ihre gesamte berufliche Laufbahn auf dem neuesten Stand zu halten.

### Groupe E Entretec

Ihre Marktanteile bei der Wartung von Holzfeuerungen und Fernwärmenetzen, Einkaufszentren und Mehrzweckgebäuden konnte Groupe E Entretec auch im

letzten Jahr steigern. Der Bereich Wasseraufbereitung legte in der gesamten Westschweiz ebenfalls deutlich zu.

### Ingenieurwesen

Dank ihrer umfangreichen Kompetenzen im Bereich Wasserkraft hat Groupe E für das Pumpspeicherkraftwerk der SBB in Châtelard (Wallis) sowie für 27 Wasserkraftwerke im Auftrag der italienischen Firma Hydro Dolomiti Enel Gutachten erstellt. Zudem haben die Fachingenieure von Groupe E die Arbeiten am neuen Kraftwerk Rhône-Oberwald begonnen und neue Produktionsgruppen in den Kraftwerken Verzasca (Tessin) und Quitarasca (Peru) in Betrieb genommen.

Um ihre Fachkompetenz weiterzugeben und die Entwicklung der Wasserkraft in der Schweiz weiter voranzutreiben, entwickelte Groupe E eine spezielle Weiterbildung zum Thema Wasserkraftanlagen. Über 120 Teilnehmer, darunter rund 20 Betreiber aus der Demokratischen Republik Kongo, haben bereits das erste Weiterbildungsmodul absolviert.

Die Leittechnik von Wasserkraftanlagen stellt für jeden Betreiber in der Industrie wie im Energiesektor eine Herausforderung dar. Mehrere Projekte zielten auf eine effizientere Verwaltung von Stromproduktion und -transport. Dazu wurde ein neues Leittechnik-Konzept auf Basis einer innovativen Technologie entwickelt. Ein weiteres Highlight war die Inbetriebnahme des flächendeckenden DELTA-Funknetzes. Es stellt die Kommunikation zwischen einem Leitungsorgan

und dem Personal vor Ort sicher, und das jederzeit, vor allem aber in Krisensituationen.

### Elektromobilität

Im Bereich Elektromobilität wurde das von Groupe E im Januar 2013 lancierte MOVE-Netz weiter ausgebaut und in den letzten drei Jahren massiv erweitert. Ihr Ziel – die Schaffung eines nationalen Netzwerks von Ladestationen für alle Nutzer von Elektrofahrzeugen – haben Groupe E und ihre Partner damit erreicht. Mit 25 Partnern, über 700 Abonnenten und über 100 Ladestationen in der gesamten Schweiz ist MOVE heute das grösste öffentliche intelligente Lade-netz der Schweiz.

Zu den jüngsten MOVE-Partnern gehören Gruyère Energie, Romande Energie und der Touring Club Schweiz (TCS). Abgesehen von einer sieben Tage pro Woche rund um die Uhr erreichbaren Hotline bietet das MOVE-Netz seinen Kunden einen Support-Service und seit dem 1. Januar 2016 auch einen Pannendienst des TCS an. MOVE-Nutzern steht ein eigenes spezielles Abrechnungssystem zur Verfügung. Partnerunternehmen und Inhaber öffentlicher Ladestationen erhalten ab 2016 Vergütungen.

Willkommen auf  
der Homepage der Elektromobilität  
<http://www.move-net.ch>



## ftth fr

2015 wurden zahlreiche Sektoren an das kantonsweite Glasfasernetz angeschlossen, darunter insbesondere mehrere Quartiere der Orte Freiburg, Villars-sur-Glâne und Murten sowie einige Dörfer der Gemeinden Haut-Intyamon, Courlevon, La Brillaz, Marly und Vernay. Knapp 8'000 Gebäude mit über 37'000 Wohnungen nutzen mittlerweile die Vorteile der Glasfaser für Fernsehen und Video On Demand in Ultra-HDTV-Qualität, schnelles Internet und Festnetztelefonie. Der Ausbau schreitet mit rund 10'000 weiteren Haushalten pro Jahr planmässig voran.

## netplusFR

Mit der neuen Angebotspalette BLI BLA BLO brachte netplusFR aktuelle Produkte auf den Markt, die unterschiedliche Kundenprofile berücksichtigen. Neben Produkten für einen breiten Kundenkreis bietet netplusFR künftig eine Reihe von Dienstleistungen speziell für Selbständige, Kleinunternehmen und Home Offices an. Im neuen Geschäft in der Freiburger Innenstadt können Kunden die angebotenen Produkte in gemütlicher Atmosphäre in einem «Wohnzimmer» mit Fernseher und in einer «Büroecke» mit Internet- und Telefonanschluss testen.

Seit dem Jahr 2000 veröffentlicht das Wirtschaftsmagazin BILANZ jedes Jahr die Ergebnisse der Umfrage «BILANZ Telekom Rating», die von einem unabhängigen Meinungsforschungsinstitut durchgeführt wird und die verschiedenen Telekommunikationsanbieter im Schweizer Markt analysiert. 2015 erreichte netplusFR als Internetanbieter Platz eins und als TV-Anbieter für Privatkunden Platz zwei.



Groupe E hat zwei Drittel der Ausstellung in Electrobroc überarbeitet. Highlight der Führung: das neue Panorama der Energien mit elf Stelen, die jeweils einen Energieträger veranschaulichen, wie Erdöl, Sonnenenergie, Wasserkraft oder Abfälle.

## Nachhaltige Entwicklung

*Groupe E vertiefte weiter ihre Kompetenzen in wichtigen Umweltfragen, um so das betriebliche Umweltmanagement kontinuierlich zu verbessern. Anhand externer Folgeaudits konnte nachgewiesen werden, dass Groupe E mit ihrem Umweltmanagementsystem die Anforderungen der Norm ISO 14001 und mit ihrer CO<sub>2</sub>-Bilanz diejenigen der Norm ISO 14064 erfüllt.*

### Abfallmanagement

2'093 Tonnen Abfälle, die im Rahmen unserer Tätigkeiten anfielen, wurden 2015 entsprechend den geltenden Vorschriften recycelt, aufbereitet oder entsorgt. Dies entspricht einer Volumenzunahme von 25% im Vergleich zum Vorjahr. Zwei Posten haben wesentlich dazu beigetragen: die Beseitigung von Holzabfällen und das Recycling der auf unseren Baustellen bei Modernisierung und Ausbau der Infrastrukturen anfallenden Altmetalle.

### Mobilität

Groupe E unterhält eine Fahrzeugflotte mit modernen Personenkraftwagen und Nutzfahrzeugen, die strengste Anforderungen an den CO<sub>2</sub>-Ausstoss erfüllen. 2015 belief sich der Treibstoffverbrauch der Unternehmensflotte auf insgesamt knapp 428'200 Liter, d.h. 2,8% weniger als im Vorjahreszeitraum.

Auch die Bemühungen um eine Verringerung der mit Privatwagen beruflich gefahrenen Kilometer trugen Früchte. Die Nutzung von Privatfahrzeugen für Firmenzwecke ging im Vergleich zu 2012 um 35% zurück. Zur Senkung ihrer CO<sub>2</sub>-Emissionen setzt Groupe E zudem auf Elektrofahrzeuge, deren Nutzung 2015 konstant blieb.

Das Unternehmen fordert seine Mitarbeitenden zudem auf, möglichst öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen.

### Energieverbrauch der Gebäude

Der Energieverbrauch der Gebäude von Groupe E hat sich im letzten Jahr insgesamt stabilisiert. Um die Umweltauswirkungen so gering wie möglich zu halten, wurden sämtliche Neubauten mit automatisierten Überwachungsanlagen an den verschiedenen Stromverbrauchsstellen ausgestattet. Durch die Überprüfung dieser Massnahmen in Zusammenarbeit mit technischen Experten kann die energetische Leistungsfähigkeit unserer Anlagen kontinuierlich verbessert und jede Anomalie rasch aufgedeckt werden. Neue Verwaltungs- und Betriebsgebäude sind mit Solarzellen bestückt, die ihren Strombedarf zum Teil decken – zu knapp 90% in den Betriebszentren Payerne und Sâles und zu 9% in Plexus.

### Emissionskontrolle

An ozonschicht-schädigenden Substanzen besitzt Groupe E per Ende 2015 10'921 kg SF<sub>6</sub> (Schwefelhexafluorid). Diese verteilen sich auf die Netzanlagen und Lagerbestände. Während des Berichtsjahres gelangten 7 kg, sprich ca. 170 Tonnen CO<sub>2</sub> in die Umwelt, also deutlich weniger als 2014 (49 kg).



Mit solchen Holzschnitteln wird das Fernwärmenetz in Fleurier betrieben. Ein Wochenende lang konnten Besucher die Anlage entdecken, die auch eine Biogasanlage und Photovoltaikpanels beinhaltet, die saubere und erneuerbare Energie erzeugen.

## Gewässerschutz – Sanierung von Wasserkraftwerken

Das Gewässerschutzgesetz (GSchG) von 2011 verpflichtet die Kantone und die Inhaber von Wasserkraftwerken dazu, Beeinträchtigungen durch kurzfristige künstliche Abflussschwankungen (Schwall und Sunk) zu begrenzen, die Geschiebeführung (Sand- und Kiestransport) wiederherzustellen und die natürliche Fischwanderung sicherzustellen.

Die Kantone hatten bis Ende 2014 Zeit, um den Bundesbehörden ihre Abschlussberichte zur strategischen Planung vorzulegen. 2015 wurden die Berichte nach einem Austausch zwischen Bund und Kantonen validiert. Groupe E wartet zurzeit auf Entscheide, um verschiedene Sanierungsvarianten im Detail prüfen zu können.

Vor allem im Hinblick auf die Staumauer Magere Au beantragte Groupe E einen vorgezogenen Entscheid, um ab Anfang 2016 Studien zur Fischwanderung durchzuführen.

Beim Wasserkraftwerk Montsalvens-Broc am Jaunbach wurde im Juli 2015 gemäss Kantonsentscheid über die Sanierung der Restwassermenge von 2011 das Auflageverfahren für das geplante Umgehungsgerinne eröffnet. Nach Erteilung der Baubewilligung soll bei Swissgrid dazu ein Finanzierungsantrag gestellt werden. Die Arbeiten sollen im Herbst 2016 beginnen.

Das Kraftwerk Le Châtelot am schweizerisch-französischen Doubs betreibt Groupe E im Auftrag der Société des Forces Motrices du Châtelot (SFMC). Die Anlage ist sowohl an schweizerische als auch französische Vorschriften gebunden und unterliegt Auflagen für die Umweltverträglichkeit. Eine binationale Arbeitsgruppe unter Federführung der schweizerischen und französischen Behörden, an der sich auch Groupe E beteiligte, erstellte daher ein neues Wasserreglement, das von

den zuständigen Behörden genehmigt wurde und am 1. Dezember 2014 in Kraft trat. Diese ausgewogene Lösung berücksichtigt gleichermaßen die Anforderungen an die Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen und den Umweltschutz. Seit 2015 wird im Rahmen der generellen Überwachung des vom Schwall-Sunk-Betrieb beeinflussten Flussabschnitts die Vermehrung von Äsche und Forelle gezielt beobachtet.

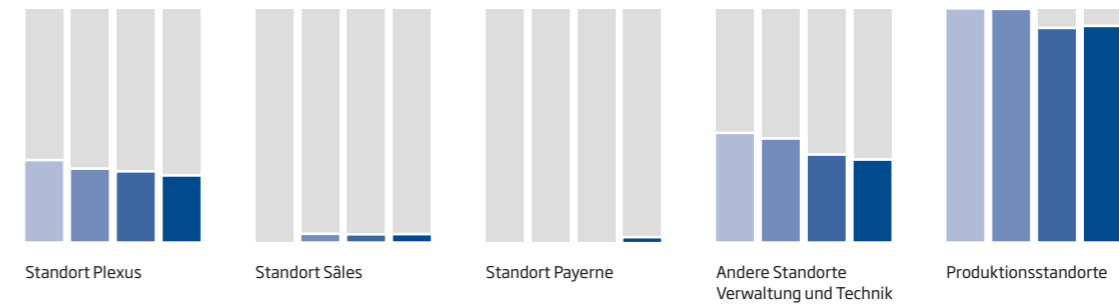
## Fonds für ökologische Verbesserungsmassnahmen

Dank eines Beitrags von 0,1 Rappen pro kWh finanziert der Fonds für ökologische Verbesserungsmassnahmen Projekte, die von einem Lenkungsgremium aus Vertretern verschiedener Umweltorganisationen, kantonalen Ämtern und Groupe E festgelegt werden. Es entscheidet über die notwendigen ökologischen Massnahmen und überwacht ihre Umsetzung.

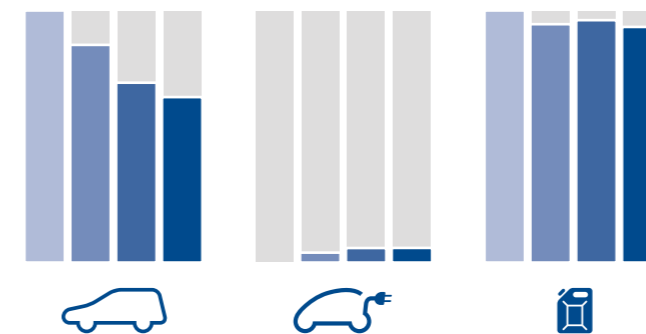
So wurde u.a. entschieden, in der Saane bei Montbovon wie bereits 2013 und 2014 Kiesschüttungen vorzunehmen. Die massiven Hochwasser im Mai 2015 trugen jedoch so grosse Kiesmengen wieder mit sich fort, dass die Massnahme 2016 erneut durchgeführt werden muss.

Derzeit läuft ein Gutachten über die Anbringung verschiedener Strukturen im Flussbett der Saane im Freiburger Stadtgebiet.

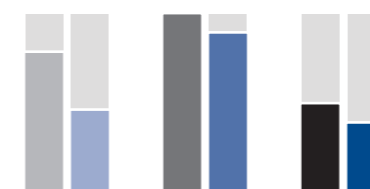
In Bezug auf Le Châtelot gab der Fonds für ökologische Verbesserungsmassnahmen ein Gutachten in Auftrag, das die Verbesserungsmöglichkeiten im Abschnitt zwischen dem Kraftwerk Le Châtelot und dem Stausee Biaufond prüft. Ziele sind dabei die Festlegung von Massnahmen für eine Verbesserung der strukturellen Qualität und die Behebung der morphologischen Mängel in diesem Abschnitt.



Energieverbrauch in kWh	2012	2013	2014	2015
Standort Plexus	1'015'206	908'714	874'635	823'440
Standort Sâles	-	93'215	87'075	89'410
Standort Payerne (May - Dez. 2015)	-	-	-	51'234
Andere Standorte Verwaltung und Technik	1'355'809	1'285'427	1'084'267	1'022'043
Produktionsstandorte	2'912'735	2'998'425	2'667'982	2'693'083



Mobilität	2012	2013	2014	2015
Berufliche Fahrten mit Privatfahrzeugen (km)	735'801	634'592	523'366	481'024
Berufliche Fahrten mit Elektrofahrzeugen des Unternehmens (km)	-	23'476	37'048	37'333
Treibstoffverbrauch der Unternehmensflotte (l)	458'344	433'219	440'590	428'192



Umweltschutzprogramm	2013	2014	2015
Geplante Projekte	22	28	14
Umgesetzte Projekte	13	25	11

## Das Jahr der Feste

2015 feierte Groupe E nicht nur ihr zehnjähriges Bestehen, sondern würdigte auch die über 100-jährige Tätigkeit ihrer Vorgängerfirmen, der Freiburger Elektrizitätswerke (FEW) und der Electricité Neuchâteloise SA, durch deren Fusion Groupe E 2005 entstanden ist. Das ganze Jahr über machte Groupe E die Öffentlichkeit mit ihrer Firmengeschichte, aber auch mit den energiepolitischen Herausforderungen von heute und morgen vertraut. Die Highlights des Jubiläumjahres waren das RoadLab, Vorträge, die Renovierung der Informationszentren, Tage der offenen Tür, die Publikation eines Geschichtsbuchs und ein grosses Mitarbeiterfest.

### Ein rollendes Labor für die Schule

Von Januar bis Dezember absolvierten über 10'000 Schülerinnen und Schüler der Orientierungsstufe in den Kantonen Freiburg und Neuenburg, der Waadtländer Broye und im Pays-d'Enhaut ein Lernprogramm im RoadLab-Bus. Das rollende Labor bot ihnen Gelegenheit, die aktuellen Herausforderungen im Energiesektor näher kennen zu lernen. Während der Klassenbesuche leitete ein Betreuer die vom Lehrer ausgewählten Workshops, etwa zum Stromverbrauch einer LED-Glühbirne, zur Funktionsweise eines Stausees oder zu der Frage, wie man am effizientesten Wasser zum Kochen bringt.

Angesichts des positiven Echos der Schüler und Lehrer entschloss sich Groupe E, das Projekt RoadLab um zwei weitere Jahre zu verlängern, wobei die finanzielle Förderung des Bundes über EnergieSchweiz sowie des Kantons Freiburg die Entscheidung leicht machten. Mit dem RoadLab beweisen Groupe E und ihre Partner ihr Engagement für die Bildung der Jugendlichen. Das Bundesamt für Energie würdigte die Qualität und Originalität des Projekts mit dem Schweizer Energiepreis Watt d'Or 2016 in der Kategorie Gesellschaft.

### Die Zukunft der Energie

Das Jubiläum war auch eine Gelegenheit, die Bindungen zu Entscheidungsträgern in Politik und Wirtschaft sowie zu unseren Grosskunden zu vertiefen. In Neuen-

burg veranstaltete Groupe E einen Vortragsabend mit Diskussion über die Zukunft der Energie. Als Referent konnte der angesehene US-Autor Jeremy Rifkin gewonnen werden, der die Thesen aus seinen Büchern «Die dritte industrielle Revolution» und «Die Null-Grenzkosten-Gesellschaft» vorstellte. Zuvor präsentierte Generaldirektor Dominique Gachoud das Unternehmen, seine Stärken, seine Geschichte und seine Fähigkeit, sich künftigen Herausforderungen zu stellen.

### Tage der offenen Tür

Als weiteres Highlight des Festjahrs öffnete Groupe E an vier Wochenenden von Mai bis September die Tore mehrerer Produktionsanlagen und gewährte damit der Öffentlichkeit einen Blick hinter die Kulissen der Stromproduktion.

Die Wasserkraftwerke in Schiffenen, Saint-Sulpice und Magere Au-Oelberg in Freiburg, die Biogasanlage AgriBioVal in Fleurier und der Energiepark Düdingen sowie die Wärme produzierende Kehrichtverbrennungsanlage SAIDF in Posieux lockten knapp 6'000 Besucher an.

Ebenfalls mit Blick auf die Öffentlichkeit erfolgte die Neugestaltung grosser Teile des Informationszentrums Electrobroc und des Freilichtmuseums Les Roues de l'Areuse. In Electrobroc erfahren Besucher nun durch ein Panorama der Energien alles über

Energieträger wie Erdöl, Sonnenenergie und Wasserkraft, Biomasse oder Kehricht. Weitere Einzelheiten zu den Implikationen der Nutzung der jeweiligen Ressourcen vermitteln die Führungen. Ein neuer Film zeigt die Geschichte der Stromproduktion im Kanton Freiburg und unterstreicht den Stellenwert dieser lokalen erneuerbaren Energiequelle.

Das Freilichtmuseum Les Roues de l'Areuse im Val-de-Travers stellt die Industriegeschichte der Region vor. Ein Spaziergang führt die Besucher an den Resten alter Industrieanlagen vorbei bis zur Quelle der Areuse. Ein Film über die spannende Geschichte steht seit Neuestem online zur Verfügung.

Beide Sehenswürdigkeiten zählten 2015 mehr als 16'000 Besucher.

### Die erste Umweltgeschichte der Elektrizität

Zum Jahresende publizierte Groupe E gemeinsam mit der Gesellschaft für Geschichte des Kantons Freiburg das Geschichtsbuch «Land unter Strom. Elektrizität und Politik in der Westschweiz». Das Werk stützt sich auf die Archive der Electricité Neuchâteloise SA (ENSA), der Freiburgerischen Elektrizitätswerke (FEW) sowie von Groupe E. Die Autoren – François Walter, Honorarprofessor der Universität Genf, Jean Steinauer, Journalist und Historiker sowie Lorenzo Planzi, Doktor in Zeitgeschichte – zeigen die mit dem Bau der Stromproduktionsanlagen einhergehende allmähliche Sensibilisierung für den Umweltschutz auf und verdeutlichen den sozialen und wirtschaftlichen Kontext, die Reaktionen der Bevölkerung sowie die Wechselwirkungen zwischen der Elektrifizierung und der Wirtschaft.

### Unterstützung des Gemeinwesens

Über die Aktivitäten und Feiern anlässlich ihres Jubiläumjahres hinaus engagierte sich Groupe E auch im Berichtsjahr weiter in den Bereichen Sport, Kultur, Frei-

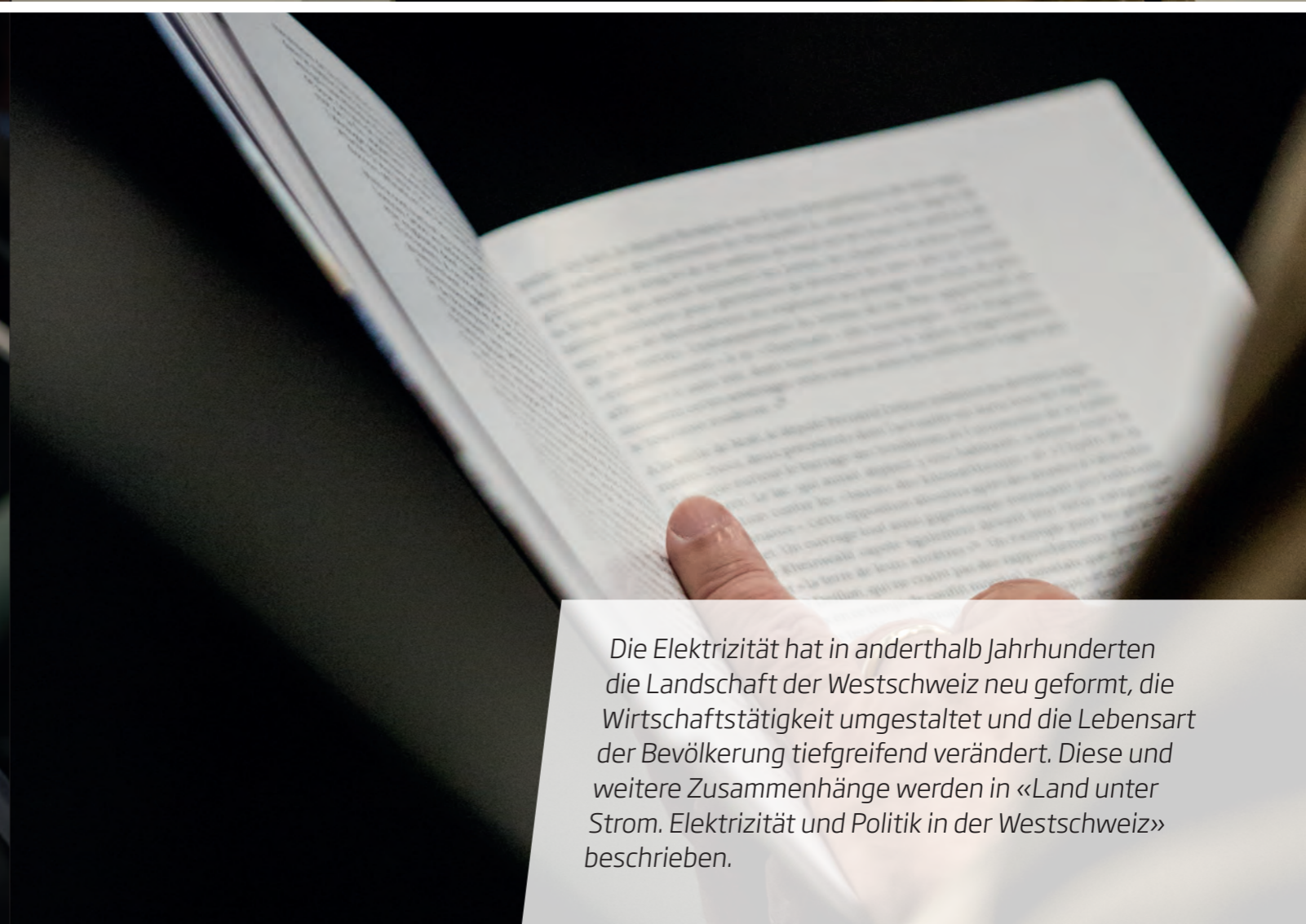
zeit und Soziales. Die Unternehmensgruppe sponsert zahlreiche Veranstaltungen und Aktivitäten und macht sich damit schweizweit einen Namen. Im Berichtsjahr unterstützte Groupe E gemeinsam mit der Freiburger Kantonalbank, der KGV und den Freiburger Verkehrsbetrieben das Team der Fribourg Freiburg Challenge bei der Teilnahme am Gordon Bennett Cup, der Weltmeisterschaft im Gasballonfahren, wo es einen erfreulichen dritten Platz belegte.

Groupe E ist «Silbersponsor» des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests Estavayer2016 und unterstützt ausnahmsweise zwei Schwinger, die beim Wettkampf antreten werden: Michael Nydegger und Benjamin Gapany. Mit der Veranstaltung verstärkt Groupe E ihre Präsenz in diversen Schweizer Medien und in den sozialen Netzwerken. Schon zuvor sponserte Groupe E mehrere Schwing-Events: das Freiburger Kantonalsschwingfest, über Groupe E Greenwatt das Schwing- und Älplerfest Schwarzsee sowie das Neuenburger Kantonalsschwingfest.

Groupe E wird auch in Zukunft das Vereins- und Sozialleben fördern. Allerdings zwingt das wirtschaftliche Umfeld die Unternehmensgruppe zu empfindlichen Einsparungen. Dazu gehört insbesondere eine allmähliche Verkleinerung des Sponsoring-Budgets, das bis 2018 um 30% auf jährlich 1,8 MCHF gesenkt werden soll.

### Dialog

Groupe E pflegt eine offene Unternehmenskultur, die auch einen regelmässigen Austausch mit ihren verschiedenen Partnern von Kunden über Lieferanten, NGOs und Vertreter der Politik bis zur Belegschaft umfasst. Um diese Offenheit zu stärken und insbesondere den interaktiven Austausch mit der Öffentlichkeit zu fördern, setzt das Unternehmen auf soziale Medien wie Facebook, Youtube, Twitter und LinkedIn.



Die Elektrizität hat in anderthalb Jahrhunderten die Landschaft der Westschweiz neu geformt, die Wirtschaftstätigkeit umgestaltet und die Lebensart der Bevölkerung tiefgreifend verändert. Diese und weitere Zusammenhänge werden in «Land unter Strom. Elektrizität und Politik in der Westschweiz» beschrieben.

## Ein attraktiver Arbeitgeber

*Ein beispielhafter Arbeitgeber zu sein, ist eines der fünf Standbeine von Groupe E im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitspolitik. 1'489 Mitarbeitende, darunter 186 Auszubildende, sind die treibende Kraft der Firmengruppe. Ihre persönliche Entwicklung und Weiterbildung sowie ihre Gesundheit liegen dem Unternehmen sehr am Herzen. Sehr erfreulich fiel das Ergebnis der Zufriedenheitsumfrage in der Belegschaft aus, die uns 2015 einen hohen Grad persönlicher Zufriedenheit bei unseren Mitarbeitenden bescheinigte.*

Im Berichtsjahr verstärkte Groupe E ihre Bemühungen um mehr Sicherheit am Arbeitsplatz und konnte damit die unfallbedingten Abwesenheiten erneut nachhaltig senken. Knapp 140 gemeldete Beinahe-Unfälle ermöglichten es dem Unternehmen, Gefahrensituationen zu beheben. Auch die Zahl der Arbeitsunfälle ist im Vergleich zu den Vorjahren deutlich rückläufig; 2015 war kein einziger schwerer Unfall zu beklagen.

### Weiterbildung

Für die Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden wendet Groupe E erhebliche Mittel auf: Im Berichtsjahr waren es über 1,3 MCHF, wobei im Durchschnitt jeder Mitarbeitende 3,3 Weiterbildungstage absolvierte. Auch bei den jährlichen Mitarbeitergesprächen werden Weiterbildung und berufliche Entwicklung stets thematisiert, auch bei Mitarbeitenden über 60 Jahre.

186 Jugendliche nutzten 2015 bei Groupe E das vielseitige Angebot an Lehrstellen in den verschiedenen Unternehmensbereichen. Davon schlossen 38 Auszubildende im letzten Jahr ihre Lehre mit Erfolg ab. 65% der frisch diplomierten jungen Leute wurde eine Anstellung in einem der verschiedenen Unternehmen von Groupe E angeboten. Ausserdem bemühte sich Groupe E mit mehreren Aktionen, die Berufe in der Strombranche bei Jugendlichen besser bekannt zu machen, insbesondere mit Hilfe des RoadLab, der Teilnahme am Nationalen Zukunftstag und am Forum der Berufe START! Mit dem gleichen Ziel bietet Groupe E

Jahr für Jahr etwa ein Dutzend Praktikumsplätze für Studierende von Fachhochschulen an. Zudem engagiert sich das Unternehmen in Zusammenarbeit mit der IV auch für die berufliche Wiedereingliederung und bietet Praktikumsplätze an, die einen Wiederanschluss an die Berufswelt erleichtern sollen.

### Beispielhafter Arbeitgeber

Alle Mitarbeitenden von Groupe E unterstehen einem Gesamtarbeitsvertrag. In der Personalkommission, der Arbeitssicherheitskommission, der Vorsorgekommission und dem Einsitz eines Arbeitnehmervertreters im Verwaltungsrat findet bei Groupe E die Sozialpartnerschaft ihren Ausdruck.

Mit ihrer transparenten und fairen Lohnpolitik anerkennt Groupe E individuelle und kollektive Leistungen, die entsprechend belohnt werden. Die Lohngleichheit zwischen männlichen und weiblichen Mitarbeitenden entspricht gemäss Validierung durch ein externes Institut den geltenden Vorgaben des Bundes. Integrität und Motivation der Mitarbeitenden bestimmen vorrangig die Lohnpolitik, die auf interner Gleichbehandlung, Stellenprofilen, Beurteilungen individueller Leistungen und der Einteilung nach Lohnklassen basiert. Ein Erfolgsbeteiligungssystem fördert die Motivation der Mitarbeitenden einschliesslich der Auszubildenden, die Unternehmensziele zu erfüllen. Groupe E bietet ihren Mitarbeitenden neben Lohngleichheit auch vorteilhafte Sozialbedingungen.

2015 stimmte die Belegschaft mit sehr grosser Mehrheit für die Umstellung des Pensionsplans vom Leistungsprimat zum Beitragsprimat bei weiterem Verbleib in der Pensionskasse Energie (PKE).

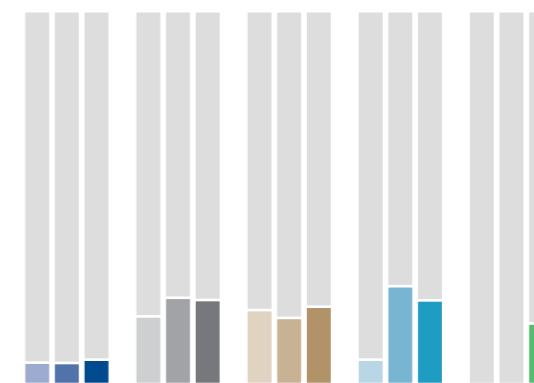
### Kompetenzmanagement

Einmal jährlich beurteilt Groupe E die Kompetenzen ihrer Mitarbeitenden und setzt ein spezifisches Massnahmenprogramm um. Im Berichtsjahr wurden beispielsweise alle Mitarbeitenden mit Führungsverantwortung in der Konzeption und Vermittlung von Präsentationen geschult. Für die Beurteilung der Kompetenzen und des individuellen Entwicklungspotentials unserer Mitarbeitenden verfügen wir über ein innovatives Tool, das bei Auswahl, Weiterbildung oder Nachfolge von Mitarbeitenden sowie für die Belohnung der Mitarbeiterentreue im Berichtsjahr häufig zum Einsatz kam.

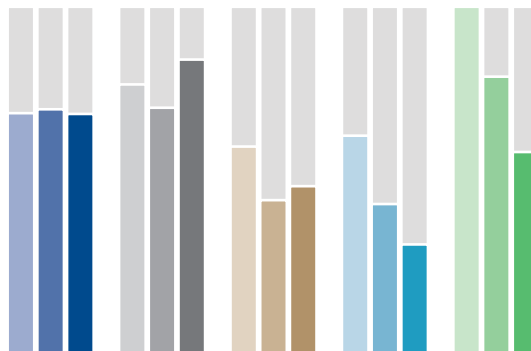
### Mitarbeiterzufriedenheit

Groupe E misst in regelmässigen Abständen mit Umfragen die Zufriedenheit ihrer Mitarbeitenden und erarbeitet auf dieser Basis systematisch Aktionspläne. Wie bereits erwähnt, fand die Umfrage 2015 regen Zuspruch und ergab eine höchst erfreuliche Zufriedenheitsquote, auch wenn die Ergebnisse leicht unter denen von 2012 lagen. Sie verdeutlichen die massive Verunsicherung der Mitarbeitenden aufgrund der potenziellen Auswirkungen der aktuellen Turbulenzen im Energiesektor. Die Ergebnisse zeigen teilweise grosse Unterschiede zwischen einzelnen Unternehmen der Firmengruppe auf. Um hier gezielt Verbesserungen vorzunehmen, sind für 2016 mehrere Aktionspläne vorgesehen. Sehr gut angenommen wurde das Stressmanagementprogramm für Mitarbeitende mit verschiedenen Workshops zum Thema Stressabbau.

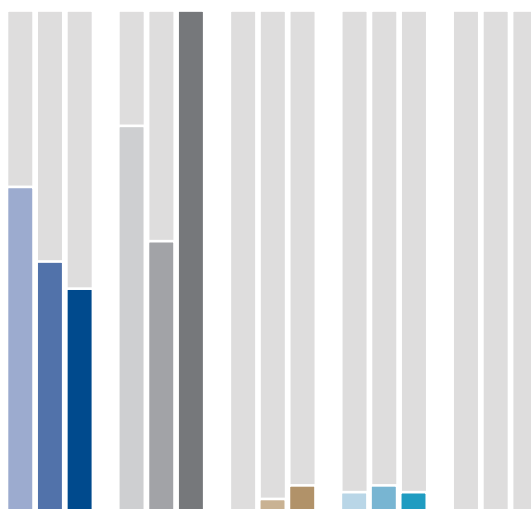
% Weibliche Mitarbeitende	2013	2014	2015
Groupe E	14.6	14.6	<b>14.8</b>
Groupe E Connect	8.5	6.8	<b>6.8</b>
Groupe E Plus	50.8	50.0	<b>50.0</b>
Groupe E Entretec	11.6	13.3	<b>16.7</b>
Groupe E Greenwatt	22.2	30.0	<b>22.2</b>



% Ausländische Mitarbeitende	2013	2014	2015
Groupe E	6.2	6.1	<b>7.0</b>
Groupe E Connect	18.6	23.6	<b>23.0</b>
Groupe E Plus	20.3	18.2	<b>21.2</b>
Groupe E Entretec	7.0	26.7	<b>22.9</b>
Groupe E Greenwatt	0.0	0.0	<b>16.7</b>



% Abwesenheitsrate	2013	2014	2015
Groupe E	3.10	3.15	3.09
Groupe E Connect	3.47	3.17	3.79
Groupe E Plus	2.67	1.98	2.16
Groupe E Entretec	2.81	1.93	1.41
Groupe E Greenwatt	4.47	3.57	2.60



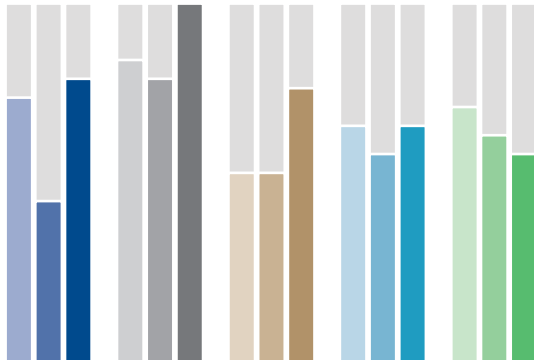
Anzahl Berufsunfälle	2013	2014	2015
Groupe E	48	37	33
Groupe E Connect	57	40	74
Groupe E Plus	0	2	4
Groupe E Entretec	3	4	3
Groupe E Greenwatt	0	0	0

## Work-Life Balance

Groupe E unterstützt Mitarbeitende bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Mittlerweile arbeiten 11% der Belegschaft in Teilzeit, 8% im Home Office. Für alle Mitarbeitenden gilt die Jahresarbeitszeit, was ihnen ermöglicht, ihre Arbeitszeiten flexibel einzuteilen. Bei den meisten Arbeitsplätzen im technischen und administrativen Bereich sind flexible Stellenprozente zwischen 80% und 100% möglich.

In Zusammenarbeit mit der Kita «Le mille-pattes» der Gemeinde Granges-Paccot bietet Groupe E eine Kinderbetreuungsmöglichkeit an. Bei plötzlicher Erkrankung eines Kindes können die Eltern kostenlos den Rotkäppchendienst des Roten Kreuzes in Anspruch nehmen. Für die Betreuung von kranken Kindern zu Hause ist eine erfahrene Person des Roten Kreuzes im Einsatz, damit die Eltern mit ruhigem Gewissen zur Arbeit gehen können. Einen weiteren Schwerpunkt setzt Groupe E beim Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand: Mitarbeitende ab dem 60. Lebensjahr können verschiedene Begleit- und Sensibilisierungsangebote zur Planung des Lebensabschnitts nach ihrer Pensionierung in Anspruch nehmen.

\* Groupe E Celsius wurde am 1. Dezember 2015 gegründet. Die Mitarbeitenden kamen offiziell am 1. Januar 2016 zum Unternehmen.

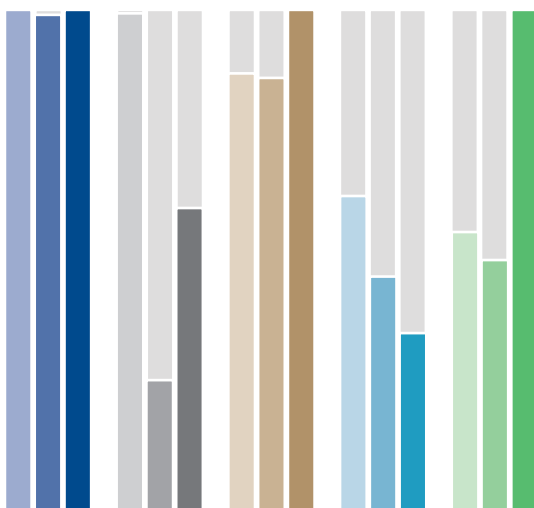


## Finanzbericht 2015

- 50 Kommentar zur Jahresrechnung
- 52 Konsolidierte Jahresrechnung des Groupe E Konzerns
- 78 Bericht des Konzernprüfers
- 80 Jahresrechnung der Groupe E AG
- 89 Antrag des Verwaltungsrats
- 90 Bericht der Revisionsstelle

### Weiterbildungstage pro Mitarbeiter

	2013	2014	2015
Groupe E	2.8	1.7	3.0
Groupe E Connect	3.2	3.0	3.8
Groupe E Plus	2.0	2.0	2.9
Groupe E Entretec	2.5	2.2	2.5
Groupe E Greenwatt	2.7	2.4	2.2



### % Weitergebildetes Personal

	2013	2014	2015
Groupe E	100.0	99.0	100.0
Groupe E Connect	99.3	26.0	60.4
Groupe E Plus	87.3	86.4	100.0
Groupe E Entretec	62.8	46.7	35.4
Groupe E Greenwatt	55.6	50.0	100.0

## Einführung

Die Lage am Energiemarkt bleibt angespannt. Dessen ungeachtet erzielte die Gruppe 2015 eine erfreuliche Verbesserung ihrer Ergebnisse.

Die 2009 erfolgte Marktöffnung für Konsumenten mit einem Jahresverbrauch von über 100'000 kWh hatte die Rentabilität der Stromproduktion und -vermarktung bis 2014 stark belastet. Das abgelaufene Geschäftsjahr markiert das Ende der durch den Zugang der Kunden zu Marktkonditionen verursachten Gewinnerosion: 2015 verzeichnete die Firmengruppe nicht nur eine Stabilisierung, sondern sogar eine Verbesserung ihres Betriebsergebnisses.

Dem befriedigenden Betriebsergebnis steht allerdings der Anteil am Nettoergebnis der assoziierten Gesellschaften gegenüber, der wegen der Verluste des Alpiq-Konzerns, an dem Groupe E über die EOS Holding SA indirekt beteiligt ist, mit einem Aufwand von 54,5 MCHF negativ ausfällt.

## Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung

Die traditionellen Geschäftsbereiche Stromerzeugung und -verteilung generierten stabile Erträge. Das Umsatzwachstum von 39,2 MCHF beruht insbesondere auf der 2015 infolge einer Erhöhung der Beteiligung vorgenommenen Vollkonsolidierung der Groupe E Celsius SA und dem Zuwachs im Dienstleistungssegment.

Der Betriebsaufwand sank um 73,7 MCHF von 596,5 MCHF auf 522,8 MCHF. Dieser Rückgang erklärt sich grösstenteils aus der Ende 2015 vorgenommenen Reduktion der 2014 gebildeten Rückstellung für Energiebeschaffungsrisiken.

Der Personalaufwand stieg um rund 8%, was vor allem auf die Bildung einer Rückstellung für den bevorstehenden Wechsel der Vorsorgeeinrichtung zurückzuführen ist.

Aufgrund der schwierigen Bedingungen für die Stromproduktion und den Stromverkauf auf dem Grosshandelsmarkt erlitt Alpiq auch 2015 einen hohen Verlust. Dieses Defizit wirkt sich über die Equity-Konsolidierung negativ auf die konsolidierte Erfolgsrechnung von Groupe E aus, da es den Anteil am Ergebnis der assoziierten Gesellschaften mit einem Minus von 60,0 MCHF belastet.

## Konsolidierte Bilanz

Per 31. Dezember 2015 belief sich die Bilanzsumme auf MCHF 2'265 (2014: MCHF 2'075). Die Bilanzausweitung gegenüber dem Vorjahr erklärt sich durch den Umstand, dass Groupe E Celsius SA und die Gommerkraftwerke AG neu durch Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen wurden.

Die Vollkonsolidierung der beiden Gesellschaften bewirkte in erster Linie eine Zunahme der Sachanlagen, deren Nettowert um 28% gestiegen ist.

Diese Veränderungen des Konsolidierungskreises hatten überdies eine Zunahme der immateriellen Aktiven in Form von Goodwill zur Folge. So nahm der Nettowert der immateriellen Anlagen von 6,8 MCHF auf 35,4 MCHF zu.

Die Finanzanlagen und die Beteiligungen verringerten sich um MCHF 128,4, unter anderem wegen der Sondereffekte bei des Alpiq-Konzerns, an der Groupe E über die EOS Holding indirekt beteiligt ist. Der in Bezug auf bestimmte Einheiten des Konsolidierungskreises durchgeführte Übergang von der Equity-Bewertung zur Vollkonsolidierung trug ebenfalls zur Verminderung der langfristigen Finanzanlagen bei.

Die Eigenkapitalquote sank von 75% auf 73%. Trotz dieses Rückgangs, der auf die im Geschäftsjahr 2015 verzeichneten Sondereffekte zurückzuführen ist, bleibt die Finanzsituation der Firmengruppe robust.

Die Nettoverschuldung von Groupe E erhöhte sich infolge der Vollkonsolidierung von stark verschuldeten Gesellschaften wie der Gommerkraftwerke AG (GKW) deutlich. Bestand per Ende 2014 noch ein Liquiditätsüberschuss von 27,7 MCHF, so weist die Firmengruppe per Ende 2015 eine Nettoverschuldung von 32,0 MCHF aus.

## Geldflussrechnung

Der Geldfluss der Firmengruppe nahm im Vergleich zum Vorjahr ab, und zwar sowohl was den Mittelfluss aus Betriebstätigkeit als auch den freien Cashflow angeht.

Dennoch erlaubt der Mittelfluss aus Betriebstätigkeit die Weiterführung der konsequenten Investitionspolitik im Bereich des Stromnetzes und der Fernwärmeanlagen.

Die von den assoziierten Gesellschaften erhaltenen Dividenden waren erneut rückläufig. Dieser Mittelzufluss verringerte sich 2015 von 29,5 MCHF auf 14,9 MCHF.

## Vorschlag für die Gewinnverwendung (Statutarische Jahresrechnung von Groupe E AG)

Der Generalversammlung wird die Ausschüttung einer Dividende von CHF 3,25 pro Aktie und damit von insgesamt MCHF 22,3 beantragt. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung ausserdem vor, auf den eigenen Aktien keine Dividende auszu zahlen.

## Perspektiven

Die schwierigen Marktbedingungen dürften anhalten. Daher setzt Groupe E ihre Anstrengungen zur Anpassung an das veränderte Umfeld fort; dies unter anderem über ein vielfältiges Angebot an Energieprodukten und eine rigorose Anwendung ihrer Strategie, die den Schwerpunkt auf die Best Practices und die Umsetzung der neuen Energie- und Klimapolitik legt.

# Konsolidierte Erfolgsrechnung

Konsolidierte Jahresrechnung des Groupe E Konzerns  
Geschäftsbericht 2015  
52

In TCHF	Anmerkung	2015	2014
Umsatz	3	655'327	616'172
Aktiviere Eigenleistungen	4	27'452	22'312
Übriger Betriebsertrag	5	6'649	6'678
<b>Total Betriebsertrag</b>		<b>689'428</b>	<b>645'162</b>
Materialaufwand und Fremdleistungen	6	(307'655)	(375'143)
Personalaufwand	7	(186'518)	(172'381)
Übriger Betriebsaufwand	8	(28'644)	(48'966)
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>(522'817)</b>	<b>(596'490)</b>
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>166'611</b>	<b>48'672</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	11	(60'264)	(56'116)
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	12	(7'201)	(4'957)
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>99'146</b>	<b>(12'401)</b>
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	13	(54'503)	(138'976)
Finanzergebnis	9	5'383	8'486
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>50'026</b>	<b>(142'891)</b>
Gewinnsteuern	10	(13'208)	3'490
<b>Reingewinn des Geschäftsjahres</b>		<b>36'818</b>	<b>(139'401)</b>
Anteil:			
- Aktionäre		35'383	(139'349)
- Minderheitsanteile		1'435	(52)
		<b>36'818</b>	<b>(139'401)</b>

# Konsolidierte Bilanz

Konsolidierte Jahresrechnung des Groupe E Konzerns  
Geschäftsbericht 2015  
53

AKTIVEN (in TCHF)	Anmerkung	31.12.2015	31.12.2014
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>381'927</b>	<b>353'804</b>
Flüssige und geldnahe Mittel		118'027	137'245
Wertschriften		59'395	35'748
Forderungen	15	153'924	136'275
Vorräte und Aufträge in Arbeit	14	37'623	34'388
Aktive Rechnungsabgrenzungen		12'958	10'148
<b>Anlagevermögen</b>		<b>1'882'908</b>	<b>1'721'131</b>
Sachanlagen	11	1'197'760	936'166
Immaterielle Anlagen	12	35'404	6'825
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	13	389'637	524'836
Finanzanlagen	13	260'107	253'304
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>2'264'835</b>	<b>2'074'935</b>
<b>PASSIVEN (in TCHF)</b>		<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2014</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>206'810</b>	<b>176'447</b>
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	16	11'277	10'818
Übrige Verbindlichkeiten	19	114'236	99'013
Laufende Steuerverbindlichkeiten		2'428	1'182
Rückstellungen	17	33'266	20'630
Passive Rechnungsabgrenzungen	21	45'603	44'804
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>394'709</b>	<b>322'652</b>
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	16	198'154	98'681
Rückstellungen	17	111'411	154'577
Latente Steuerverbindlichkeiten	18	85'144	69'394
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>601'519</b>	<b>499'099</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Aktienkapital		68'750	68'750
Eigene Aktien	22	(14'856)	(14'199)
Kapitalreserven		12'225	11'660
Gewinnreserven		1'482'289	1'639'674
Jahresergebnis		35'383	(139'349)
<b>Total Eigenkapital ohne Minderheitsanteile</b>		<b>1'583'791</b>	<b>1'566'536</b>
<b>Minderheitsanteile</b>		<b>79'525</b>	<b>9'300</b>
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>1'663'316</b>	<b>1'575'836</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>2'264'835</b>	<b>2'074'935</b>

# Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

Konsolidierte Jahresrechnung des Groupe E Konzerns  
Geschäftsbericht 2015  
54

In TCHF	Kapital	Eigene Aktien	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Total (ohne Minderheitsanteile)	Minderheitsanteile	Total (inkl. Minderheitsanteile)
<b>Saldo per 1.01.2014</b>	<b>68'750</b>	<b>(13'749)</b>	<b>10'803</b>	<b>1'670'387</b>	<b>1'736'191</b>	<b>8'547</b>	<b>1'744'738</b>
<b>Veränderung des Eigenkapitals 2014:</b>							
Umgliederung	0	0	400	(406)	(6)	6	0
Veränderung Kapital	0	0	0	0	0	301	301
Verkauf eigener Aktien	0	215	457	0	672	0	672
Kauf eigener Aktien	0	(665)	0	0	(665)	0	(665)
Ergebnis des Geschäftsjahres	0	0	0	(139'349)	(139'349)	(52)	(139'401)
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	159	159	587	746
Währungsdifferenzen	0	0	0	(2'927)	(2'927)	(5)	(2'932)
Dividenden	0	0	0	(21'139)	(21'139)	(82)	(21'221)
Veränderung eigene Aktien von Tochtergesellschaften & gesetzliche Reserven	0	0	0	(23)	(23)	(2)	(25)
Im Eigenkapital erfasster Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	0	0	0	(6'377)	(6'377)	0	(6'377)
<b>Saldo per 31.12.2014</b>	<b>68'750</b>	<b>(14'199)</b>	<b>11'660</b>	<b>1'500'325</b>	<b>1'566'536</b>	<b>9'300</b>	<b>1'575'836</b>
<b>Veränderung des Eigenkapitals 2015:</b>							
Umgliederung	0	0	0	27	27	(27)	0
Verkauf eigener Aktien	0	211	565	0	776	0	776
Kauf eigener Aktien	0	(868)	0	0	(868)	0	(868)
Ergebnis des Geschäftsjahres	0	0	0	35'383	35'383	1'435	36'818
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	18'067	18'067	71'655	89'722
Währungsdifferenzen	0	0	0	(14'463)	(14'463)	(59)	(14'522)
Dividenden	0	0	0	(21'144)	(21'144)	(2'789)	(23'933)
Veränderung eigene Aktien von Tochtergesellschaften & gesetzliche Reserven	0	0	0	36	36	10	46
Im Eigenkapital erfasster Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	0	0	0	(559)	(559)	0	(559)
<b>Saldo per 31.12.2015</b>	<b>68'750</b>	<b>(14'856)</b>	<b>12'225</b>	<b>1'517'672</b>	<b>1'583'791</b>	<b>79'525</b>	<b>1'663'316</b>

Die nicht ausschüttbaren Reserven belaufen sich auf insgesamt TCHF 41'489 (2014: TCHF 37'534).

Per 31. Dezember 2015 bestand das emittierte Aktienkapital aus 6'875'000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 10. Die Aktionärsstruktur von Groupe E AG ist im Abschnitt „Corporate Governance“ des Geschäftsberichts aufgeführt. Der für die Dividendenausschüttung vorgesehene Betrag basiert auf dem verfügbaren Betrag der Eigenmittel der Muttergesellschaft und wird gemäss den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts festgelegt.

# Konsolidierte Geldflussrechnung

Konsolidierte Jahresrechnung des Groupe E Konzerns  
Geschäftsbericht 2015  
55

In TCHF	Anmerkung	2015	2014
Ergebnis vor Steuern (EBT)		50'026	(142'891)
Anpassungen für:			
Abschreibungen	11/12	67'465	61'073
Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften	13	54'503	138'976
Ergebnis aus der Veräusserung von Anlagevermögen		(6'022)	(174)
Veränderung Rückstellungen		(29'977)	45'859
Nettozinszahlungen	9	4'508	2'942
Veränderung Umlaufvermögen		(32'325)	7'624
Gewinnsteuern	10	(7'043)	(6'870)
Erhaltene Dividenden von assoziierten Gesellschaften	13	14'989	29'511
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>		<b>116'124</b>	<b>136'050</b>
Investitionen in Sachanlagen	11	(114'838)	(84'670)
Investitionen in immaterielle Anlagen	12	(2'765)	(247)
Veräusserungen von Sachanlagen		4'866	289
Veräusserungen von immateriellen Anlagen		53	105
Unternehmensakquisitionen		10'992	(3'920)
Investitionen in kurz- und langfristige Finanzanlagen		(8'566)	(11'164)
Veräusserungen von kurz- und langfristigen Finanzanlagen		5'655	1'292
Erhaltene Zinsen	9	254	576
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>(104'349)</b>	<b>(97'739)</b>
Gewinnausschüttung an die Aktionäre		(21'144)	(21'139)
Dividendenausschüttung an die Minderheitsaktionäre von Tochtergesellschaften		(2'789)	(82)
Kauf/Verkauf von eigenen Aktien		(92)	8
Kapitalein- oder -rückzahlungen von Minderheitsaktionären von Tochtergesellschaften		969	301
Veränderung Bestand eigener Aktien von Tochtergesellschaften		46	(25)
Zunahme langfristige Finanzverbindlichkeiten		6'228	840
Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten		(8'157)	(219)
Zunahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		679	979
Abnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		(1'903)	(6'466)
Bezahlte Zinsen	9	(4'762)	(3'518)
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>(30'925)</b>	<b>(29'321)</b>
Flüssige Mittel - Währungsdifferenzen		(68)	(15)
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>		<b>(19'218)</b>	<b>8'975</b>
Flüssige Mittel am Jahresanfang		137'245	128'270
Flüssige Mittel am Jahresende		118'027	137'245

## 1. Konsolidierungsgrundsätze

### Genehmigung der Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat von Groupe E hat die Veröffentlichung der vorliegenden Konzernrechnung an seiner Sitzung vom 29. März 2016 gutgeheissen. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 9. Juni 2016, die Konzernrechnung zu genehmigen.

### Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Der Konzernabschluss wurde auf Grundlage der geprüften Jahresabschlüsse der Konzernunternehmen per 31. Dezember 2015 erstellt, die ihrerseits auf einheitlichen Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätzen beruhen.

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den schweizerischen Gesetzesbestimmungen (Bestimmungen des neuen Schweizer Rechnungslegungsrechts, das seit dem 1. Januar 2013 in Kraft ist) erstellt.

### Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Jahresrechnung von Groupe E AG und der von Groupe E aufgrund einer Stimmrechtsbeteiligung von über 50% direkt oder indirekt kontrollierten Konzerngesellschaften.

Die Gesellschaften, bei denen der Konzern einen bedeutenden Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik ausübt (normalerweise 20 bis 50% der Stimmrechte), ohne sie zu beherrschen, werden nach der Equity-Methode konsolidiert. Die Kraftwerke der Partnergesellschaften wurden nach der gleichen Methode konsolidiert, und dies unabhängig von der prozentualen Beteiligung.

Minderheitsbeteiligungen von weniger als 20% werden zum Anschaffungswert, abzüglich betriebsnotwendiger Abschreibungen, bilanziert.

Gesellschaft, Sitz	Akquisitionsdatum	Währung	Gesellschaftskapital in Tausend	Anteil in %	Konsolidierungsmethode
<b>Veränderungen 2015</b>					
Groupe E Celsius SA <sup>1</sup> , Freiburg (CH)	Kontrollübernahme per 1.10.2015	CHF	8'288	64.78	V
Gommerkraftwerke AG, Ernen (CH)	Kontrollübernahme per 1.08.2015	CHF	30'000	71.00	V
Verrivent SA, Les Verrières (CH)	Akquisition per 10.02.2015	CHF	100	50.00	E
Technimat Särl, Murten (CH)	Akquisition per 12.05.2015	CHF	40	100.00	V
AEL SA, Granges-Paccot (CH)	Gründung am 27.10.2014	CHF	100	30.00	E
Kraftwerk Wysswasser AG, Fiesch (CH)	Kontrollübernahme per 1.08.2015	CHF	3'000	33.27	E
<small><sup>1</sup> Namensänderung (FRIGAZ: 2014) und Fusion mit Placad SA und Übernahme der Fernwärme Aktivitäten der Groupe E AG</small>					
<b>Veränderungen 2014</b>					
Entreprise Robert Gasser SA, Freiburg (CH)	Akquisition per 01.05.2014	CHF	50	100.00	V
SOFRIPA SA, Freiburg (CH)	Gründung am 17.09.2014	CHF	750	50.00	E
Vanils Energie SA, Grandvillard (CH)	Gründung am 04.11.2014	CHF	1400	45.71	V
Entegra Wasserkraft AG, St. Gallen (CH)	Akquisition per 03.11.2014	CHF	4120	19.92	E
Vuillomenet Electricité SA, Neuenburg (CH)	Kontrollübernahme	CHF	500	73.60	V
Jordan Electricité SA, Neuenburg (CH)	Kontrollübernahme	CHF	100	73.60	V
Gaschen SA, La Neuveville (CH)	Kontrollübernahme	CHF	50	73.60	V
Elexa SA, Neuenburg (CH)	Kontrollübernahme	CHF	100	73.60	V

V: Vollkonsolidierung - E: Equity-Bewertung

### Konsolidierungsmethode

Die Konsolidierung von im Geschäftsjahr neu erworbenen Gesellschaften erfolgt ab dem Datum der effektiven Übernahme. Die übernommenen Nettoaktiven werden zum Verkehrswert bewertet und nach der Purchase Methode konsolidiert. Eine allfällige Differenz zwischen dem Erwerbspreis und dem anteiligen Eigenkapital wird als Goodwill aktiviert und über 5 bis 20 Jahre amortisiert.

Die konzerninternen Transaktionen, die offenen Verbindlichkeiten und Forderungen gegenüber den konsolidierten Gesellschaften sowie die von den konsolidierten Tochtergesellschaften erhaltenen Dividenden wurden eliminiert.

Bilanzstichtag der konsolidierten Gesellschaften ist der 31. Dezember, mit Ausnahme der folgenden Gesellschaften: EW JAUN ENERGIE AG und GuD Timelkam GmbH, die ihr Geschäftsjahr am 30. September beenden.

### Fremdwährungstransaktionen

Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt in Schweizer Franken (CHF). Transaktionen in Fremdwährung erfolgen zum Tageskurs der Transaktion. Monetäre Aktiven und Passiven werden zum Schlusskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Währungsdifferenzen werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Zur Absicherung des Wechselkursrisikos schliesst der Konzern Devisentermingeschäfte ab.

Sämtliche Tochtergesellschaften der Gruppe legen ihre Jahresrechnung in CHF vor, mit Ausnahme von GuD Timelkam GmbH, Champéole SAS und Eolienne des Grandes Chapelles SAS, die ihre Jahresabschlüsse in EUR erstellen. Währungsdifferenzen aus internen Transaktionen mit Eigenkapitalcharakter werden im Eigenkapital erfasst.

Wichtigste Wechselkurse	2015	2014
<b>Jahresendkurs</b>		
1 EUR	1.0830	1.2026
1 USD	0.9931	0.9894
<b>Jahresmittelkurs</b>		
1 EUR	1.0922	1.2294
1 USD	0.9705	0.9163

## 2. Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wurde anhand von einheitlichen Bewertungsgrundsätzen erstellt.

### Umsatzerfassung

#### Allgemeine Grundsätze

Die Verkäufe von Energie, Waren und Dienstleistungen an Endkunden und Vertriebspartner gelten nach ihrer Lieferung als erfolgt und werden als Umsatz verbucht.

#### Energieverkauf an die Endkunden

Die Energielieferungen an die Endkunden werden mehrheitlich durch das periodische Ablesen der Zählerstände bestimmt. Bei bestimmten Kunden wird der Energieverbrauch nur einmal pro Jahr abgelesen. Daher wird der noch nicht verrechnete Energieverbrauch zwischen dem Datum der letzten Zählerstandesfassung und dem Bilanzstichtag auf Grundlage statistischer Werte geschätzt und im Rahmen der Erträge berücksichtigt.

## Energiengrosshandel

In Zusammenhang mit der Handelsaktivität zur Versorgungssicherung schliesst Groupe E auf den Grosshandelsmärkten Deckungsgeschäfte ab. Diese zur Absicherung auf den Grosshandelsmärkten erfolgenden Energiekäufe und -verkäufe werden miteinander verrechnet und netto ausgewiesen. Im Umsatz werden nur die zu kommerziellen Zwecken abgeschlossenen Energiegeschäfte berücksichtigt.

## Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zum Anschaffungswert, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert. Sie werden über die geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird jährlich überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungsdauer oder eine signifikante Wertminderung wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung (impairment) getätigt. Die Nutzungsdauer von Sachanlagen, die einer Konzession zur Stromerzeugung aus Wasserkraft unterliegen, wird durch die Laufzeit der jeweiligen Konzession begrenzt.

Abschreibungsdauer (in Jahren) für neue Objekte	
<b>Produktionsanlagen:</b>	
- Gebäude und Zufahrtsstrassen	40
- Unterhalt von Gebäuden und Zufahrtsstrassen	15
- Talsperren	80
- Unterhalt Talsperren	40
- Hydraulische Produktionsgruppen	30
- Mechanische Revision der hydraulischen Produktionsgruppen	15
- Elektromechanische Hilfsanlagen	20
- Leitstelle, Automatisierung, Wasserkraftverwaltung, Steuerung	10
- Fotovoltaische Produktionsgruppen	25
- Thermische Produktionsgruppen	20
<b>Verteilanlagen:</b>	
- Transformatorstationen	35
- MS/NS-Stationen	25-35
- Fernsteuerungsanlagen	15
- Leitungen	25-60
- Zähler und Tarifschaltgeräte	10-30
<b>Öffentliche Beleuchtung</b>	40
<b>Glasfasern</b>	20
<b>Immobilien</b>	20-50
<b>Grundstücke</b>	Keine Abschreibung
<b>Andere Sachanlagen:</b>	
- Contracting-Anlagen	15
- Telefonzentralen und andere Telekomanlagen	4-10
- Fahrzeuge	4-6
- Einrichtungen, Maschinen, Werkzeug, Verschiedenes	6
- Büromaschinen und -mobiliar	5
- Informatikusrüstung	3
<b>Anlagen im Bau</b>	<b>Keine Abschreibung</b>

## Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen werden in der Bilanz zu ihrem Anschaffungswert, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, aktiviert und linear über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben. In einem Werthaltigkeitstest wird geprüft, ob der Buchwert der immateriellen Anlagen dem erzielbaren Wert entspricht. Der Konzern schätzt den Nutzwert anhand der diskontierten zukünftigen Cashflows und verbucht eine allenfalls festgestellte Wertbeeinträchtigung.

Bei Unternehmensakquisitionen wird der Überschuss der Erwerbskosten über den Wert der identifizierbaren Nettoaktiven des übernommenen Unternehmens als Goodwill (Firmenwert) bilanziert. Der Goodwill wird im Allgemeinen über eine Dauer von 5 Jahren bzw. in begründeten Fällen über höchstens 20 Jahre abgeschrieben.

Abschreibungsdauer (in Jahren)	
<b>Immaterielle Rechte:</b>	
- Anspruch auf 30% der Produktion des Kraftwerks Timelkam	20
<b>Stiftung Standort St-Léonard (SSSL)</b>	10
<b>Goodwill</b>	5
<b>Software</b>	3-5
<b>Andere immaterielle Anlagen</b>	0-10

## Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

Die Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden eingangs zum Anschaffungswert und anschliessend anteilmässig (Equity-Methode) verbucht. Ein allfälliger Goodwill wird aktiviert und separat in den immateriellen Anlagen ausgewiesen. Verluste von assoziierten Gesellschaften, die den Beteiligungsanteil des Konzerns an diesen Gesellschaften übersteigen, werden nicht erfasst. Ein eventueller Badwill wird direkt unter den Eigenmitteln erfasst.

Der Konzern weist seinen Anteil an den Umrechnungsdifferenzen der assoziierten Gesellschaften in der Tabelle zur Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals gesondert aus.

## Finanzanlagen

Die nicht konsolidierten Beteiligungen und die Ausleihungen werden zu den Anschaffungskosten, abzüglich der notwendigen Abschreibungen, bewertet.

## Wertberichtigungen (Impairment)

Mindestens an jedem Bilanzstichtag wird geprüft, ob Anzeichen für eine Wertverminderung der Aktiven vorliegen. Bei Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung wird ein Test durchgeführt. Liegt der erzielbare Wert dauerhaft unter dem Buchwert, wird eine erfolgswirksame ausserordentliche Abschreibung (Impairment) vorgenommen. Der erzielbare Wert entspricht dem höheren Wert aus dem Nettomarktwert (geschätzter Veräusserungswert nach Abzug der Veräusserungskosten) und dem Nutzungswert (anhand der diskontierten Cashflows berechnet).

## Vorräte und Aufträge in Arbeit

Die Vorräte und Aufträge in Arbeit werden gemäss dem Niederstwertprinzip zu Anschaffungs-/Herstellungskosten oder zu dem für die bereits ausgeführten Arbeiten abgemachten Preis bewertet. Bei Abweichungen zwischen den Herstellungskosten und dem Nettowert der ausgeführten Arbeiten wird eine Rückstellung für Wertminderung gebildet. Die Bewertung der Vorräte erfolgt nach der FIFO-Methode („First in – First out“). Rabatte und Skonti werden vom Anschaffungs-/Herstellungspreis abgezogen.

## Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert, abzüglich der betriebsnotwendigen Wertberichtigungen, bewertet. Die Wertberichtigungen werden auf Grundlage der bekannten effektiven Risiken und der historischen Verlustrate bestimmt.

## Wertschriften

Die kotierten Titel werden zum Tageskurs bewertet, während die nicht kotierten Titel zum Anschaffungspreis, abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen, verbucht werden. Der Posten enthält auch Geldmarktanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von über 90 Tagen.

## Flüssige und geldnahe Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Barmittel und Sichteinlagen bei Banken und anderen Finanzinstituten sowie überaus liquide Finanzanlagen, die jederzeit in flüssige Mittel umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen (Festgelder).

## Rückstellungen

Rückstellungen werden dann bilanziert, wenn dem Konzern aus einem vergangenen Ereignis eine rechtliche oder faktische Verpflichtung erwächst, zu deren Erfüllung ein Mittelabfluss wahrscheinlich erscheint, dessen Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Die Berechnung der Rückstellung erfolgt am Bilanzstichtag auf Grundlage der bestmöglichen Einschätzung der zur Erfüllung der Verpflichtung notwendigen Mittel. Ist ein Mittelabfluss unwahrscheinlich oder kann dessen Höhe nicht zuverlässig eingeschätzt werden, so wird die Verpflichtung nicht bilanziert, sondern im Anhang zur Jahresrechnung als Eventualverbindlichkeit ausgewiesen.

Bei einer wesentlichen Wirkung des Zinseffekts werden die zur Erfüllung der Verpflichtung erwarteten Mittelflüsse diskontiert, um den Barwert der Rückstellung zu ermitteln. Dabei wird ein Abzinsungssatz verwendet, der dem gängigen Marktzins und den für die Verbindlichkeit spezifischen Risiken Rechnung trägt.

Die Rückstellungen werden nach folgenden Risikotypen oder Hauptverpflichtungen eingeteilt:

**Verpflichtungen gegenüber Pensionierten:** Rückstellungen für Verpflichtungen in Zusammenhang mit der AHV-Brücke und den freiwilligen Beiträgen der Gruppe an die Krankenkasse der pensionierten Mitarbeitenden.

**Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitenden:** Insbesondere Rückstellungen für Verpflichtungen aus gesetzlichen Vorgaben oder aus Verwaltungsratsbeschlüssen, welche die Mitarbeitenden betreffen, etwa in Anwendung des Gesamtarbeitsvertrags (GAV).

**Belastende Verträge:** Die erwarteten Verluste aus den – in Anbetracht der Marktverhältnisse – nachteiligen Kauf- oder Lieferverträgen werden jährlich geschätzt.

**Gesetzliche Vorgaben für Verteilnetzbetreiber (VNB):** Zur Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen und der relevanten Bestimmungen werden Rückstellungen für den Unterhalt des Verteilnetzes und die über mehrere Jahre verteilten Tarifierpassungen gebildet.

**Energieeffizienz:** Es wurden Rückstellungen im Hinblick auf die Sanierung der öffentlichen Beleuchtung und die Förderung von Investitionen in die Fotovoltaik gebildet.

## Berufliche Vorsorge

Die Gesellschaften von Groupe E sind verschiedenen Vorsorgeplänen angeschlossen, die in erster Linie durch die PKE Pensionskasse Energie Genossenschaft (Leistungsprimat) und durch die PKE Vorsorgestiftung Energie (Beitragsprimat) verwaltet werden.

Die Vorsorgepläne werden durch die Arbeitnehmer und Arbeitgeber finanziert.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der bestehenden Vorsorgepläne werden an jedem Bilanzstichtag evaluiert. Es besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, eine Überdeckung zur Senkung der künftigen Kosten der beruflichen Vorsorge einzusetzen. Es besteht eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

Die Arbeitgeberbeitragsreserven werden als langfristige Aktiva bilanziert. Die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserven im Vergleich zur Vorperiode wird erfolgswirksam unter dem Posten Personalaufwand berücksichtigt. Bei Verwendungsverzicht wird das Aktivum aus der Arbeitgeberbeitragsreserve wertberichtigt.

## Derivative Finanzinstrumente

Zu Handelszwecken gehaltene derivative Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet und ihre Wertveränderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung im Umsatz berücksichtigt. In der Bilanz werden sie sowohl auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite in einem eigenen Posten ausgewiesen.

Die zu Absicherungszwecken gehaltenen derivativen Finanzinstrumente werden nach denselben Grundsätzen wie das Basisgeschäft bewertet. Ist ein Absicherungsgeschäft noch nicht bilanzwirksam (Absicherung künftiger Mittelflüsse), wird es nicht bilanziert und sein Fair Value und sämtliche Wertschwankungen werden im Anhang ausgewiesen.

Groupe E setzt Devisenterminkontrakte und Devisenoptionen ein, um sich vor allzu grossen Wechselkursschwankungen im Energiehandel und bei den übrigen Auslandsgeschäften zu schützen.

Dank der Positionen in Währungsinstrumenten können die Energiezukäufe in Fremdwährung gedeckt werden.

## Latente Steuern

Latente Steuern werden auf temporären Bewertungsdifferenzen ausgewiesen, die sich ergeben, wenn die konzerneinheitlichen Richtlinien zur Bewertung der Aktiven und Passiven von den steuerlich massgebenden Bewertungsgrundsätzen abweichen. Diese Steuern werden nach der Verbindlichkeitsmethode (Liability Method) auf Grundlage der bei Auflösung der Bewertungsdifferenzen erwarteten Steuersätze ermittelt.

Aktive latente Steuern auf temporären Bewertungsdifferenzen sowie auf steuerlichen Verlustvorträgen werden nur dann bilanziert, wenn wahrscheinlich ist, dass sie in Zukunft durch genügend steuerliche Gewinne realisiert werden können. Nicht bilanzierte Verlustvorträge werden offengelegt.

Groupe E verwendet einen konzerneinheitlichen pauschalen Durchschnittssatz zur Bestimmung der latenten Steuern.

## Gewinnsteuern

Für Steuern abgeschlossener Geschäftsjahre, die im Verlauf der folgenden Geschäftsjahre fällig werden, werden Rückstellungen gebildet, unabhängig davon, ob sie am Bilanzstichtag festgesetzt sind oder nicht.

## Nahe stehende Personen

Zu den nahe stehenden Personen gehören einerseits die Aktionäre, die über 5% des Aktienkapitals von Groupe E halten, d.h. der Kanton Freiburg und die BKW AG, und andererseits die assoziierten Gesellschaften der Gruppe.

Die nahe stehenden Kunden werden zu vergleichbaren Bedingungen mit Energie versorgt wie Kunden, die den gleichen Kriterien entsprechen. Der Kanton Freiburg erhält Abgaben aus den Wassernutzungskonzessionen. Die an den Kanton bezahlten Abgaben und Steuern gelten nicht als Transaktionen mit nahe stehenden Personen.

Die bedeutenden Transaktionen werden in den nachstehenden Anmerkungen erläutert, während untenstehende Tabelle einen Überblick über die Transaktionen mit nahe stehenden Personen vermittelt:

Lieferungen und Leistungen an nahe stehende Personen in TCHF	2015	2014
Aktionäre	8'176	6'402
Assoziierte Gesellschaften	34'611	27'446
<b>Total</b>	<b>42'787</b>	<b>33'848</b>

Lieferungen und Leistungen von nahe stehenden Personen in TCHF	2015	2014
Aktionäre	24'590	(12'356)
Assoziierte Gesellschaften	99'938	(66'010)
<b>Total</b>	<b>124'528</b>	<b>(78'366)</b>

Forderungen gegenüber nahe stehenden Personen in TCHF	2015	2014
Aktionäre	1'303	2'896
Assoziierte Gesellschaften	844	619
<b>Total</b>	<b>2'147</b>	<b>3'515</b>

Verpflichtungen gegenüber nahe stehenden Personen in TCHF	2015	2014
Aktionäre	11'216	12'142
Assoziierte Gesellschaften	3'731	5'161
<b>Total</b>	<b>14'947</b>	<b>17'303</b>

## 3. Umsatz nach Geschäftsbereich

2015 - In TCHF	Energie	Netz	Services	Corporate	Total
Umsatz aus Verkäufen an Aktionären	3'505	3'060	1'611	0	<b>8'176</b>
Umsatz aus Verkäufen an assoziierten Gesellschaften	14'199	12'394	8'017	0	<b>34'610</b>
Umsatz mit Dritten	221'653	193'478	196'622	788	<b>612'541</b>
<b>Total</b>	<b>239'357</b>	<b>208'932</b>	<b>206'250</b>	<b>788</b>	<b>655'327</b>

2014 - In TCHF	Energie	Netz	Services	Corporate	Total
Umsatz aus Verkäufen an Aktionären	1'721	1'522	3'159	0	<b>6'402</b>
Umsatz aus Verkäufen an assoziierten Gesellschaften	9'467	8'375	9'604	0	<b>27'446</b>
Umsatz mit Dritten	211'913	187'479	182'201	731	<b>582'324</b>
<b>Total</b>	<b>223'101</b>	<b>197'376</b>	<b>194'964</b>	<b>731</b>	<b>616'172</b>

## 4. Aktivierte Eigenleistungen

In TCHF	2015	2014
<b>Aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>27'452</b>	<b>22'312</b>

Es handelt sich um Leistungen des Personals, die auf Grundlage interner Investitionsaufträge ausgeführt und als Bauarbeiten verbucht wurden. Sie sind auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

## 5. Übriger Betriebsertrag

In TCHF	2015	2014
Ertrag aus Vermietung von Immobilien und Grundstücken	1'441	1'529
Gewinn aus dem Verkauf von Sachanlagen	3'342	200
Verschiedenes	1'866	4'949
<b>Total</b>	<b>6'649</b>	<b>6'678</b>

## 6. Materialaufwand und Fremdleistungen

In TCHF	2015	2014
Energielieferungen von Aktionären	(39'302)	(19'029)
Energielieferungen von assoziierten Gesellschaften	(24'331)	(12'197)
Energielieferungen von Dritten	(107'313)	(144'417)
Rückstellung für Energiebeschaffungsrisiken	16'000	(54'000)
Aufwendungen für Partnergesellschaften	(35'593)	(31'389)
Material	(78'044)	(78'562)
Dienstleistungen von Aktionären	(25'043)	(15'592)
Dienstleistungen von assoziierten Gesellschaften	(259)	(159)
Dienstleistungen von Dritten	(13'770)	(19'798)
<b>Total</b>	<b>(307'655)</b>	<b>(375'143)</b>

Zur Sicherstellung der Energiebeschaffung hat Groupe E insbesondere langfristige Verträge abgeschlossen. In Anbetracht der Entwicklung am Strommarkt, vor allem was die Preise und die Marktstruktur angeht, wurde eine Rückstellung für belastende Verträge in Höhe von TCHF 16'000 aufgelöst.

## 7. Personalaufwand

In TCHF	2015	2014
Löhne und Sozialabgaben	(162'080)	(158'342)
Temporärpersonal	(11'738)	(9'127)
Übriger Personalaufwand	(5'502)	(4'912)
Rückstellung für Wechsel der Vorsorgeeinrichtung	(7'198)	0
<b>Total</b>	<b>(186'518)</b>	<b>(172'381)</b>

## 8. Übriger Betriebsaufwand

In TCHF	2015	2014
Abgaben, Steuern und Gebühren	(17'159)	(19'615)
Beratung und Revisionen	(2'588)	(2'721)
Versicherungen	(2'730)	(2'256)
Büro- und Verwaltungskosten	(5'938)	(5'545)
Entschädigungen und Spesen	(5'672)	(5'098)
Geschäftskosten, Leasings, Mieten und Verschiedenes	(3'376)	(13'731)
Rückstellung für Risiken beim Kraftwerk Timelkam	8'819	0
<b>Total</b>	<b>(28'644)</b>	<b>(48'966)</b>

Nach der jährlichen Neubewertung der bis Ablauf des Vertrags mit dem Kraftwerk Timelkam erwarteten Erträge konnte die Rückstellung für Risiken beim Kraftwerk Timelkam um TCHF 8'819 gesenkt werden. Das Restrisiko wird auf TCHF 28'000 veranschlagt.

## 9. Finanzergebnis

In TCHF	2015	2014
<b>Finanzertrag</b>		
Zinsertrag	254	576
Ertrag aus Beteiligungen	10'921	8'743
Realisierte Wechselkursgewinne <sup>1</sup>	8'948	2'516
Übriger Finanzertrag	5'450	1'073
<b>Total Finanzertrag</b>	<b>25'573</b>	<b>12'908</b>
<b>Finanzaufwand</b>		
Zinsaufwand	(4'762)	(3'518)
Abschreibungen/Neubewertung von Finanzanlagen	(2'244)	(28)
Wertberichtigung Beteiligung GuD Timelkam GmbH	1'266	282
Realisierte Wechselkursverluste <sup>1</sup>	(10'948)	(1'559)
Übriger Finanzaufwand	(3'502)	401
<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>(20'190)</b>	<b>(4'422)</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>5'383</b>	<b>8'486</b>

<sup>1</sup> 2015 wurde der Finanzertrag mit realisierten Wechselkursgewinnen von TCHF 8'948 von der Währungsabsicherung gegenüber dem Euro beeinflusst (2014: TCHF 2'516). Dieser Betrag muss den unter dem Finanzaufwand erfassten realisierten Währungsverlusten in Höhe von TCHF 10'948 (2014: TCHF 1'559) gegenübergestellt werden, woraus eine Nettoaufwand von TCHF 2'000 (2014: Nettoerlös von TCHF 957) resultiert.

## 10. Gewinnsteuern

In TCHF	2015	2014
Laufende Gewinnsteuern	(7'043)	(6'870)
Latente Gewinnsteuern	(6'165)	10'360
<b>Total</b>	<b>(13'208)</b>	<b>3'490</b>

Per 31. Dezember 2015 weisen bestimmte Tochtergesellschaften steuerliche Verlustvorträge von insgesamt TCHF 12'818 (2014: TCHF 10'966) aus, die sie in den kommenden Geschäftsjahren mit steuerlichen Gewinnen verrechnen können.

Latente Steuerguthaben aus diesen Verlustvorträgen werden nur aktiviert, wenn die Verrechnung mit steuerlichen Gewinnen innerhalb der steuerlich zulässigen Frist realisierbar erscheint. Die von der Gruppe nicht bilanzierten Steuerguthaben aus Verlustvorträgen belaufen sich auf TCHF 2'410 (2014: TCHF 2'062).

## 11. Entwicklung der Sachanlagen

In TCHF	Produktions- anlagen	Verteil- anlagen	Öffentliche Be- leuchtung	Glasfasern	Immobilien	Unbebaute Grund- stücke	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
<b>Anschaffungswerte:</b>									
<b>Saldo per 1.01.2014</b>	<b>553'070</b>	<b>1'833'989</b>	<b>22'556</b>	<b>30'630</b>	<b>136'074</b>	<b>8'458</b>	<b>124'685</b>	<b>47'579</b>	<b>2'757'041</b>
Übertragung von Anlagen	2'040	26'631	0	5'323	432	0	4'726	(39'164)	<b>(12)</b>
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	1'603	0	2'984	0	<b>4'587</b>
Wechselkursschwankungen	(484)	0	0	0	0	0	0	0	<b>(484)</b>
Investitionen	11'502	20'642	518	74	243	15	14'215	37'461	<b>84'670</b>
Abgänge	0	(33)	0	0	0	0	(1'858)	0	<b>(1'891)</b>
<b>Saldo per 31.12.2014</b>	<b>566'128</b>	<b>1'881'229</b>	<b>23'074</b>	<b>36'027</b>	<b>138'352</b>	<b>8'473</b>	<b>144'752</b>	<b>45'876</b>	<b>2'843'911</b>
Übertragung von Anlagen	36'578	66'714	0	232	10'051	0	(94'305)	(42'804)	<b>(23'534)</b>
Veränderung des Konsolidierungskreises	301'124	115'155	0	0	4'110	1'519	3'600	9'583	<b>435'091</b>
Wechselkursschwankungen	(2'361)	0	0	0	0	0	0	0	<b>(2'361)</b>
Investitionen	19'073	15'456	547	7'171	4'022	2'991	16'150	49'428	<b>114'838</b>
Abgänge	(1'440)	(3'763)	0	0	(4'300)	(1'010)	(2'260)	0	<b>(12'773)</b>
<b>Saldo per 31.12.2015</b>	<b>919'102</b>	<b>2'074'791</b>	<b>23'621</b>	<b>43'430</b>	<b>152'235</b>	<b>11'973</b>	<b>67'937</b>	<b>62'083</b>	<b>3'355'172</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen:</b>									
<b>Saldo per 01.01.2014</b>	<b>368'378</b>	<b>1'347'419</b>	<b>14'785</b>	<b>18'833</b>	<b>32'812</b>	<b>0</b>	<b>69'303</b>	<b>0</b>	<b>1'851'530</b>
Übertragung von Anlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	2'019	0	<b>2'019</b>
Wechselkursschwankungen	(144)	0	0	0	0	0	0	0	<b>(144)</b>
Planmässige Abschreibungen	12'209	28'347	285	1'092	3'238	0	10'499	0	<b>55'670</b>
Ausserplanmässige Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	446	0	<b>446</b>
Abgänge	0	(19)	0	0	0	0	(1'757)	0	<b>(1'776)</b>
<b>Saldo per 31.12.2014</b>	<b>380'443</b>	<b>1'375'747</b>	<b>15'070</b>	<b>19'925</b>	<b>36'050</b>	<b>0</b>	<b>80'510</b>	<b>0</b>	<b>1'907'745</b>
Übertragung von Anlagen	8'104	11'788	0	0	0	0	(41'719)	0	<b>(21'827)</b>
Veränderung des Konsolidierungskreises	172'986	85'882	0	0	4'032	0	(41'755)	0	<b>221'145</b>
Wechselkursschwankungen	(697)	0	0	0	0	0	0	0	<b>(697)</b>
Planmässige Abschreibungen	15'551	30'362	297	1'273	3'614	0	7'314	0	<b>58'411</b>
Ausserplanmässige Abschreibungen	1'853	0	0	0	0	0	0	0	<b>1'853</b>
Abgänge	(550)	(3'653)	0	0	(3'076)	0	(1'939)	0	<b>(9'218)</b>
<b>Saldo per 31.12.2015</b>	<b>577'690</b>	<b>1'500'126</b>	<b>15'367</b>	<b>21'198</b>	<b>40'620</b>	<b>0</b>	<b>2'411</b>	<b>0</b>	<b>2'157'412</b>
<b>Nettobuchwert:</b>									
<b>Per 31.12.2014</b>	<b>185'685</b>	<b>505'482</b>	<b>8'004</b>	<b>16'102</b>	<b>102'302</b>	<b>8'473</b>	<b>64'242</b>	<b>45'876</b>	<b>936'166</b>
<b>Per 31.12.2015</b>	<b>341'412</b>	<b>574'665</b>	<b>8'254</b>	<b>22'232</b>	<b>111'615</b>	<b>11'973</b>	<b>65'526</b>	<b>62'083</b>	<b>1'197'760</b>

## Wertberichtigungen auf Sachanlagen

Im Geschäftsjahr 2015 wurden im Anschluss an eine technische Analyse ausserplanmässige Abschreibungen von TCHF 1'853 auf Stromproduktionsanlagen vorgenommen. Die im Geschäftsjahr 2014 vorgenommene ausserplanmässige Abschreibung von TCHF 446 betraf eine Informatikanlage.

## 12. Entwicklung der immateriellen Anlagen

In TCHF	Anspruch auf 30% der Produktion des GuD Timelkam	Goodwill	Software	Übrige immaterielle Anlagen	Total
<b>Anschaffungswerte:</b>					
<b>Saldo per 01.01.2014</b>	<b>73'188</b>	<b>26'081</b>	<b>170</b>	<b>4'103</b>	<b>103'542</b>
Anpassungen	0	0	0	12	<b>12</b>
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	1'059	0	0	<b>1'059</b>
Wechselkursschwankungen	0	(91)	0	0	<b>(91)</b>
Investitionen	0	0	26	221	<b>247</b>
Abgänge	0	0	0	(105)	<b>(105)</b>
<b>Saldo per 31.12.2014</b>	<b>73'188</b>	<b>27'049</b>	<b>196</b>	<b>4'231</b>	<b>104'664</b>
Übertragung	0	0	25'482	0	<b>25'482</b>
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	31'592	0	0	<b>31'592</b>
Wechselkursschwankungen	0	(444)	0	0	<b>(444)</b>
Investitionen	0	0	1'594	1'171	<b>2'765</b>
Abgänge	0	0	0	(53)	<b>(53)</b>
<b>Saldo per 31.12.2015</b>	<b>73'188</b>	<b>58'197</b>	<b>27'272</b>	<b>5'349</b>	<b>164'006</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen:</b>					
<b>Saldo per 01.01.2014</b>	<b>73'188</b>	<b>18'741</b>	<b>47</b>	<b>949</b>	<b>92'925</b>
Wechselkursschwankungen	0	(43)	0	0	<b>(43)</b>
Planmässige Abschreibungen	0	4'353	59	545	<b>4'957</b>
Ausserplanmässige Abschreibungen	0	0	0	0	<b>0</b>
Abgänge	0	0	0	0	<b>0</b>
<b>Saldo per 31.12.2014</b>	<b>73'188</b>	<b>23'051</b>	<b>106</b>	<b>1'494</b>	<b>97'839</b>
Übertragung	0	0	23'775	0	<b>23'775</b>
Wechselkursschwankungen	0	(207)	0	0	<b>(207)</b>
Planmässige Abschreibungen	0	5'163	880	1'158	<b>7'201</b>
Ausserplanmässige Abschreibungen	0	0	0	0	<b>0</b>
Abgänge	0	0	0	(6)	<b>(6)</b>
<b>Saldo per 31.12.2015</b>	<b>73'188</b>	<b>28'007</b>	<b>24'761</b>	<b>2'646</b>	<b>128'602</b>
<b>Nettobuchwert:</b>					
<b>Per 31.12.2014</b>	<b>0</b>	<b>3'998</b>	<b>90</b>	<b>2'737</b>	<b>6'825</b>
<b>Per 31.12.2015</b>	<b>0</b>	<b>30'190</b>	<b>2'511</b>	<b>2'703</b>	<b>35'404</b>

## 13. Entwicklung der Finanzanlagen und der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

In TCHF	Wertschriften	Aktiven aus der Arbeitgeberbeitragsreserve	Nicht konsolidierte Unternehmen	Kreuzbeteiligungen	Equity-bewertete Unternehmen	Assoziierte Gesellschaften	Darlehen an Dritte	Andere Finanzanlagen	Total
<b>Buchwert per 01.01.2014</b>	<b>830</b>	<b>4'068</b>	<b>73'511</b>	<b>163'830</b>	<b>692'725</b>	<b>7'274</b>	<b>2'717</b>	<b>63</b>	<b>945'018</b>
Investitionen	129	47	114	0	10'530	0	1'754	25	<b>12'599</b>
Abgänge	0	0	0	0	0	(1'000)	(61)	0	<b>(1'061)</b>
Abschreibungen/Neubewertungen	0	0	0	0	282	0	0	0	<b>282</b>
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	63	0	0	(941)	0	0	0	<b>(878)</b>
Anteil am Ergebnis der assoziierten Gesellschaften	0	0	0	0	(138'976)	0	0	0	<b>(138'976)</b>
Im Eigenkapital erfasster Anteil am Ergebnis der assoziierten Gesellschaften	0	0	0	0	(6'377)	0	0	0	<b>(6'377)</b>
Erhaltene Dividenden von assoziierten Gesellschaften	0	0	0	0	(29'511)	0	0	0	<b>(29'511)</b>
Umrechnungsdifferenzen bei assoziierten Gesellschaften	0	0	0	0	(2'908)	0	0	0	<b>(2'908)</b>
Umgliederung von Finanzanlagen	0	0	282	0	12	(47)	(295)	0	<b>(48)</b>
<b>Buchwert per 31.12.2014</b>	<b>959</b>	<b>4'178</b>	<b>73'907</b>	<b>163'830</b>	<b>524'836</b>	<b>6'227</b>	<b>4'115</b>	<b>88</b>	<b>778'140</b>
Investitionen	20	200	282	0	1'320	7'110	850	0	<b>9'782</b>
Abgänge	0	(4)	0	0	0	0	(635)	(1)	<b>(640)</b>
Abschreibungen/Neubewertungen	(10)	0	(120)	0	1'278	0	(1'850)	0	<b>(702)</b>
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	111	850	0	(53'346)	0	0	0	<b>(52'385)</b>
Anteil am Ergebnis der assoziierten Gesellschaften	0	0	0	0	(54'503)	0	0	0	<b>(54'503)</b>
Im Eigenkapital erfasster Anteil am Ergebnis der assoziierten Gesellschaften	0	0	0	0	(559)	0	0	0	<b>(559)</b>
Erhaltene Dividenden von assoziierten Gesellschaften	0	0	0	0	(14'989)	0	0	0	<b>(14'989)</b>
Umrechnungsdifferenzen bei assoziierten Gesellschaften	0	0	0	0	(14'400)	0	0	0	<b>(14'400)</b>
<b>Buchwert per 31.12.2015</b>	<b>969</b>	<b>4'485</b>	<b>74'919</b>	<b>163'830</b>	<b>389'637</b>	<b>13'337</b>	<b>2'480</b>	<b>87</b>	<b>649'744</b>

## 14. Vorräte und Aufträge in Arbeit

In TCHF	2015	2014
Rohstoffe	1'229	1'253
Handelswaren	4'360	2'897
Aufträge in Arbeit	34'396	31'927
<b>Vorräte und Aufträge in Arbeit (Bruttowert)</b>	<b>39'985</b>	<b>36'077</b>
Wertberichtigungen	(2'362)	(1'689)
<b>Vorräte und Aufträge in Arbeit (Nettowert)</b>	<b>37'623</b>	<b>34'388</b>

## 15. Forderungen

In TCHF	2015	2014
Finanzforderungen	87	16
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an assoziierte Gesellschaften	844	619
Forderungen gegenüber Aktionären	1'303	2'896
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Dritte	145'830	132'396
Garantien und Delkredere	(3'626)	(2'811)
Übrige Forderungen	9'486	3'159
<b>Total</b>	<b>153'924</b>	<b>136'275</b>

## 16. Fälligkeitsstruktur der Finanzverbindlichkeiten

2015 - In TCHF	Restlaufzeit weniger als 1 Jahr	Restlaufzeit 1-5 Jahre	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	Total	Zinssatz in %
Kontokorrente	99	0	0	<b>99</b>	
Bankdarlehen	6'178	63'580	82'678	<b>152'436</b>	
Hypothekendarlehen	0	475	425	<b>900</b>	
Darlehen von Aktionären	5'000	0	50'000	<b>55'000</b>	
Darlehen von Dritten	0	0	996	<b>996</b>	
<b>Total</b>	<b>11'277</b>	<b>64'055</b>	<b>134'099</b>	<b>209'431</b>	<b>0.0% - 4.1%</b>

2014 - In TCHF	Restlaufzeit weniger als 1 Jahr	Restlaufzeit 1-5 Jahre	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	Total	Zinssatz in %
Kontokorrente	380	0	0	<b>380</b>	
Bankdarlehen	6'406	24'372	17'611	<b>48'389</b>	
Hypothekendarlehen	300	175	425	<b>900</b>	
Darlehen von Aktionären	3'500	5'000	50'000	<b>58'500</b>	
Darlehen von Dritten	232	0	1'098	<b>1'330</b>	
<b>Total</b>	<b>10'818</b>	<b>29'547</b>	<b>69'134</b>	<b>109'499</b>	<b>0.0% - 4.1%</b>

## 17. Rückstellungen

In TCHF	Verpflichtungen gegenüber den Pensionierten			Verpflichtungen gegenüber den Mitarbeitenden			Andere Verpflichtungen				Total
	Mathematische Reserve auf altem Vorsorgeplan	Krankenversicherung	AHV-Brücke	Umstrukturierung	Treueprämie	Wechselvorsorgeeinrichtung	Energieeffizienz	Belastende Verträge	Gesetzliche Vergaben für VNB	Andere Rückstellungen	
<b>Buchwert per 01.01.2014</b>	<b>5'211</b>	<b>1'801</b>	<b>10'687</b>	<b>4'523</b>	<b>578</b>	<b>0</b>	<b>5'406</b>	<b>43'253</b>	<b>39'117</b>	<b>18'182</b>	<b>128'758</b>
Bildung	205	12	1'335	479	41	0	0	54'182	2'474	7'206	<b>65'934</b>
Verwendung	(785)	(208)	(1'839)	(412)	(250)	0	(1'264)	(263)	(9'197)	(335)	<b>(14'553)</b>
Auflösung	0	0	0	0	(8)	0	0	0	(3'789)	(1'195)	<b>(4'992)</b>
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0	0	0	60	<b>60</b>
Umgliederung	0	0	0	0	476	0	0	0	0	(476)	<b>0</b>
<b>Buchwert per 31.12.2014</b>	<b>4'631</b>	<b>1'605</b>	<b>10'183</b>	<b>4'590</b>	<b>837</b>	<b>0</b>	<b>4'142</b>	<b>97'172</b>	<b>28'605</b>	<b>23'442</b>	<b>175'207</b>
Kurzfristige Rückstellungen	760	200	1'000	621	379	0	1'000	261	13'790	2'619	<b>20'630</b>
Langfristige Rückstellungen	3'871	1'405	9'183	3'969	458	0	3'142	96'911	14'815	20'823	<b>154'577</b>
Bildung	250	90	1'506	350	215	7'198	0	0	4'322	2'257	<b>16'188</b>
Verwendung	(720)	(192)	(703)	(404)	(272)	0	(1'419)	(25'087)	(9'585)	(1'040)	<b>(39'422)</b>
Auflösung	(20)	(62)	0	(173)	(56)	0	0	0	(5'638)	(1'707)	<b>(7'656)</b>
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0	0	0	395	<b>395</b>
Wechselkurschwankungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	(35)	<b>(35)</b>
<b>Buchwert per 31.12.2015</b>	<b>4'141</b>	<b>1'441</b>	<b>10'986</b>	<b>4'363</b>	<b>724</b>	<b>7'198</b>	<b>2'723</b>	<b>72'085</b>	<b>17'704</b>	<b>23'312</b>	<b>144'677</b>
Kurzfristige Rückstellungen	685	185	1'000	550	495	7'198	1'300	8'634	11'576	1'643	<b>33'266</b>
Langfristige Rückstellungen	3'456	1'256	9'986	3'813	229	0	1'423	63'451	6'128	21'669	<b>111'411</b>

Ist der Zeitwerteffekt bedeutend, werden die Rückstellungen zum Satz von 6.5% diskontiert.

## 18. Latente Steuerverbindlichkeiten

In TCHF	2015	2014
Rückstellung für latente Steuern per 1. Januar	69'394	79'244
Veränderung im Geschäftsjahr	6'165	(10'360)
Veränderung des Konsolidierungskreises	9'585	510
<b>Rückstellung für latente Steuern per 31. Dezember</b>	<b>85'144</b>	<b>69'394</b>

Die Gruppe ermittelt die latenten Steuern unter Anwendung eines konzerneinheitlichen Steuersatzes. Der per 31. Dezember 2015 verwendete Satz beläuft sich auf 18.8% (2014: 18.8%).

## 19. Übrige Verbindlichkeiten

In TCHF	2015	2014
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von Aktionären	11'216	12'142
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von assoziierten Gesellschaften	3'731	5'161
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von Dritten	73'746	55'451
Sonstige Verbindlichkeiten	25'543	26'259
<b>Total</b>	<b>114'236</b>	<b>99'013</b>

## 20. Derivative Finanzinstrumente

In TCHF	Ziel	Positiver Wiederbe- schaffungswert	Negativer Wiederbe- schaffungswert	In den Aktiven verbuchter Betrag	In den Passiven verbuchter Betrag
<b>Währungsinstrumente</b>					
Devisenoptionen	Deckung	348	(422)	0	0
Devisentermingeschäfte	Deckung	603	(1'576)	0	0
<b>Zinsinstrumente</b>					
Zinsswaps	Deckung	0	(39)	0	0
<b>Total per 31.12.2014</b>		<b>951</b>	<b>(2'037)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Währungsinstrumente</b>					
Devisenoptionen	Deckung	488	(2'907)	0	0
Devisentermingeschäfte	Deckung	717	(8'191)	0	265
<b>Zinsinstrumente</b>					
Zinsswaps	Deckung	0	(4'420)	0	0
<b>Total per 31.12.2015</b>		<b>1'205</b>	<b>(15'518)</b>	<b>0</b>	<b>265</b>

## 21. Passive Rechnungsabgrenzungen

In TCHF	2015	2014
Im Voraus verrechnete Leistungen	14'593	12'951
Wasserzinsen	5'661	8'336
Aufwand der Partnerwerke	2'373	11
Mitarbeiterbeteiligung	8'213	7'377
Ferien und Überstunden	7'676	7'636
Übrige Abgrenzungen	7'087	8'493
<b>Total</b>	<b>45'603</b>	<b>44'804</b>

## 22. Eigene Aktien

	2015		2014	
	Anz. Aktien	TCHF	Anz. Aktien	TCHF
<b>Stand per 1. Januar</b>	<b>374'869</b>	<b>14'199</b>	<b>377'051</b>	<b>13'749</b>
Käufe	5'498	868	4'826	665
Verkäufe	(6'856)	(211)	(7'008)	(215)
<b>Stand per 31. Dezember</b>	<b>373'511</b>	<b>14'856</b>	<b>374'869</b>	<b>14'199</b>

## 23. Konsolidierungskreis

### Unternehmen der Gruppe und assoziierte Gesellschaften

Gesellschaft, Sitz	Devisen	Gesellschafts-	Anteil	Anteil	Konsolidierungs-
		kapital in Tausend	in %	in %	
		2015	2015	2014	2015
Groupe E AG, Granges-Paccot	CHF	68'750	100.00	100.00	Mutter
Groupe E Entretec SA, Matran	CHF	600	100.00	100.00	V
Technimat Särl, Murten	CHF	40	100.00	0.00	V
Groupe E Plus SA, Matran	CHF	1'000	100.00	100.00	V
Entreprise Robert Gasser S.A., Freiburg	CHF	50	100.00	100.00	V
EEF SA, Granges-Paccot	CHF	100	100.00	100.00	V
Groupe E Connect SA, Granges-Paccot	CHF	2'000	95.00	95.00	V
Polytab SA, Boudry	CHF	92	95.00	95.00	V
Dexa SA, Lausanne	CHF	200	95.00	95.00	V
Baud SA, Sitten	CHF	100	95.00	95.00	V
Tableaux Electriques SA, Plan-les-Ouates	CHF	100	95.00	95.00	V
Sainte-Anne Energie SA, Grandvillard	CHF	455	87.51	87.50	V
Vuilliamenet Electricité S.A., Neuenburg	CHF	500	81.60	73.60	V
Jordan Electricité SA, Neuenburg	CHF	100	81.60	73.60	V
Gaschen SA, La Neuveville	CHF	50	81.60	73.60	V
Elexa SA, Neuenburg	CHF	100	81.60	73.60	V
Westelec SA, Aubonne	CHF	100	81.00	81.00	V
Groupe E Greenwatt AG, Granges-Paccot	CHF	30'000	80.00	80.00	V
ftth fr SA, Granges-Paccot	CHF	47'000	75.74	75.74	V
Schwyberg Energie AG, Plasselb	CHF	100	72.00	72.00	V
BioEnergie Diessbach AG, Diessbach bei Büren	CHF	800	72.00	72.00	V
Gommerkraftwerke AG, Ernen	CHF	30'000	71.00	45.00	V
BioEnergie Düdingen AG, Düdingen	CHF	1'000	68.40	68.40	V
Champéole SAS, Paris (F)	EUR	455	66.00	66.00	V
Eolienne des Grandes Chapelles SAS, Paris (F)	EUR	108	66.00	66.00	V
Groupe E Celsius SA, Granges-Paccot (vormals FRIGAZ SA)	CHF	8'288	64.78	44.79	V
FRIGAZ SA, Freiburg (vormals GEIMESA et Partenaires S.A.)	CHF	100	64.78	0.00	NK
GuD Timelkam GmbH, Linz (A)	EUR	150	50.00	50.00	E
SOFRIPA SA, Freiburg	CHF	750	50.00	50.00	E
netplusFR SA, Bulle	CHF	3'000	49.00	49.00	E
Vanils Energie SA, Grandvillard	CHF	1'400	45.71	45.71	V
SWISS HYDROGEN SA, Freiburg	CHF	5'380	40.26	40.00	E
Verrivent SA, Les Verrières	CHF	100	40.00	0.00	E
Agri Bio Val SA, Val-de-Travers	CHF	800	39.00	39.00	E
Geofortec SA, Vuadens	CHF	100	38.00	38.00	E
EW JAUN ENERGIE AG, Jaun	CHF	400	38.00	38.00	E
Agrenergie SA, Val-de-Ruz	CHF	500	36.00	36.00	E
CISEL Informatique SA, Matran	CHF	1'200	36.00	36.00	E

Gesellschaft, Sitz	Devisen	Gesellschafts-	Anteil	Anteil	Konsolidierungs-
		kapital in Tausend	in %	in %	
		2015	2015	2014	2015
Cinelec SA, Matran	CHF	100	34.00	34.00	E
Kraftwerk Wysswasser AG, Fiesch	CHF	3'000	33.27	0.00	E
Chabloz Energie SA, Haut-Intyamou	CHF	100	32.00	32.00	E
COMBA Energies SA, Arbaz	CHF	100	32.00	32.00	E
Cuachet Energies SA, Valbroye	CHF	400	32.00	32.00	E
AgroGaz Haute Sarine SA, Ferpicloz	CHF	100	31.20	31.20	E
cc energie sa, Murten	CHF	1'002	33.33	31.00	E
Ael SA, Granges-Paccot	CHF	100	30.00	0.00	E
Société des Forces Motrices du Châtelot SA, La Chaux-de-Fonds	CHF	6'000	30.00	30.00	E
Spontis SA, Granges-Paccot	CHF	100	30.00	30.00	E
BestPellet Wärme AG, Düringen	CHF	800	29.20	29.20	E
Belgaz SA, Bas-Vully	CHF	600	28.00	28.00	E
La Tzintre Energie SA, Val-de-Charney	CHF	1200	27.20	27.20	E
SAIDEF SA, Hauterive (FR)	CHF	27'000	25.19	25.19	E
Sacao SA, Givisiez	CHF	100	25.00	25.00	E
EOS HOLDING SA, Lausanne	CHF	324'000	23.09	23.09	E
Seedorf Energies SA Noréaz, Noréaz	CHF	1'200	20.00	20.00	E
Oléoduc du Jura Neuchâtelois S.A., Cornaux	CHF	1'000	20.00	20.00	E
La Pontia S.A., Château-d'Oex	CHF	500	20.00	20.00	E
Entegra Wasserkraft AG, St. Gallen	CHF	4'620	17.84	19.92	E
Forces Motrices Hongrin-Léman S.A. (FMHL), Château-d'Oex	CHF	30'000	13.14	13.14	E
Electra-Massa AG, Naters	CHF	20'000	10.00	10.00	E

## Finanzielle Beteiligungen

Die übrigen für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage der Gruppe wesentlichen Beteiligungen, die nachstehend aufgeführt sind, wurden nicht konsolidiert:

Gesellschaft, Sitz	Devisen	Gesellschafts-	Anteil	Anteil	Konsolidierungs-
		kapital in Tausend	in %	in %	
		2015	2015	2014	2015
BKW AG, Bern	CHF	132'000	10.00	10.00	NK
Romande Energie Holding SA, Morges	CHF	28'500	6.07	6.07	NK
Belenos Clean Power Holding AG, Biel	CHF	63'000	0.00	10.00	NK

V: Vollkonsolidierung - E: Nach Equity-Methode konsolidiert - NK: Nicht konsolidiert

## Veränderung des Konsolidierungskreises

Die Bilanz der von Groupe E im Jahr 2015 erworbenen vollkonsolidierten Gesellschaften wies zum Übernahmzeitpunkt folgende Hauptpositionen auf.

Bilanzposten (Akquisitionen 2015)	Groupe E Celsius SA	Gommerkraft- werke AG	Technimat Sàrl
Flüssige Mittel	14'442	9'076	357
Kurzfristige Forderungen	9'059	3'782	134
Vorräte	2'790	0	112
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'909	110	5
Finanzanlagen	1'020	1'119	0
Sachanlagen	37'769	131'799	53
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(9'195)	(1'304)	(24)
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0	0	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	(5)	(286)	(12)
Kurzfristige Rückstellungen	0	(5)	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	(2'019)	(7'939)	(43)
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0	(105'000)	0
Langfristige Rückstellungen	(7'141)	(282)	(107)
Eigenkapital	(49'629)	(31'070)	(475)
<b>Bilanzsumme</b>	<b>67'989</b>	<b>145'886</b>	<b>661</b>

Im Jahre 2015 erwarb Groupe E folgende, nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften: Ael SA, Verrivent SA, Kraftwerk Wysswasser AG.

Die Bilanz der von Groupe E im Jahr 2014 erworbenen vollkonsolidierten Gesellschaften wies zum Übernahmzeitpunkt folgende Hauptpositionen auf:

Bilanzposten (Akquisitionen 2014)	Vanils Energie SA	Vuillomenet Electricité SA	Jordan Electricité SA	Gaschen SA	Elexa SA	Entreprise Robert Gasser SA
Flüssige Mittel	1'400	186	10	59	166	1'275
Kurzfristige Forderungen	0	1'095	739	293	1'174	635
Vorräte	0	2'743	300	122	491	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	30	0	0	54	25
Finanzanlagen	0	230	0	10	180	0
Sachanlagen	0	1'976	78	72	435	7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	(2'736)	(430)	(245)	(433)	(43)
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0	(90)	0	(11)	(20)	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0	(138)	(340)	(39)	(110)	0
Kurzfristige Rückstellungen	0	0	0	0	0	(8)
Passive Rechnungsabgrenzungen	0	(208)	(29)	(43)	(487)	(113)
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0	(900)	0	0	(220)	0
Langfristige Rückstellungen	0	(318)	(50)	(24)	(178)	0
Eigenkapital	(1'400)	(1'870)	(278)	(194)	(1'052)	(1'778)
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1'400</b>	<b>6'260</b>	<b>1'127</b>	<b>556</b>	<b>2'500</b>	<b>1'942</b>

Im Jahre 2014 erwarb Groupe E folgende, nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften: SOFRIPA SA und Entegra Wasserkraft AG.

## 24. Weitere Angaben

### Garantien zugunsten Dritter

In TCHF	2015	2014
Patronatserklärungen zugunsten von GuD Timelkam GmbH	79'433	84'564
Garantien zugunsten von Kunden in Zusammenhang mit durchgeführten Arbeiten	13'855	11'089
Garantien zugunsten von Kunden in Zusammenhang mit Energielieferungen	975	1'082
<b>Total</b>	<b>94'263</b>	<b>96'735</b>

### Beteiligung an Konsortien

Die Gruppe ist an verschiedenen Konsortien beteiligt und haftet folglich gesamtschuldnerisch für deren Schulden. Diese haben jedoch keine wesentlichen Auswirkungen.

## Langfristige Verpflichtungen

Groupe E hat verschiedene langfristige Verträge für die Energiebeschaffung und den Energieverkauf abgeschlossen.

Deren Bewertung wird laufend überprüft und gegebenenfalls werden Rückstellungen bilanziert.

Groupe E ist in Zusammenhang mit ihrer Geschäftstätigkeit an verschiedenen Rechtsstreitigkeiten beteiligt. Die Geschäftsleitung erwartet nicht, dass diese einen erheblichen negativen Einfluss auf die Finanzlage der Gesellschaft haben werden.

## Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestanden folgende nicht bilanzierte Verpflichtungen aus Leasingverträgen:

In TCHF	2015	2014
Verpflichtungen - unter 1 Jahr	953	850
Verpflichtungen - 1 bis 5 Jahre	1'692	1'583
Verpflichtungen - über 5 Jahre	0	0
<b>Total</b>	<b>2'645</b>	<b>2'433</b>

## Vorsorgeverpflichtungen

Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR) in TCHF	Nominalwert 31.12.15	Verwendungs- verzicht 31.12.15	Bilanz 31.12.15	Schaffung/ Verwendung 2015	Veränderung Konsolidie- rungskreis 2015	Bilanz 31.12.14	Einfluss der AGBR auf den Personalaufwand	
							2015	2014
Vorsorgeeinrichtungen	4'485	0	4'485	196	111	4'178	0	0
<b>Total</b>	<b>4'485</b>	<b>0</b>	<b>4'485</b>	<b>196</b>	<b>111</b>	<b>4'178</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Wirtschaftlicher Nutzen / Wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in TCHF	Über-/Unter- deckung 31.12.15	Wirtschaftlicher Anteil der Einheit 31.12.15	Bilanz 31.12.14	Veränderung gegenüber dem Vorjahr und Einfluss auf das Geschäftsjahr 2015	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge 2015	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
						2015	2014
Vorsorgeeinrichtungen ohne Über- /Unterdeckung		0	0	0	0	20'353	13'510
<b>Total</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>20'353</b>	<b>13'510</b>



Bericht der Revisionsstelle  
an die Generalversammlung der  
Groupe E SA  
Granges-Paccot

## Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Groupe E SA bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 52 bis 77 des Geschäftsberichtes) für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

PricewaterhouseCoopers SA, avenue C.-F. Ramuz 45, case postale, 1001 Lausanne  
Téléphone: +41 58 792 81 00, Téléfax: +41 58 792 81 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers SA ist Mitglied eines globalen Netzwerkes von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



## Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers SA

Stéphane Jaquet  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Esther Martinez  
Revisionsexpertin

Lausanne, 29. März 2016

# Erfolgsrechnung

Jahresrechnung der Groupe E AG  
Geschäftsbericht 2015  
80

In TCHF	2015	2014
Umsatz	464'690	454'141
Aktiviere Eigenleistungen	13'866	12'802
Übriger Betriebsertrag	6'663	6'244
Bestandsänderungen an nicht fakturierten Dienstleistungen	(75)	3'384
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>485'144</b>	<b>476'571</b>
Energiezukauf	(217'455)	(265'232)
Materialaufwand	(14'668)	(15'480)
Dienstleistungen	(28'333)	(28'925)
Personalaufwand	(96'019)	(92'756)
Übriger Betriebsaufwand	(27'072)	(38'979)
Abschreibungen	(77'499)	(60'687)
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>(461'046)</b>	<b>(502'059)</b>
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>24'098</b>	<b>(25'488)</b>
Finanzertrag	46'136	45'071
Finanzaufwand	(18'216)	(3'407)
<b>Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>52'018</b>	<b>16'176</b>
Ausserordentlicher Ertrag	0	47'000
<b>Unternehmensergebnis vor Steuern</b>	<b>52'018</b>	<b>63'176</b>
Gewinnsteuern	(4'859)	(5'822)
<b>Nettoergebnis</b>	<b>47'159</b>	<b>57'354</b>

# Bilanz Aktiven

Jahresrechnung der Groupe E AG  
Geschäftsbericht 2015  
81

AKTIVEN (in TCHF)	31.12.2015	31.12.2014
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>309'912</b>	<b>284'982</b>
Flüssige und geldnahe Mittel sowie Aktiven mit Börsenkurs	139'763	148'216
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	113'083	101'052
- gegenüber Gruppengesellschaften	12'998	5'277
- gegenüber Aktionären	1'302	2'895
- gegenüber Dritten	98'783	92'880
Übrige kurzfristige Forderungen	46'064	24'464
- gegenüber Gruppengesellschaften	37'718	22'106
- gegenüber Dritten	8'346	2'358
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	4'814	4'702
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6'188	6'548
- gegenüber Gruppengesellschaften	2'123	3'523
- gegenüber Dritten	4'065	3'025
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1'136'167</b>	<b>1'118'773</b>
Finanzanlagen	43'606	40'371
- gegenüber Gruppengesellschaften	41'008	36'634
- gegenüber Dritten	2'598	3'737
Beteiligungen	390'023	325'984
Sachanlagen	692'316	750'867
Immaterielle Anlagen	10'222	1'551
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>1'446'079</b>	<b>1'403'755</b>

PASSIVEN (in TCHF)	31.12.2015	31.12.2014
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>161'847</b>	<b>135'591</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79'538	64'596
- gegenüber Gruppengesellschaften	22'158	17'414
- gegenüber Aktionären	11'216	12'141
- gegenüber Dritten	46'164	35'041
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	9'000	7'500
- gegenüber Aktionären	5'000	3'500
- gegenüber Dritten	4'000	4'000
Übrige Verbindlichkeiten	14'641	14'070
Kurzfristige Rückstellungen	34'826	20'598
Kurzfristige passive Rechnungsabgrenzungen	23'842	28'827
- gegenüber Gruppengesellschaften	2'460	2'392
- gegenüber Aktionären	1'506	1'501
- gegenüber Dritten	19'876	24'934
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>917'309</b>	<b>926'599</b>
Langfristige passive Rechnungsabgrenzungen	10'011	1'856
- gegenüber Gruppengesellschaften	8'285	0
- gegenüber Aktionären	721	764
- gegenüber Dritten	1'005	1'092
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	56'000	65'000
- gegenüber Aktionären	40'000	45'000
- gegenüber Dritten	16'000	20'000
Langfristige Rückstellungen	851'298	859'743
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>1'079'156</b>	<b>1'062'190</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>366'923</b>	<b>341'565</b>
Aktienkapital	68'750	68'750
Gesetzliche Gewinnreserven	34'375	34'375
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserven	34'375	34'375
Freiwillige Gewinnreserven	278'654	252'639
Spezialreserve	161'923	161'149
Gewinnvortrag	69'572	34'136
Jahresergebnis	47'159	57'354
Eigene Aktien	(14'856)	(14'199)
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>1'446'079</b>	<b>1'403'755</b>

## 1. Grundsätze der Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des neuen Schweizer Rechnungslegungsrechts (Art. 957 bis 963b OR) erstellt, das seit dem 1. Januar 2013 in Kraft ist. Nachstehend sind die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze beschrieben, die nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind. Die Jahresrechnung 2014 wurde entsprechend den Bestimmungen des neuen Rechnungslegungsrechts aufbereitet, um die Vergleichbarkeit zwischen den Geschäftsjahren ohne Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung und das Eigenkapital zu gewährleisten.

### 1.1 Umsatzerfassung

#### Allgemeine Grundsätze

Die Verkäufe von Energie, Waren und Dienstleistungen an Endkunden und Vertriebspartner gelten nach ihrer Lieferung als erfolgt und werden als Umsatz verbucht.

#### Energieverkauf an die Endkunden

Die Energielieferungen an die Endkunden werden mehrheitlich durch das periodische Ablesen der Zählerstände bestimmt. Bei bestimmten Kunden wird der Energieverbrauch nur einmal pro Jahr abgelesen. Daher wird der noch nicht verrechnete Energieverbrauch zwischen dem Datum der letzten Zählerstandserfassung und dem Bilanzstichtag auf Grundlage statistischer Werte geschätzt und im Rahmen der Erträge berücksichtigt.

#### Energiegrosshandel

In Zusammenhang mit der Handelsaktivität zur Versorgungssicherung schliesst Groupe E auf den Grosshandelsmärkten Deckungsgeschäfte ab. Diese zur Absicherung auf den Grosshandelsmärkten erfolgenden Energiekäufe und -verkäufe werden miteinander verrechnet und netto ausgewiesen. Im Umsatz werden nur die zu kommerziellen Zwecken abgeschlossenen Energiegeschäfte berücksichtigt.

### 1.2 Flüssige und geldnahe Mittel sowie Aktiven mit Börsenkurs

Die flüssigen Mittel umfassen Barmittel und Sichteinlagen bei Banken und anderen Finanzinstituten sowie überaus liquide Finanzanlagen, die jederzeit in flüssige Mittel umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen (Festgelder).

Kotierte Wertschriften sind zum Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet. Auf die Bildung einer Schwankungsreserve wird verzichtet.

### 1.3 Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert, abzüglich der betriebsnotwendigen Wertberichtigungen, bewertet. Die Wertberichtigungen werden auf Grundlage der bekannten effektiven Risiken und der historischen Verlustrate bestimmt.

### 1.4 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Die Vorräte und Aufträge in Arbeit werden gemäss dem Niederstwertprinzip zu Anschaffungs-/Herstellungskosten oder zu dem für die bereits ausgeführten Arbeiten abgemachten Preis bewertet. Bei Abweichungen zwischen den Herstellungskosten und dem Nettowert der ausgeführten Arbeiten wird eine Rückstellung für Wertminderung gebildet. Die Bewertung der Vorräte erfolgt nach der FIFO-Methode („First in – First out“). Rabatte und Skonti werden vom Anschaffungs-/Herstellungspreis abgezogen.

## 1.5 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zum Anschaffungswert, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert. Sie werden über die geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird jährlich überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungsdauer oder eine signifikante Wertminderung wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung (impairment) getätigt.

## 1.6 Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag bzw. -aufwand erfasst.

## 1.7 Wichtigste Wechselkurse

Wechselkurse	2015	2014
<b>Jahresendkurs</b>		
1 EUR	1.0830	1.2026
1 USD	0.9931	0.9894
<b>Jahresmittelkurs</b>		
1 EUR	1.0922	1.2294
1 USD	0.9705	0.9163

## 1.8 Verzicht auf Geldflussrechnung

Da Groupe E AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (Swiss GAAP FER), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

## 2. Informationen, Details und Kommentare zur Jahresrechnung

### 2.1 Firma, Rechtsform und Sitz

Die Gesellschaft ist im Handelsregister unter dem Namen «Groupe E AG» mit Sitz in Granges-Paccot eingetragen.

### 2.2 Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr über 250.

### 2.3 Gliederung bestimmter Bilanzposten

Flüssige und geldnahe Mittel sowie Aktiven mit Börsenkurs	2015	2014
Flüssige Mittel	51'119	73'318
Liquide Finanzanlagen	30'036	40'024
Aktiven mit Börsenkurs	58'608	34'874
<b>Total</b>	<b>139'763</b>	<b>148'216</b>

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2015	2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71'354	58'093
Zu fakturierende Energie und Nutzungsentgelte	47'130	48'631
Wertberichtigungen	(5'401)	(5'672)
<b>Total</b>	<b>113'083</b>	<b>101'052</b>

Finanzanlagen	2015	2014
Darlehen und Vorschüsse an Gruppengesellschaften	43'590	36'634
Darlehen und Vorschüsse an Dritte	5'100	4'389
Übrige Finanzanlagen	5'080	5'071
Wertberichtigungen	(10'164)	(5'723)
<b>Total</b>	<b>43'606</b>	<b>40'371</b>

## 2.4 Wesentliche Beteiligungen

Direkte Beteiligungen	Devisen	Sitz am 31.12.2015	Gesellschaftskapital in Tausend	Anteil 2015 in %	Anteil 2014 in %
Groupe E Entretec SA	CHF	Matran	600	100.00	100.00
Groupe E Plus SA	CHF	Matran	1'000	100.00	100.00
Groupe E Connect SA	CHF	Granges-Paccot	2'000	95.00	95.00
Vuillomenet Electricité SA	CHF	Neuenburg	500	81.60	73.60
Groupe E Greenwatt AG	CHF	Granges-Paccot	30'000	80.00	80.00
ftth fr SA	CHF	Granges-Paccot	47'000	75.74	75.74
Gommerkraftwerke AG	CHF	Ernen	30'000	71.00	45.00
Champéole SAS	EUR	Paris (F)	455	66.00	66.00
Groupe E Celsius AG (ehemals FRIGAZ SA)	CHF	Freiburg	8'288	64.78	44.79
GuD Timelkam GmbH	EUR	Linz (A)	150	50.00	50.00
netplus FR SA	CHF	Bulle	3'000	49.00	49.00
cc energie sa	CHF	Murten	1'002	33.33	31.00
Société des Forces Motrices du Châtelot SA	CHF	La Chaux-de-Fonds	6'000	30.00	30.00
SAIDEF SA	CHF	Hauterive FR	27'000	25.19	25.19
EOS HOLDING SA	CHF	Lausanne	324'000	23.09	23.09
Forces Motrices Hongrin-Léman SA	CHF	Château-d'Oex	100'000	13.13	13.13
Electra-Massa AG	CHF	Naters	20'000	10.00	10.00
BKW AG	CHF	Bern	132'000	10.00	10.00
Romande Energie Holding SA	CHF	Morges	28'500	6.07	6.07
Belenos Clean Power Holding AG	CHF	Biel	63'000	0.00	10.00

Aufgrund ihrer Beteiligungen ist Groupe E AG überdies an zahlreichen Gesellschaften indirekt beteiligt. Der Konsolidierungskreis ist in der Anmerkung 23 der konsolidierten Jahresrechnung aufgeführt.

## 2.5 Eigene Aktien

	2015		2014	
	Anzahl Aktien	TCHF	Anzahl Aktien	TCHF
<b>Stand per 1. Januar</b>	<b>374'869</b>	<b>14'199</b>	<b>377'051</b>	<b>13'749</b>
Käufe	5'498	868	4'826	665
Verkäufe	(6'856)	(211)	(7'008)	(215)
<b>Stand per 31. Dezember</b>	<b>373'511</b>	<b>14'856</b>	<b>374'869</b>	<b>14'199</b>

## 2.6 Beteiligungsrechte und Optionen für Verwaltungsräte und Mitarbeitende

	Nennwert CHF	2015	2014
Zugewährt an Verwaltungsrat / Geschäftsleitung	10	1'160	1'270
Zugewährt an Mitarbeitende	10	5'696	5'738
<b>Total</b>		<b>6'856</b>	<b>7'008</b>

## 2.7 Honorar der Revisionsstelle

In TCHF	2015	2014
Revisionsdienstleistungen	110	115
Andere Dienstleistungen	26	213
<b>Total</b>	<b>136</b>	<b>328</b>

## 2.8 Verzinsliche Verbindlichkeiten

In TCHF	2015		2014	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Darlehen Kanton Freiburg (2013-2016)	0	5'000	5'000	3'500
Darlehen Freiburger Kantonalbank (2010-2020)	16'000	4'000	20'000	4'000
<b>Total verzinsliche Verbindlichkeiten, bis 5 Jahre</b>	<b>16'000</b>	<b>9'000</b>	<b>25'000</b>	<b>7'500</b>
Darlehen Kanton Freiburg (2001 - unbegrenzt)	40'000	0	40'000	0
<b>Total verzinsliche Verbindlichkeiten, über 5 Jahre</b>	<b>40'000</b>	<b>0</b>	<b>40'000</b>	<b>0</b>
<b>Total</b>	<b>56'000</b>	<b>9'000</b>	<b>65'000</b>	<b>7'500</b>

## 2.9 Beteiligungen an Konsortien

Groupe E ist an verschiedenen Konsortien beteiligt und haftet folglich gesamtschuldnerisch für die Verbindlichkeiten. Diese haben indessen keine wesentlichen Auswirkungen.

## 2.10 Garantien zugunsten Dritter

In TCHF	2015	2014
Patronatserklärungen zugunsten von GuD Timelkam GmbH	79'433	84'564
Verpflichtungen aus nicht einbezahltem Gesellschaftskapital	25'454	28'478
Garantien zugunsten von Kunden in Zusammenhang mit von Groupe E AG durchgeführten Arbeiten	54	89
Garantien zugunsten von Kunden in Zusammenhang mit Energielieferungen	975	1'082
<b>Total</b>	<b>105'916</b>	<b>114'213</b>

## 2.11 Verpflichtungen des Unternehmens

Groupe E hat verschiedene langfristige Verträge für die Energiebeschaffung und den Energieverkauf abgeschlossen. Deren Bewertung wird laufend kontrolliert und gegebenenfalls werden Rückstellungen bilanziert. Ausserdem deckt Groupe E ihre Verpflichtungen in fremder Währung durch Devisentermingeschäfte. Die ausserbilanziellen Verpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten weisen per 31. Dezember 2015 einen positiven Wiederbeschaffungswert von TCHF 1'205 (2014: TCHF 951) beziehungsweise einen negativen Wiederbeschaffungswert von TCHF 10'815 (2014: TCHF 1'998) auf.

Groupe E ist an verschiedenen Rechtsstreitigkeiten beteiligt, die aus ihrem Geschäftsgang herrühren. Die Geschäftsleitung erwartet nicht, dass diese Rechtsstreitigkeiten einen erheblichen negativen Einfluss auf die Finanzlage des Unternehmens haben werden.

## 2.12 Auflösung von stillen Reserven

In TCHF	2015	2014
Auflösung von stillen Reserven	0	37'780

## 2.13 Informationen gemäss FusG - Vermögensübertragung

Im Geschäftsjahr 2015 übertrug Groupe E AG ihre Aktivitäten im Bereich Fernwärme auf die FRIGAZ SA, die anschliessend in Groupe E Celsius AG umbenannt wurde. Diese Übertragung erfolgte in Übereinstimmung mit dem FusG.

### Zweck und Folgen der Vermögensübertragung

Die Vermögensübertragung erfolgte im Rahmen einer Aktualisierung der Strategie im Bereich Wärmelieferung. Sie ermöglichte es, komplementäre Aktivitäten in einer Konzerngesellschaft zu bündeln.

### Übertragungsvertrag

Die Zusammenlegung wurde durch den Vertrag vom 1. Dezember 2015 förmlich festgehalten; dieser Vertrag trat rückwirkend auf den 1. Oktober 2015 in Kraft. Die übertragenen Werte wurden auf Grundlage des Abschlusses per 30. September 2015 bestimmt.

### Gegenleistung

Als Gegenleistung für die übertragenen Nettoaktiven erhielt Groupe E AG von der FRIGAZ SA im Rahmen einer Kapitalerhöhung neu ausgegebene Aktien.

### Folgen für das Personal

Die Mitarbeitenden, die im übertragenen Geschäft tätig gewesen waren, wurden alle von der Groupe E Celsius AG übernommen. Die Übertragung erforderte keinen Sozialplan.

## 2.14 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag und der am 29. März 2016 erfolgten Genehmigung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die Einfluss auf die Buchwerte der ausgewiesenen Aktiven oder Verbindlichkeiten haben oder an dieser Stelle offengelegt werden müssen.

# Antrag des Verwaltungsrats

## Verwendung des Bilanzgewinns

In TCHF	2015 Antrag des Verwaltungsrats	2014 Beschluss der General- versammlung
Gewinnvortrag Vorjahr	37'427	2'212
Nicht ausbezahlte Dividende auf eigenen Aktien **)	1'200	1'205
<b>Total Vortrag aus dem Vorjahr</b>	<b>38'627</b>	<b>3'417</b>
Reingewinn des Geschäftsjahres	47'159	57'354
Auflösung der Spezialreserve	161'923	0
<b>Der Generalversammlung zur Verfügung stehender Betrag</b>	<b>247'709</b>	<b>60'771</b>
1) Ordentliche Dividende von CHF 2.60 pro Aktie *)	17'875	17'875
2) Ausserordentliche Dividende von CHF 0.65 pro Aktie *)	4'469	4'469
<b>Total Dividenden</b>	<b>22'344</b>	<b>22'344</b>
3) Zuweisung an die Spezialreserve	0	1'000
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	225'365	37'427
<b>Verwendung des Bilanzgewinns</b>	<b>247'709</b>	<b>60'771</b>

\*) Es ist vorgesehen, dass Groupe E auf die Ausschüttung der Dividende auf eigenen Aktien verzichtet.

\*\*\*) Gemäss dem Beschluss der Generalversammlung vom 11. Juni 2015 wurde die Dividende auf eigenen Aktien nicht ausgeschüttet.

Im Namen des Verwaltungsrats:



Der Präsident  
Claude Lässer



Die Sekretärin  
Béatrice Debély



Bericht der Revisionsstelle  
an die Generalversammlung der  
Groupe E SA  
Granges-Paccot

### Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Groupe E SA bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 80 bis 88 des Geschäftsberichtes) für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

PricewaterhouseCoopers SA, avenue C.-F. Ramuz 45, case postale, 1001 Lausanne  
Téléphone: +41 58 792 81 00, Téléfax: +41 58 792 81 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers SA ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



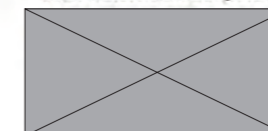
### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers SA



Stéphane Jaquet  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Esther Martinez  
Revisionsexpertin

Lausanne, 29. März 2016

Groupe E dankt allen, die an der Erarbeitung dieses Dokuments beteiligt waren. Der Geschäftsbericht 2015 erscheint auf Französisch (800 Exemplare) und auf Deutsch (200 Exemplare). Er steht im Internet unter [reports.groupe-e.ch](http://reports.groupe-e.ch) zur Verfügung. Der französische Originaltext ist massgeblich. Groupe E hat bei seiner Erstellung die Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) befolgt.

## Kontakt

Groupe E AG  
Kommunikation und Public Affairs  
Route de Morat 135  
1763 Granges-Paccot  
T +41 26 352 52 52  
F +41 26 352 51 99  
[communication@groupe-e.ch](mailto:communication@groupe-e.ch)

## Konzept

Groupe E, Kommunikation und Public Affairs, Granges-Paccot

## Grafik

Abel Savoy, Experientiel Sàrl, Bulle

## Fotos

Stéphane Schmutz, Stemutz Photo, Givisiez

## Texte

Groupe E, Kommunikation und Public Affairs, Granges-Paccot

## Druck

Paulusdruckerei, Freiburg

Titelseite :

Jean-Pierre Rumo, Mitarbeiter von Groupe E, gibt sein grosses Wissen an die kleinen und grossen Besucher an den Tagen der offenen Tür in den Kraftwerken weiter.

